Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 187. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 22. April.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1904.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für Mai und Juni
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und **bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.**

Koalitionsrecht.

Von Dr. jur. **W. Brandis**, Berlin.

Unter Koalitionsrecht versteht man das Recht zu einer Vereinigung der Arbeitgeber und namentlich der Arbeiter zu dem Zwecke, günstigere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erhalten. Es ist eine sehr wechselvolle Geschichte, welche die Bestrebungen nach Erweiterung dieses Rechts erlebt haben. Man kann es heute kaum glauben, daß am 10. Februar 1866 die preußische Regierung dem Landtage einen Gesetzentwurf vorlegte, der die Aufhebung des Vereinigungsverbotes für alle Arbeiter ohne Ausnahme forderte und daß am 9. Oktober 1878 Fürst Bismarck erklärte, er werde eine jede Bestrebung fördern, „die positiv auf die Verbesserung der Lage der Arbeiter gerichtet ist, also auch eines Vereins, der sich den Zweck gesetzt hat, die Lage der Arbeiter zu verbessern, den Arbeitern einen höheren Anteil an den Erträgnissen der Industrie zu gewähren und die Arbeitszeit nach Möglichkeit zu verkürzen." Denn wie ist es heute? Alle Anträge, die zu wiederholten Malen vom Zentrum und den drei liberalen Parteien auf gleiche Ziele gerichtet sind, finden ganz und gar nicht mehr den Beifall der Regierung, sondern werden mit Stillschweigen beiseite gelegt.

Das Bürgerliche Gesetzbuch hat die allgemein erhoffte und seitens der großen Mehrheit des Reichstags auch beschlossene, von der Regierung aber als unannehmbar abgelehnte Gleichstellung der Berufsvereine, d. h. derjenigen Vereine, welche die ideellen und materiellen Interessen der Angehörigen eines Berufes verfolgen, mit den gemeinnützigen Vereinen abgelehnt. Vereine, welche sozialpolitische Zwecke verfolgen, erhalten nur dann die Rechte einer juristischen Person, wenn dies nach dem Ermessen der Verwaltungsbehörden nicht gefährlich ist. Arbeitervereine haben deshalb von vornherein davon Abstand genommen, diesen Vorzug zu erwerben, weil, selbst wenn die Verwaltungsbehörde gegen die Erlangung der Rechtsfähigkeit keinen Einspruch erheben sollte, die Vereine sich doch damit der ständigen Beaufsichtigung der Behörde unterwerfen würden, die jederzeit, sobald eine Beschäftigung mit sozialpolitischen Dingen eintritt, die Entziehung der Rechtsfähigkeit herbeiführen könnte.

Die Folge davon ist, daß das Vermögen, welches dessenungeachtet die großen Arbeiterorganisationen angesammelt haben und das bei mancher recht beträchtlich ist, zivilrechtlich nicht im Eigentum der betreffenden Vereinigung steht, sondern daß man Umwege hat einschlagen müssen, um das Vermögen für die Zwecke, für die es gegeben ist, zu sichern. Dieser Übelstand trifft gleichmäßig auch die Arbeitgeberverbände.

Was aber das lästigste und oft entwürdigende ist, ist die Tatsache, daß die Vereine in den einzelnen Bundesstaaten, weil sie politische Zwecke verfolgen, unter die Vereinsgesetze gestellt werden und damit die Beratungen ihrer Berufsangelegenheiten einer ständigen polizeilichen Beaufsichtigung unterworfen sind.

Anerkannt werden muß, daß in der letzten Zeit in der Anwendung der Vereinsgesetze eine mildere Praxis eingeführt ist. Gesetzlich ist nur erst ein Schritt in der Erleichterung der Vereinigung, und zwar in der Bildung großer Verbände Ende des Jahres 1899 durch Aufhebung des Koalitionsverbotes für die Berufsvereine, geschehen. Das war ein außerordentlich wichtiger Schritt. Es ist jetzt zulässig, daß sich die Ortsvereine eines bestimmten Berufs zu einem großen Verbande vereinigen und so eine Macht bilden. Der Organisation, die auf Umwegen schon vorher versucht und vielfach erreicht war, ist dadurch die Bahn frei gemacht und hat es keinen Sinn mehr, nachdem man das politisch wichtigste und gefährlichste Recht verliehen hat, den Berufsvereinen die Rechtsfähigkeit zu versagen.

All dies betrifft die Möglichkeit der Vereinigung in ruhigen Zeiten. In den schweren Zeiten der Lohnkämpfe stellt sich das Bedürfnis nach neuen sofort zu bildenden Vereinigungen heraus, weil gewöhnlich die bestehenden Vereine und Verbände unzureichend sind. Dann kommt jener oft angeführte § 152 der Gewerbeordnung vom Jahre 1869 zur Anwendung, durch welchen die damals noch in allen Bundesstaaten bestehenden Verbote der Vereinigung von gewerblichen Arbeitern aufgehoben worden sind. Seitdem sind Verabredungen und Vereinigungen sowohl der Arbeitgeber, als auch der Arbeiter „zum Behufe der Erlangung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter" zulässig.

Diese Bestimmung gewährt nicht die unbeschränkte Freiheit der Vereinigung. Die Koalitionsfreiheit im Sinne dieses Paragraphen gilt nur dann als gesichert, wenn es sich um die Erlangung günstiger Löhne oder Arbeitsbedingungen für die Zukunft handelt. Wird dagegen Lohn für bereits geleistete Arbeit oder für überhaupt nicht geleistete Arbeit, z. B. für Ruhetage, nachträglich beansprucht, so ist darin, wenn der Anspruch nach dem bisherigen Arbeitsvertrag unbegründet und mit der Drohung seitens der Arbeiter verknüpft ist, im Falle der Nichtgewährung die Arbeit einzustellen, vom Reichsgericht (Urteil vom 6. Oktober 1890) der Tatbestand der Erpressung gefunden worden. Erpressung würde hier auch dann vorliegen, wenn die Arbeiter vertragsmäßig ohne vorherige Kündigung die Arbeit verlassen könnten. Nicht strafbar würde es dagegen sein, wenn die Arbeiter für die Zukunft einen höheren Lohn fordern und falls ihnen dieser nicht bewilligt wird, die Arbeit gemeinsam niederzulegen drohen.

Solche gemeinsame Verabredungen der Arbeiter oder Arbeitgeber sind für keinen der Beteiligten bindend. Jeder kann sein Wort ohne weiteres zurücknehmen, er kann nicht auf dessen Erfüllung verklagt werden, auch nicht auf eine etwa versprochene Vertragsstrafe. Anders verhält sich dieses bei Kartellen, auf welche das Reichsgericht den § 152 nicht für anwendbar erklärt hat. Der Rücktritt von einem Kartell steht also den Teilnehmern nicht zu; die versprochenen Strafen können eingeklagt werden. Der Grund, warum der § 152 auf Kartelle keine Anwendung findet, ist der, daß Kartelle sich in der Regel nicht mit den „Lohn- und Arbeitsbedingungen" befassen, sondern ausschließlich mit den Absatzverhältnissen und der Höhe der Produktion. Trotzdem wird diese verschiedene Behandlung von seiten der Arbeiter als eine Ungerechtigkeit empfunden, da der Arbeitslohn für den Arbeiter die gleiche Bedeutung hat wie der Warenpreis für den Fabrikanten. Es läßt sich diese verschiedene Behandlung deshalb nicht rechtfertigen und wird es an der Zeit sein, die Unverbindlichkeit der Koalitionsberedungen zu beseitigen.

Dem Mißbrauch des Koalitionsrechts will eine Vorschrift vorbeugen, welche die möglichste Freiheit bei der Entschließung über den Beitritt oder den Nichtbeitritt zu einer Koalition zu gewährleisten sucht. Mit Strafen wird deshalb bedroht, wer andere durch Drohung, Beleidigung, Verrufserklärung oder gar durch Zwang bestimmt oder zu bestimmen versucht, an der Koalition teilzunehmen, oder jemand durch die gleichen Mittel zu hindern versucht, wieder zurückzutreten. Unter Verrufserklärung versteht man eine Kundgebung, welche bezweckt, jemand in einem bestimmten Kreise in den übeln Verruf eines des Verkehrs nicht würdigen Menschen zu bringen. Demgemäß ist z. B. zufolge Urteils des Reichsgerichts eine Bestrafung erfolgt, als Arbeiter über einen neuen, den Meistern vorzulegenden Lohntarif sich geeinigt hatten und der Redner in der Arbeiterversammlung alsdann erklärte: Wahrscheinlich würden die Meister den Tarif nicht annehmen, es würde vielmehr zum Streik kommen; es sei dann für jeden Anwesenden Ehrensache, daran festzuhalten, ein „Schurkenstreich" wäre es, wenn bei dem Streik „einer oder welche der Kollegen" die Arbeit fortsetzten.

Feuilleton.

Pathologische Könige.

Einen interessanten Versuch, die Ergebnisse der heutigen Pathologie und der klinischen Erfahrungen der Neuzeit für die historische Betrachtung dienstbar zu machen, hat der vor einigen Jahren verstorbene, geistvolle französische Forscher Brachet unternommen. Sein umfangreiches Werk „Geistige Pathologie der Könige Frankreichs", in dem er die historische Überlieferung vom Standpunkte der heutigen Pathologie aus untersucht, ist erst vor kurzem der Öffentlichkeit übergeben worden. Besonders reich an pathologischen Momenten erscheint das Leben Ludwig XI. Während seines vorletzten Lebensjahres ließ der König, der trotz seiner Krankheit am Leben hing, nach St. Cosme (bei Tours) Schäfer zu sich kommen, die verschiedene Musikinstrumente spielten, ferner Einsiedler und Frauen von heiligem Lebenswandel. Die Historiker haben diesen Umstand bisher entweder mit Stillschweigen übergangen oder ganz phantastische Erklärungen dafür gegeben. In Wahrheit handelt es sich aber dabei um die Behandlung einer Neurose, an der Ludwig XI. erkrankt war, durch Musik — und zwar war diese Neurose die Epilepsie. Ludwig XI. schreibt im Jahre 1481 an Pierre Cadoult, den Prior von Notre Dame de Salles in Bourges: „Meister Pierre, ich bitte Euch inständigst, bittet Gott und unsere liebe Frau von Salles, daß sie mir das Quartanfieber schicke, denn ich habe eine Krankheit, von der ich nicht geheilt werden kann, wenn ich nicht dieses Fieber bekomme." Seit Hippokrates glaubte man, daß das Quartanfieber die Epilepsie heile. Im November 1468 läßt der König in Paris alle zahmen Vögel, Elstern, Häher und Käuzchen einfangen; ferner die Kraniche, Hindinnen und Hirsche, die die Pariser in ihren Gärten hielten; alle diese Tiere mußten in den Park von Amboise gebracht werden. Die einzige mögliche Erklärung dieser Tatsache ist ein Anfall von „Zoophilie". Der Cäsarenwahnsinn des alten Rom ließe sich auf ähnliche pathologische Grundlagen zurückführen. Da die vier Begründer der vier königlichen Familien Frankreichs, Chlodwig, Pipin von Heristal, Robert der Starke und Napoleon Bonaparte miteinander nicht blutsverwandt waren, so studiert Brachet, der auf die erbliche Veranlagung das Hauptgewicht legt, sie nicht in ihrer historischen Aufeinanderfolge, sondern betrachtet eine Familie für sich und untersucht die erblichen Grundlagen der pathologischen Veranlagung eines Königs in seinem Verfahren. Seiner Arbeit, die von Robert dem Starken bis zum Ende der direkten Nachkommen der Valois geht, liegen Dokumente über 350 Personen zu Grunde, sicherlich die größte Zahl, die die moderne Pathologie über eine Familie bisher hat benutzen können. Wenn man die erblichen Anlagen Ludwigs XI. betrachtet, so muß man auf seinen Vater Karl VII. und seine Großmutter Isabeau, die eine bayrische Prinzessin war, zurückgehen; so gelangt man einerseits zu Otto I. von Wittelsbach, andererseits zu Regina della Scala. Die Mutter Ludwigs XI., Maria von Anjou, führt auf Robert den Starken zurück. Die Königin Isabeau litt an erblicher Degeneration, begleitet von neurasthenischen Zuständen. Die Degeneration trat in folgenden körperlichen Anzeichen hervor: langer Oberkörper, kurze Beine, Fettleibigkeit; die seelischen Kennzeichen der Degeneration waren: Platzangst, Astrophobie, Hypochondrie. Die Neurasthenie zeigte sich in Schwindelanfällen, Vapeurs, Herzklopfen, nervösen geschlechtlichen Störungen und Gicht. Isabella hatte eine ausgesprochene gichtisch-nervöse erbliche Veranlagung. Bei ihrem Sohn Karl VII. kam dieselbe nervöse Veranlagung infolge eines Falls, bei dem er leicht verletzt wurde, zum Durchbruch; er wurde Neurasthenikker und litt an Platzangst und Menschenscheu. Jeanne d'Arc riß ihn aus diesem so charakteristischen Zustand von Willenlosigkeit heraus; das ist das berühmte „Erwachen" des Königs, dessen wahre Natur die Geschichtschreiber nicht begriffen haben. Er hatte Rückfälle von Neurasthenie; im Jahre 1439 genas er, wenn auch die krankhafte Scheu sich nicht ganz verlor. Diese vorübergehende Besserung ermöglichte es ihm, sich in einer glänzenden Regierungszeit bis zum Jahre 1449 aufrecht zu erhalten; darauf folgte eine neue Periode von Geistesgestörtheit, die durch Ausschweifungen und den Ausbruch der Skrofulose gekennzeichnet war. Er starb an tuberkuloser Knochenhautentzündung der Kiefern, mit Blutvergiftung, Verfolgungswahnsinn und Nahrungsverweigerung. Inbezug auf Philipp August zeigt Brachet, daß man irrtümlicherweise in den Chroniken berichtet hat, er sei vergiftet worden. In Wahrheit ist er an Schweißfieber gestorben. Er und Richard Löwenherz sind die beiden ersten Schweißfieberkranken, die man kennt. Diese Krankheit hat auf das Nervensystem Philipp Augusts gewirkt, der durch seine Erblichkeit bereits für nervöse Störungen prädisponiert war. Daraus lassen sich einige historische Tatsachen erklären, die bisher unerklärlich erschienen sind, zunächst die überstürzte Abreise aus Palästina im Jahre 1191, ferner der Anfall von krankhafter Todesfurcht, der sich des Königs im November 1192 bemächtigte; und endlich auch die Abneigung des Königs gegen seine Frau Ingeborg von Dänemark, die Scheidung und der zwanzigjährige Kampf, der sich zwischen den beiden entspann. Interessant ist auch die Beschreibung des pathologischen Zustandes von Karl VI., dem vermeintlichen Großvater Ludwigs XI. Brachet weist gegenüber anderen Forschern zur Erklärung der Krankheit Karls VI. auf seine erbliche Veranlagung von mütterlicher Seite hin. Die Mutter, Johanna von Bourbon, war wahnsinnig, Enkelin eines apoplektischen Großvaters und Urenkelin eines Wahnsinnigen; der Vater war gichtisch und herzleidend und war Sohn, Enkel und Urenkel von Rheumatischen und Gichtkranken. Die Eltern von Karl VI., die schon aus einer Ehe mit mehrfacher Blutsverwandtschaft entsprossen waren, waren überdies selbst auch Blutsverwandte. Die Veranlassung, bei der der Wahnsinn hervorbrach, war ein typhöses Fieber, das Karl VI. mit 24 Jahren durchmachte. Während seiner dreißigjährigen Geisteskrankheit hatte er 42 Wahnsinnsanfälle, und auch in den Zwischenzeiten konnte man die gänzliche Herrscherunfähigkeit Karls VI. beobachten.

Den Streik mittels Kontraktbruchs, d. h. ohne die gesetzliche oder die vereinbarte Kündigungsfrist innezuhalten, kann der Gesetzgeber unter keinen Umständen billigen. Dasselbe gilt natürlich von der rechtswidrigen Aussperrung der Arbeiter. Mögen durch Innehaltung der Kündigungsfrist auch der Streik oder die Aussperrung viel von ihrer Wirkung als Zwangsmittel gegen den Gegner einbüßen, so muß unser Staat doch auf Innehaltung der Kündigungsfrist bestehen, wenn er nicht seine ganze Rechtsordnung preisgeben will. Deshalb ist es nur zu billigen, wenn das Reichsgericht in einem Urteil vom 28. Januar 1891 ausgesprochen hat, „daß die öffentliche Aufforderung an eine Menschenmenge zum Ungehorsam gegen bürgerliche Gesetze, insbesondere an Arbeiter zu einem Vertragsbruch, aus § 110 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen ist."

Wiesbadens obere Einkommensteuerklassen.

Bei der im Herbste 1892 für die Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1903/04 vorgenommenen Personenstandsaufnahme stellte sich die Seelenzahl im Preußischen Gesamtstaate auf 35 114 667.

Davon waren 3 895 184, also 11,09%, mit einem Einkommen von über 900 M. zur Einkommensteuer veranlagt, und zwar in den Städten 2 447 882 und auf dem Lande 1 447 302. Von diesen Ziffern entfallen auf die mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. zur Einkommensteuer Veranlagten, also auf denjenigen Teil der Einwohnerschaft, der die sogenannten oberen Klassen umfaßt:

	% der Bevölkerung:	% der Zensiten:
in den Städten . .	2,31%	14,53%
in den Stadtkreisen .	2,75%	14,71%
auf dem Lande . . .	0,54%	7,32%
überhaupt	1,31%	11,85%

Man sieht, wie auch hier die Stadtkreise im Vordergrunde stehen. Unter ihnen nimmt unsere Stadt nach ihrer Einwohnerzahl bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 (86 111) die 26. Stelle ein. Für unsere Stadt lagen im Steuerjahre 1903/04 die Verhältnisse so, daß die Einkommensteuerveranlagung von 1903/04 im Herbste 1902 vorgenommene Personenstandsaufnahme 90 801 Personen ergab, und daß hiervon 19 551 mit einem Einkommensbetrage von über 900 M. zur Einkommensteuer veranlagt waren. Hiervon entfielen:

14 222 auf die Einkommen von über 900—3000 M. und
5 329 „ „ „ „ „ 3000 „

also 94,13 bezw. 5,87 %.

Seit dem Inkrafttreten der neuen Einkommensteuergesetzgebung, also seit dem Jahre 1892/93, stellte sich in unserer Stadt der Prozentualanteil der mit einem Einkommen von über 3000 M. zur Einkommensteuer veranlagten Personen:

	an der Bevölkerung:	an den Zensiten:
1892/93 auf	5,30 %	35,72 %
1893/94 „	5,34 „	34,53 „
1894/95 „	5,40 „	33,09 „
1895/96 „	5,24 „	30,90 „
1896/97 „	5,33 „	32,03 „
1897/98 „	5,67 „	32,76 „
1898/99 „	5,77 „	34,60 „
1899/00 „	5,83 „	34,71 „
1900/01 „	5,85 „	34,86 „
1901/02 „	6,00 „	29,09 „
1902/03 „	5,93 „	27,42 „
1903/04 „	5,87 „	27,26 „

Der Prozentualanteil der in unserer Stadt vorhandenen Einkommensteuerzensiten mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. nahm in der Reihe dieser Jahre mithin von 5,30 auf 5,87 % zu, ein Ergebnis, das uns immerhin recht befriedigen kann. Der kleine Rückgang des letzten Jahres wird bei unseren gesunden Steuerverhältnissen ohne Zweifel bald ausgewetzt sein.

Es wird nicht ohne Interesse sein, hier darzulegen, welche Stellung unsere Stadt mit dieser Ziffer 5,87 unter den je 5 preußischen Stadtkreisen einnimmt, die nach der letzten Volkszählung an Einwohnerzahl ihr unmittelbar vorangehen, bezw. unmittelbar nachfolgen. Das Bild ist das folgende:

Krefeld	2,56 %	Erfurt . . .	3,23 %
Kassel	4,03 „	Görlitz . . .	2,73 „
Schöneberg . .	6,27 „	Bochum . .	2,20 „
Duisburg . . .	1,95 „	Spandau . .	1,58 „
Rixdorf	0,84 „	Münster . .	4,14 „
Wiesbaden .	5,87 „		

Kassel, Schöneberg und Wiesbaden nehmen unter den preußischen Stadtkreisen in steuerlicher Hinsicht nach oben bekanntlich eine Ausnahmestellung ein und können mit den übrigen Stadtkreisen daher nicht wohl in Betracht gestellt werden. Unter ihnen steht unser Wiesbaden an zweiter Stelle. Den ersten Platz unter den zur Zeit vorhandenen 87 preußischen Stadtkreisen nimmt in dieser Beziehung Schöneberg ein, und zwar mit dem Prozentualanteil 6,27 für die „oberen Zehntausend". Den letzten Platz aber hat Königshütte in Oberschlesien inne, und zwar mit 0,80 %.

Politische Übersicht.

Strategische Fragen.

l. Brüssel, 19. April.

Schon am 27. März konnte ich darüber berichten, daß hier aus Gründen der Verkehrserleichterung die Schaffung einer neuen Eisenbahnverbindung mit Deutschland geplant wird, die über Löwen, Tongeren und Visé geführt werden soll, und daß dem Projekt starke Opposition begegnet, weil es einen neuen strategischen Zugang Deutschlands nach Belgien und somit auch nach Frankreich bedeuten würde. Im Zusammenhang mit dieser Linie wird nun eine Eisenbahnverbindung Malmedy-Stavelot in Aussicht genommen, über deren voraussichtliche taktische Bedeutung für die deutsche Kriegsführung sich die mit der Vorberatung des Kriegsbudgets betraute Kommission der belgischen Repräsentantenkammer eben in einem ausführlichen Bericht äußert. Sie kommt hierbei zu folgenden Schlußbetrachtungen: 1. die Linie Malmedy-Stavelot bedeutet die Vollendung eines strategischen Eisenbahnnetzes, dessen Ausführung Deutschland seit 1870 lebhaft anstrebt; 2. durch die neue Linie würden die Befestigungen an der Maas wertlos werden; 3. im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich wäre die Wahrscheinlichkeit sehr groß, daß die deutsche Armee in Weiterverfolgung der Linie Malmedy-Stavelot über die belgischen Ardennen gegen Sedan und Mézières vorrücken würde; 4. die Wichtigkeit der strategischen Rolle, die dieser Linie aufgezwungen werden könnte, ist gewachsen, seit Deutschland das Lager von Elsenborn geschaffen hat, wo es beträchtliche Truppenkonzentrationen vornehmen kann. Es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß der belgische Oberst Doucarne schon 1901 in einem Bericht an eine Militärkommission die strategische Wichtigkeit der Linie betont hat: „Die Durchquerung Belgiens im Süden der Maas, äußerte er sich damals, bietet der deutschen Armee große Chancen. Die Operationslinie ist verhältnismäßig kurz und kein unüberwindliches Hindernis trennt die einzelnen Heeresabteilungen von der Hauptmasse der Streitkräfte. Es ist für die Deutschen ein bemerkenswerter Vorteil, ihre Offensive gegen den linken französischen Flügel auf eine Linie zu verlegen, die ihrer Grenze Metz-Diedenhofen möglichst nahe liegt; das wäre also nach dem Großherzogtum Luxemburg und dem äußersten Südosten Belgiens." Die Budgetkommission hat nun an den Kriegsminister die Frage gerichtet, ob das Eisenbahndepartement mit seiner Zustimmung die Schaffung einer Linie Malmedy-Stavelot plane. In Beantwortung der Interpellation versicherte der Minister, daß die geplante Linie für die strategischen Interessen des Landes „keine größere" Bedrohung bedeute, als die in dem betreffenden Landteil bereits bestehenden Eisenbahnlinien. Wie es heißt, will es die Budgetkommission bei diesem Bescheide nicht bewenden lassen.

Die Republik und der Stahltrust.

Über die riesigen Ziffern, die sich in dem soeben herausgekommenen Bericht des amerikanischen Stahltrusts vorfinden, läßt sich die „Neue Züricher Zeitung" aus New York wie folgt schreiben: Die Bestände der United States Steel Corporation werden in dem Bericht auf 1 583 845 298 Dollar bewertet und sind damit um rund 140 Millionen größer als der gesamte Barbestand der Vereinigten Staaten selber, der im jüngsten Jahresbericht mit 1 413 110 668 Dollar angegeben wurde. Diese Summe schließt aber nicht nur das verfügbare Bargeld ein — das nur wenig mehr als 200 Millionen beträgt — sondern die Geldreserven, sowie die Fonds, die zur Einlösung oder Deckung der Gold- und Silberzertifikate bestimmt sind, und man kann sagen, daß alle diese Fonds und das verfügbare Bargeld zusammengenommen etwa der Gesamtmasse der ausstehenden Regierungsgelder gleichkommen; es würde aber, nach der Wertschätzung der Gesellschaft, all dieses Umlaufgeldes der Regierung bedürfen, um die Bestände des Stahltrusts zu bezahlen. Die zinstragende Bundesschuld stellt sich auf 901 470 950 Dollar; dazu kommt die in den gesetzlichen Zahlungsmitteln repräsentierte unverzinsliche Schuld von rund 420 Millionen; die Aktienausgaben und Bundesschuld des Stahltrusts, auf welche Dividenden oder Zinsen bezahlt werden sollen, betragen 1 436 722 135 Dollar — rund fünfzig Prozent mehr als die zinstragende Schuld der Vereinigten Staaten und einige Millionen mehr als die verbriefte und die sogenannte schwebende Schuld der Republik zusammengenommen. Wie die Summen ihrer Bestände und ihrer Schulden, so halten sich auch die der jährlichen Einnahmen und Ausgaben des größten Trusts und der größten Republik so ziemlich die Wage. Die Gesamteinnahmen des Stahltrusts in seinem letzten Rechnungsjahre werden in dem Berichte mit 536 522 871 Dollar angegeben, die der Bundesregierung stellten sich im letzten Rechnungsjahre auf 560 396 674 Dollar. Die Betriebskosten des Trusts verschlangen 409 268 599 Dollar; die Ausgaben der Bundesregierung beliefen sich auf 477 542 650 Dollar. Der Jahresüberschuß der Steel Corporation wird mit 12 204 916 Dollar angegeben, der voraussichtliche Überschuß der Bundesverwaltung auf rund 14 000 000 Dollar berechnet. An diesen Zahlen gemessen ist der große Trust der großen Republik mindestens ebenbürtig, aber die Zahlen trügen, denn ein guter Teil der 1583 Millionen, welche die Bestände ausmachen sollen, stehen nur auf dem Papier, und immerhin erfreuen sich die Papiere des Trusts nicht derselben Wertschätzung beim Publikum wie die Papiere des Bundes.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Untergang des „Petropawlowsk"

ist, zumal sich seitdem nichts von Belang mehr ereignet hat, noch der Gegenstand des allgemeinsten Interesses. Eine lebhafte Schilderung der Vorgänge vom 13. April gibt ein Korrespondent der „Associated Preß" in New York, die wir hier nach der „Tägl. Rundsch." im Auszug wiedergeben: Bei Tagesanbruch sah ich durch den leichten Nebel nach Süden hin, etwa fünf Meilen vom Strande entfernt, sechs Torpedoboote, die alle feuerten, in Linie auseinandergezogen. Vor diesen und die anderen überholend fuhr ein Boot mit Volldampf direkt auf den Hafeneingang zu. Das letzte der in Linie befindlichen Torpedoboote war ganz von Rauch umwüllt und blieb zurück. Es war offenbar getroffen worden. Es war schwierig, die russischen Boote von den japanischen zu unterscheiden, aber schließlich sah ich durch das Glas, daß das vorderste Boot und der Nachzügler Russen und daß die vier anderen Japaner waren. Dann sah ich das Aufblitzen der Geschütze und ich sah das Einschlagen der Granaten in das Wasser, kurz, alle Kennzeichen eines heftigen Kampfes. Das Torpedoboot, aus dem der Dampf entwich, feuerte heftig. Die vier mittleren Boote näherten sich darauf einander und konzentrierten ihr Feuer auf dieses Boot, aber der verkrüppelte Zerstörer erwiderte dieses Feuer lebhaft und hielt sich seine Angreifer erfolgreich vom Leibe. Die Signalstation meldete durch Scheinwerfer den Leuten und Batterien am Strande, daß es der Zerstörer „Straschni" sei, der dort kämpfte. Der ungleiche Kampf wurde mit atemlosem Interesse verfolgt, aber das Ret-

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Was verdankte Mozart seinen Eltern?** Während bisher auf den Einfluß des Vaters, Leopold Mozart, der ja bekanntlich ein namhafter Musiker war, bei der Betrachtung der künstlerischen Erziehung des jungen Mozart das Hauptgewicht gelegt wurde, versucht in dem letzten Heft der „Revue des deux mondes" der bekannte Kritiker T. de Wyzewa eine Art Ehrenrettung für Mozarts Mutter. Wyzewa hat in den Archiven und Sammlungen in Salzburg eingehende Studien über die Jugendeindrücke und die erste künstlerische Entwickelung dieses bedeutendsten aller Wunderkinder angestellt und glaubt auf Grund seiner Quellenstudien einiges Neue über Mozarts Jugend ermittelt und den bisherigen Mozartbiographen einige Irrtümer nachgewiesen zu haben. Mozarts geniale Begabung hat denen, die über das Wesen des Genies nachgrübeln, bereits viel zu raten gegeben. Gerade bei Mozart, dessen Genie sich so überraschend schnell und reich entfaltete, dürfte daher der Versuch angebracht sein, die Einflüsse, die seine Umgebung auf ihn ausübte, klar zu stellen. „Sicherlich," so schreibt Wyzewa, „hatte Mozart seine rätselhaften Gaben nicht von seinem Vater, dem nüchternsten und sterilsten Musiker auf der Welt . . . Er hatte, abgesehen von gewissen Ideen, Gefühlen, Gewohnheiten, die eine Folge der väterlichen Erziehung waren, nicht einen einzigen Charakterzug mit seinem Vater gemein. Aber seiner Mutter verdankte er viel; er verdankte ihr seine Heiterkeit, seinen Hang zum Träumen, seine Begeisterungsfähigkeit, vielleicht auch den Keim zu der Poesie seines Wesens. Wenn man dieser Schilderung Glauben schenken darf, so war das Verhältnis Mozarts zu seinen Eltern jenem ähnlich, dem Goethe in den bekannten Versen Ausdruck gibt: „Vom Vater hab' ich die Statur, des Lebens ernstes Führen, vom Mütterchen die Frohnatur, die Lust zu fabulieren . . ." Leopold Mozart heiratete am 21. November 1747 die Tochter eines Schloßverwalters, Anna Maria Bertel. Wenig mehr ist über Mozarts Mutter vor ihrer Ehe bekannt. Die einzigen direkten Dokumente, die wir nach ihrer Verheiratung über sie besitzen und die freilich auf den ersten Blick hin nicht sehr für sie einnehmen, sind ein Porträt im Mozart-Museum in Salzburg und ein von ihr selbst geschriebenes Distichon im Album der Badeverwaltung in Gastein. Das Porträt stellt eine Bürgersfrau im Sonntagsstaat dar, die auf ihre Ohrringe und ihre dicke Perlenkette, die sie um den Hals trägt, sehr stolz zu sein scheint. Das Distichon, das Frau Mozart am 12. August 1750 in das Gasteiner Album schrieb, lautet: „Dem Höchsten ach! ich danck' vor das, was ich gefunden — Von diesem edlen Baad in fünf-und-neunzig Stunden!" . . . „Dem Historiker indessen, der tiefer dringt, so meint der französische Schriftsteller weiter, können diese wenig vorteilhaften Dokumente nicht viel besagen, wenn sie auch als authentisch bewiesen sind; alles, vielmehr, was man indirekt über Mozarts Mutter erfährt, trägt dazu bei, anzunehmen, daß sie sicherlich nicht die beschränkte, prätentiöse Frau war, als die sie uns nach jenen Dokumenten erscheinen könnte. Sie war vielmehr eine reizende, einfache, sanfte Frau, die für die Aufgabe, die sie zu erfüllen hatte, Intelligenz genug besaß, ja, die in mehr als einer Hinsicht ihrem Mann, der sie übrigens ebenso sehr schätzte wie liebte, überlegen war. Mit einem Fonds von gesundem Menschenverstand verband sich bei ihr eine starke Intuition, eine natürliche Heiterkeit, ein Hang zur Träumerei, — alles Eigenschaften, die Leopold Mozart stets gefehlt haben. Die Briefe, die Leopold Mozart auf Reisen schrieb, bei denen seine Frau ihn begleitete, haben eine besondere Färbung herzlicher, heiterer Mitteilsamkeit; man errät sofort, daß seine Frau sie ihm in die Feder diktierte. Wahrscheinlich war sie es auch, die bei ihm, der seiner ganzen Geistesrichtung nach zu Voltaires Ideen neigte, eine innige Frömmigkeit wach hielt, die im Charakterbild des Vaters des großen Musikers zu den sympathischsten Zügen gehört. Sie scheint auch äußerlich durchaus nicht häßlich gewesen zu sein, wie man gewöhnlich annimmt, vielmehr galten Mozarts Eltern bei ihrer Verheiratung für das „schönste junge Paar der ganzen Stadt". Ihr Bild aus dem Mozarteum, das nicht, wie der dortige Katalog angibt, das Pendant zu einem Porträt Leopold Mozarts vom Jahre 1756 ist, sondern im Jahre 1775 gemacht wurde, zeigt sie bereits als gealterte, kranke, gramgebeugte Frau, die durchaus nicht daran gewöhnt war, sich mit französischen Edelsteinen zu behängen; sie hat das typische Lächeln der alten Bäuerinnen des Landes, aber selbst unter der anscheinenden Häßlichkeit bemerkt man auch auf diesem Bilde bei näherem Hinsehen noch, daß sie den Reiz ihrer schönen, tiefen, klaren, blauen Augen noch nicht verloren hat. Es sind dieselben Augen, die auf den meisten Bildern in dem narbigen, gelblichen Gesicht ihres Sohnes leuchten. Ja, wenn auch die Form jener Verse in Gastein recht ungeschickt ist, so verrät sich doch auch gewiß darin ein gewisser spontaner Enthusiasmus, der keinen rechten Ausdruck finden konnte . . . Jedenfalls sprechen jene Verse weit mehr zu Herzen als alle lateinischen Zitate von Leopold Mozart. . ."

* **Eine neue Methode, reines Eisen** bei geringen Kosten herzustellen, wollen, wie aus New York gemeldet wird, Professor Burgeß und Karl Hambuchin von der Abteilung für Ingenieurwesen an der Universität Wisconsin entdeckt haben. Die neue Entdeckung ist das Ergebnis dreijähriger Forschungen; die Kosten werden sich auf 4 Pf. das Pfund stellen. Das Verfahren soll dem ähnlich sein, das man beim Läutern von Kupfer anwendet; ein elektrischer Strom entfernt das unreine Eisen und schlägt das Eisen in reinem Zustand nieder. Das reine Eisen hat Eigenschaften, die gewöhnliches Eisen oder Stahl nicht besitzt. Wegen seiner elektrischen Eigenschaften ist es ein wertvolles Material zum Bau elektrischer Apparate, und es ermöglicht ferner, besondere Stahllegierungen von großer Stärke und Härte herzustellen.

der Feinde zog sich immer dichter um das dem Untergang verfallene Schiff zusammen. Die vier japanischen Boote hatten einen Halbkreis gebildet und gaben ein tödliches Feuer ab. Immer dichter wurde der der „Straschni" entweichende Dampf, bis er das Schiff wie ein weißes Leichentuch umhüllte. Wie ein verwundetes, keinen Ausweg mehr sehendes wildes Tier kämpfte sie verzweifelt und fuhr direkt auf den Gegner los, der ihr den Weg zur Rettung versperrte. Admiral Makarow, der den Kampf durch ein Fernglas beobachtet hatte, signalisierte dem im inneren Hafen liegenden Kreuzer „Bajan", daß er Anker lichten und zur Rettung der „Straschni" ausfahren solle, aber die japanischen Zerstörer hingen an ihrer Beute wie Hunde auf der Jagd. Es ging zu Ende. Es war, als habe die „Straschni" über ihr eigenes Grab noch eine Salve gefeuert, denn als sie plötzlich unter den Wellen verschwand, zeigte noch eine kleine Rauchwolke die Stelle an, wo sie unterging. Die japanischen Zerstörer wendeten, zufrieden mit ihrem Werk, um und suchten unter Volldampf das Weite, verfolgt von der „Bajan". Zu ihrer Unterstützung erschienen sechs japanische Kreuzer, aber die „Bajan" setzte trotzdem die Verfolgung fort, wie es schien, dem eigenen sicheren Untergang entgegeneilend. Bald jedoch drehte sie bei, um der avancierenden Schlachtlinie des Feindes die Breitseite zu kosten zu geben. Da regnete es Granaten um das russische Schiff. Säulen von Wasser wurden in die Luft geschleudert, wenn sie barsten, aber keine der Granaten traf. Mittlerweile hatten auf Befehl des Admirals Makarow die Linienschiffe und Kreuzer im inneren Hafen Anker gelichtet und gingen in See. „Petropawlowsk" dampfte, die Flagge des Admirals zeigend, durch den Hafeneingang, und bei dem Erscheinen dieses gefährlicheren Feindes zogen sich die japanischen Kreuzer zurück. Admiral Makarow signalisierte der „Bajan", zurückzukehren. Dann erschienen plötzlich zahlreiche bunte Flaggen an dem Signalmast des Admiralschiffes. Ihr Inhalt war: „Bravo, „Bajan"!" Unterdessen hatte das ganze russische Geschwader den äußeren Hafen erreicht. Sofort fegten die Torpedoboote unter Volldampf voraus, und die schweren Schiffe begannen sich auseinander zu ziehen. Als „Petropawlowsk" bemerkte, daß sich die japanischen Kreuzer in großer Hast zurückzogen, eröffnete er das Feuer aus seinen großen Geschützen, aber die japanischen Schiffe waren bald aus Reichweite gekommen und verschwanden. Hinter ihnen her verfolgte das russische Geschwader, bis es für den Beobachter immer undeutlicher wurde. Mit ängstlicher Spannung wartete ich auf das Wiedererscheinen der Flotte, und nach etwa einer Stunde kam auch eine Flotte in Sicht. Die Zahl der Schiffe und die dichten Rauchwolken deuteten die Nähe eines japanischen Geschwaders an. Näher und näher kamen die Schiffe, und ich konnte endlich hinter dem russischen Geschwader eine japanische Flotte von 14 Schiffen erkennen. Das russische Geschwader kam, „Petropawlowsk" an der Spitze, am Hafeneingang an und nahm dort Schlachtformation an. Die Torpedoboote fuhren sofort in den inneren Hafen ein. Admiral Makarow hatte offenbar keine Lust, diese wertvollen Boote, die so leicht verletzbar sind, den schweren Geschossen der feindlichen Panzerschiffe auszusetzen. Ich beobachtete gespannt den „Petropawlowsk", als er der elektrischen Klippe zudampfte. Alles war ruhig. Es herrschte die Stille der Erwartung. Ich sah nach den japanischen Schiffen, aber sie lagen still. Mein Blick kehrte zum „Petropawlowsk" zurück, der seine Geschwindigkeit verringert hatte. Als er vor dem elektrischen Felsen stand, fuhren die Torpedoboote gerade in den Hafen ein. Plötzlich sah ich den „Petropawlowsk" zittern. Auf seiner linken Seite, in der Nähe des Bugs, schoß eine weiße Säule auf. Man hörte eine doppelte gedämpfte Explosion. Das ganze Schiff war von einem orangefarbenen Rauch bedeckt. „Sie schießen eine Breitseite ab!" rief ein Artillerist neben mir. Aber ich sah durch mein Fernglas sprachlos, von Entsetzen ergriffen, denn ich sah aus den Masten des Schiffes Trümmer herunterfallen und Flammen und Feuer. „Er sinkt, er sinkt!" klagte jemand neben mir. Dann folgten eine zweite und eine dritte Explosion. Trümmer flogen nach allen Richtungen. Wrackstücke und Menschen bildeten ein schreckliches Durcheinander. Ich war kaum imstande, das Schreckliche zu begreifen, als sich das Schiff auf die Seite legte. Stark nach Starbord geneigt, begann der „Petropawlowsk", mit der Spitze zuerst, langsam zu sinken. Die Starbordreling war schon unter Wasser. Jetzt verschwand der Bug und nun der Vordermast, aber immer konnte ich noch den Beobachtungsturm sehen. Dann verschwanden die Schornsteine. Sie schienen in das Wasser zu fallen. Die See begann den Hauptmast zu verschlingen. Der hintere Turm verschwand schnell, die Geschütze gegen Himmel zeigend. Dann folgte der Stern, an dem die Schiffsschraube immer noch arbeitete. Ich konnte sehen, wie sich Menschen im Wasser verzweifelt an der schlüpfrigen Schiffswand anklammerten und wie Flammenzungen das ganze Schiff bedeckten. Eine letzte Explosion und alles war vorbei. Das Flaggschiff existierte nicht mehr. Das Meer schien sich zu öffnen und dann stürzten die Wogen über den verschwindenden „Petropawlowsk". Boote eilten an die Stätte des Unfalles, der genau um 9 Uhr 40 Minuten erfolgte. Ängstlich bemüht, festzustellen, was sich an Bord des gesunkenen Schiffes zugetragen hatte, eilte ich nach dem Landungsplatz, wo der kleine Überrest der Bemannung an Land gebracht wurde, um ins Lazarett übergeführt zu werden. Bockhoff, der nur leicht verwundet war, war imstande, mir eine außerordentlich klare Schilderung des Unglücks zu machen.

Über die russische Thronanwartschaft.

Der anläßlich der jüngsten Katastrophe vor Port Arthur vielgenannte Großfürst Cyrill von Rußland ist einer der nächsten Anwärter auf den Zarenthron. Der Zar hat bisher keinen Sohn, des Zaren Bruder Michael ist kränklich und unvermählt. Hinter diesem steht als nächster Agnat Großfürst Wladimir, des Zaren Onkel, beziehungsweise dessen beiden Söhne, Cyrill und Boris. Beide sind noch unvermählt, wiewohl Großfürst Cyrill als künftiger Gatte seiner Cousine, der geschiedenen Großherzogin von Hessen, gilt. Cyrills Mutter, die Tochter des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg, war bis Weihnachten 1902 als einzige nach Rußland verheiratete Prinzessin ihrem lutherischen Glaubensbekenntnis treu geblieben. Um die genannte Zeit trat sie, was noch wenig bekannt ist, zum russisch-orthodoxen Glauben über, aus politischen Rücksichten, weil sich durch eine im körperlichen Befinden des Großfürsten-Thronfolgers Michael eingetretene Wendung die Möglichkeit ergab, daß ihr Gatte über Nacht Thronfolger werden könnte.

Patriotismus kontra Gattentreue!

Der russisch-japanische Krieg hat schon manche rührende Liebestragödie im Gefolge gehabt. Die Ehetragödie aber, über die ein englisches Blatt berichtet, dürfte gewiß den Reiz der Neuheit haben. Es handelt sich dabei um einen in Yokohama lebenden Russen, der in Japan schon ganz akklimatisiert war, japanisch fast wie ein Eingeborener sprach und überdies noch mit einer Japanerin namens O Hana San verheiratet war, die ihren Mann sehr zu lieben schien. Alles ging gut bis Ende Januar etwa, als auch die größten Sanguiniker in Japan jede Hoffnung auf Frieden bereits aufgegeben hatten. Schon einige Zeit vorher aber hatte O Hana San bemerkt, daß ihr Mann, der im allgemeinen frei und offen war, einer Art Depeschentasche große Bedeutung beilegte und sie nie einen Augenblick aus der Hand ließ. Selbst unter normalen Umständen würde diese Tatsache als Frau und als Japanerin ihre Neugierde erregt haben, aber als Leserin der einheimischen Presse wußte sie überdies gut, daß es russische Spione gab. Von dem Vorleben ihres Gatten wußte sie noch dazu so gut wie nichts, und so war ihr Verdacht bald geweckt. Bekanntlich sind die Japaner fast alle begeisterte Patrioten, und obgleich O Hana San ihren fremden Gatten liebte, zweifelte sie doch keinen Augenblick an dem, was ihre Pflicht war. Ein japanisches Sprichwort sagt wie bei uns: „Niemand kann zwei Herren dienen", und O Hana San handelte nach dieser Überzeugung und beschloß, sich in den Besitz der Depeschentasche zu setzen, um zu sehen, was sie enthielt. Eines Abends machte sie deshalb ihren Mann sinnlos betrunken, ergriff dann die Tasche und eilte damit auf die nächste Polizeiwache. Dort erzählte sie ihre Geschichte, und der Inspektor lobte sie wegen ihrer patriotischen Tat. Die Tasche wurde erbrochen und enthielt zahlreiche Karten und Pläne von japanischen Befestigungen und Seehäfen nebst mehreren wertvollen russischen Dokumenten über militärische und Marinepläne des Feindes. O Hana San wurde für diese patriotische Tat die höchste Anerkennung zuteil. Natürlich aber bedeutete dieser Verrat ihres Mannes für sie auch die Lösung ihrer Ehe. Als der russische Spion aus seinem Rausch erwachte und einsah, daß er seine Frau und die Papiere unwiderbringlich verloren hatte, hatte er natürlich nichts Eiligeres zu tun, als aus Japan zu flüchten ... Freilich hat auch das russische Gold schon die Standhaftigkeit manches vaterlandsliebenden Japaners untergraben. Erst vor kurzem wurde ein Japaner in Yokohama zu einer langen Gefängnisstrafe verurteilt, weil er sich zu Spionagezwecken militärische Geheimnisse hatte verschaffen wollen. Der Bursche stand im Solde eines russischen Marine-Attachés und hatte seit fünf Jahren Zeichnern in Orten wie Yokosuka und Kure große Summen für Karten und Verteidigungspläne gezahlt. Das Amüsante aber daran war, daß der Spion selbst der einzige Betrogene bei der Sache war. Die Zeichner nämlich, die gleich Verdacht schöpften, hatten ihm mit stillschweigender Gutheißung der Behörden die ganze Zeit falsche Pläne und Skizzen geliefert.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Wie es auf einer deutschen Farm in Südwestafrika aussieht. In dem Maiheft von „Velhagen und Klasings Monatsheften" schildert Stephan v. Kotze in einem fesselnd geschriebenen Artikel seine Eindrücke vom südwestafrikanischen Farmerleben, die bei den jetzigen Kämpfen in Südwestafrika besonderes Interesse erregen. Das Wohngebäude einer solchen Farm ist, wie Stephan v. Kotze erzählt, ein langgestrecktes, niedriges, einstöckiges Haus, aus Stein oder lufttrockenen Ziegeln gebaut und weiß angestrichen. Das flache Dach besteht aus einem Riedgeflecht, das durch eine Lehmschicht wasserdicht gemacht ist. Manche Leute leisten sich allerdings auch Wellblech, und in Kleinwindhoek z. B. gibt es ein solches Wohngebäude, auf dessen Dach sich der Besitzer noch dazu den Luxus einer Kegelbahn erlaubt hat. Der Fußboden besteht meistens aus gestampftem Lehm, der oft — man denke — behufs Befestigung mit Ochsenblut vermischt wird. Hierüber werden Decken und Felle gelegt, und nach dem Geschmack der Einwohner können die kühlen, hohen Räume äußerst wohnlich ausgestattet werden. Die Küche liegt gewöhnlich etwas seitab, auch ein kleines Haus für die Dienerschaft ist in der Nähe. Weiter entfernt sind die kontschen Grashütten, in denen die Familien der Farmarbeiter hausen. Oft befindet sich bei einer solchen Farm auch ein Kaufladen, der bei den großen Entfernungen von Zentralpunkten der Zivilisation für die Umgebung sehr nützlich ist. Dort ist alles vertreten, was man braucht, von Zündhölzern und Zigarren, Reis, Kaffee, Zucker und Kleiderstoffen bis zu Spirituosen und gar im Lande gezimmerten Karren und Ochsenwagen. Bares Geld gibt es allerdings wenig auf den einzelnen Farmen, und manchmal besteht der ganze Reichtum, der sich in Landesmünze im Hause befindet, aus einem verirrten Dreimarkstück. Alles wird mit Vieh, Schafen, Pferden, Naturalien usw. bezahlt, die dann erst von Händlern oder den größeren Unternehmern in Geld umgesetzt werden, das auf der Bank deponiert wird. Alle Luxusartikel, auch Bier und Wein, sind oft unerschwinglich teuer. Selbst in Windhoek, trotz seiner Eisenbahnverbindung mit der Küste, kostet eine einfache Flasche deutschen Lagerbiers 2 M. in den Hotels. Die Hausfrau hat in der Bewirtschaftung einer solchen Farm keine leichte Aufgabe. Dienstboten stehen ihr zwar genug zur Verfügung, aber für eine Deutsche ist es nicht leicht, sich an die afrikanischen Dienstboten zu gewöhnen. Die Boys und Mädchen sind zwar im ganzen gelehrig, aber in punkto Reinlichkeit lassen sie viel zu wünschen übrig. Die Hausfrau sieht sich immer von neuem genötigt, ihr Dienstpersonal auf die Nützlichkeit der Seife aufmerksam zu machen. Besonders in der Küche muß sie überall selbst Hand anlegen, wenn sie sich nicht ganz den Appetit verderben soll. Der Speisezettel ist auf einer südafrikanischen Farm nicht sehr reichhaltig. Rindfleisch ist selten bei dem Wert, den die Viehzucht dort repräsentiert. Hühner müssen erst auf der Farm selbst gezogen werden, sonst muß man sich Tag für Tag mit Hammelfleisch begnügen oder von Konserven leben, die in abgelegenen Gegenden natürlich auch sehr teuer sind. In einem kleinen Gemüsegarten gedeihen europäische Gemüse. Hier und da wird für die Schwarzen etwas Mais gebaut, während Mehl und Reis natürlich importiert werden. Der Tageslauf der deutschen Hausfrau auf einer südafrikanischen Farm ist etwa folgender: Am frühen Morgen beaufsichtigt sie bereits das Melken der Kühe. Nach dem Frühstück harren ihrer andere häusliche Arbeiten, wie Fütterung des Geflügels und der sonstigen Tiere, Vorbereitung zum Mittagessen, Beaufsichtigung der mit verschiedenen Reinigungsarbeiten beauftragten Dienstboten, und besonders der Waschmädchen, die sonst bald die schöne Leinwand ruiniert und die Hemden zerfetzt haben. Auch über die im Garten arbeitenden Leute hat sie die Oberaufsicht zu führen. In ähnlicher Tätigkeit verläuft der Mittag, wenn nicht einmal unerwarteter Besuch kommt, der teils angenehm, teils sehr unangenehm sein kann, je nach der Farbe. Wenn mal ein Weißer auf der Farm einkehrt, und wenn ihn gar eine weiße Frau begleitet, so ist die Freude groß, und alles, was zur Bewirtung irgendwie aufgetrieben werden kann, wird herbeigeschleppt. Weniger erfreulich ist es, wenn eine Gesellschaft Hottentotten oder Hereros erscheint, sich auf der Veranda niederläßt und sich in sehr schwülstigem Stil, der nur durch ihre Unkenntnis der deutschen Sprache eingeschränkt wird, nach dem Befinden des „Baas" erkundigen. Allmählich rücken sie dann mit dem eigentlichen Zweck ihres Besuches heraus. Gewöhnlich betteln sie um Schnaps, wenn nicht gar um bares Geld. Schließlich, da ihnen der Schnaps energisch verweigert wird, werden sie genügsamer und begnügen sich auch mit einem Geschenk von etwas Tabak, Nahrungsmitteln und ähnlichen Kleinigkeiten, um dann eine andere Farm mit ihrem Besuch zu beglücken. In der Abwesenheit ihres Mannes muß die Frau allerdings manchmal sehr scharf auftreten, denn unter Umständen werden die Nigger außerordentlich frech, und häufig genug ist es vorgekommen, daß die einsame Gattin eines Farmers zum Gewehr oder Revolver greifen mußte, um die zudringliche Gesellschaft los zu werden.

Deutsches Reich.

* **Päpstlicher Segen in Hülle und Fülle** ist auf Lothringen niedergegangen — so melden die klerikalen Zeitungen von Metz. Am 11. April, nachmittags 4 Uhr, wurden die Lothringer Pilger vom Heiligen Vater in seinen Privatgemächern in Audienz empfangen; geführt waren sie vom Pfarrer Collin von Châtel-St.-Germain, dem Leiter der Lothringer Lourdesfahrten, der nach Rom gegangen war, um mit dem Dr. Ernst von Metz die „grande malade" Madame Rouchel dem Papst vorzustellen. Der Papst segnete alle Anwesenden, dann auf Bitte der Pilger ganz besonders den Bischof Benzler von Metz, ferner die ganze Diözese, dann auf Bitte des Pfarrers von St. Maximin in Metz das Unternehmen seines Kirchenbaues, dann auf Wunsch des Redakteurs des „Lorrain" (des französischen Blattes des Bischofs) dieses Blatt, sowie die schon bischöflich geweihte „Lothringer Volksstimme". Darauf erbaten die Professoren der bischöflichen Schulen von Montigny und Bitsch den päpstlichen Segen für diese Anstalten. „Und alle segnete der Hl. Vater mit der größten Liebe und Güte", berichtet das Telegramm aus Rom, und ferner, daß er auch noch die nächste Pilgerfahrt der Lothringer nach Rom und Lourdes gesegnet habe!

* **Eine Statistik der Berliner Gewerkschaften** bringt der soeben erschienene Jahresbericht des Arbeitersekretariats der Berliner Gewerkschaftskommission. Die Gesamtzahl der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Berlins, soweit sie den 72 der Kommission angeschlossenen Organisationen angehören, wird mit 134 897 angegeben, gegen 95 324 im Vorjahre. An der Spitze stehen die Metallarbeiter mit 35 741 Mitgliedern, die Holzarbeiter mit 15 614, die Maurer mit 10 214, die Handelshülfsarbeiter mit 8120, die Buchdrucker mit 7401. Die Einnahme der 72 Gewerkschaften belief sich auf 3 328 604 M., die Ausgabe auf 3 288 278 M. An Arbeitslosenunterstützung wurde nahezu eine halbe Million, an Krankenunterstützung fast 200 000 M. gezahlt. Die Zahl der Streiks betrug 267, die der Ausständigen insgesamt 22 000 (darunter 443 Arbeiterinnen). Die Kosten dieser Streiks beliefen sich auf 860 640 M. Die streiklustigste Gewerkschaft bilden die Holzarbeiter, auf die 75 Streiks entfallen. 30 Gewerkschaften besitzen Tarifverträge mit den Arbeitgebern.

38. Kommunallandtag des Reg.-Bez. Wiesbaden

o. **Wiesbaden**, 21. April.

In der heutigen vierten öffentlichen Sitzung unter dem Vorsitze des Abg. Dr. v. Ibell-Wiesbaden berichtet zunächst Abg. Dr. Flesch-Frankfurt namens der Finanzkommission über die Vorlage wegen Errichtung einer dritten Irrenanstalt. Die neue Anstalt zu Weilmünster ist gefüllt und es ist die dringende Notwendigkeit hervorgetreten, für die Unterkunft von Geisteskranken neue Räume zu schaffen. Zwei neue Pavillons, für deren Vollendung in dem diesjährigen Etat die Mittel eingestellt sind, sowie die Umwandlung vorhandener Räume geben Gelegenheit, 230 Kranke unterzubringen. Damit ist die Bezirksverwaltung in der Lage, den Anforderungen für drei bis vier Jahre zu genügen, ein Zeitraum, der gerade ausreichend, um eine neue Anstalt zu bauen. Die Fragen, wie groß die Anstalt werden soll, wie die Mittel zu beschaffen sind und wo sie hingebaut wird, hat der Landesausschuß noch nicht entschieden. Die Kosten sind auf 3½ Millionen geschätzt. Wenn die Zunahme der Geisteskranken in solch erschreckender Weise fortschreite wie seit 20 Jahren, so würde die für 800 Kranke berechnete Anstalt 12 bis 14 Jahre ausreichen. Die offizielle Statistik weist nach, daß in 1885 8,98 Anstaltsinsassen auf 1000 Ein-

wohner Preußens entfielen und in 1900 waren es 15,32. Ob es so weiter gehe, sagt der Referent, wisse niemand, aber es sei zu hoffen, daß auch hier die Bäume nicht in den Himmel wüchsen, daß die Bewegung zum Stehen kommen werde. In den Kommissionsberatungen habe sich die Möglichkeit aufgetan, die Korrigendenanstalt zu Hadamar für die Unterbringung von Irren umzubauen. Dort ließen sich etwa 100 unterbringen. Die Korrigenden müßten dann auf Grund eines Vertrages mit dem hessischen Verbande in der Anstalt zu Breitenau untergebracht werden. Für Frauen könnten Privatanstalten in Betracht kommen. Bei dieser Lösung der Frage würde für den Bau der neuen Anstalt Zeit gewonnen, was wieder für die Finanzwirtschaft des Verbandes von Vorteil sei. Die Kommission stellt den Antrag: „Den Landesausschuß zu ermächtigen, über die Auswahl eines Platzes für eine dritte Irrenanstalt Entscheidung zu treffen und die erforderlichen Vorbereitungen unter Verwendung der im Etat 1904 hierfür vorgesehenen Mittel zu machen. Dabei ist die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der Unterbringung einer größeren Anzahl von Geisteskranken in Hadamar oder in sonst geeigneter Art seitens des Landesausschusses in Erwägung zu nehmen." Abg. Dr. Schmidt-Montabaur legte dem Landesausschuß nahe, bei der Prüfung der Platzfrage den Westerwald, insbesondere Montabaur, in wohlwollende Berücksichtigung zu ziehen. Abg. Mergler-Hachenburg schlägt seinen Heimatsort, Hartmann-Hadamar den seinen vor, und obwohl Abg. Dr. Flesch erklärte, daß diese Vorschläge mindestens verfrüht seien, werden dieselben doch noch fortgesetzt. Abg. Dr. Beckmann-Usingen empfiehlt die Stadt Weilburg, Abg. Kröck-Bettendorf Nastätten, Abg. v. Wussow-Dillenburg den Dillkreis, Abg. Dexterstadt-Diez den Ort Sulzbach und — um etwas Abwechslung in die Sache zu bringen, erklärte Abg. v. Eck unter allgemeiner Heiterkeit, daß der Stadtkreis Wiesbaden keinen Anspruch auf diese dritte Irrenanstalt erhebe. Darauf wird der Kommissionsantrag angenommen.

Der Entwurf eines Vertrages mit der Stadtgemeinde Herborn über Abtretung von Bezirksstraßenstrecken in Eigentum und Unterhaltung der Stadt Herborn wird auf Antrag der Wegebaukommission (Referent: Abg. Dr. Beckmann) genehmigt und ferner beschlossen, den Antrag der Stadt Herborn wegen einer Beihülfe zum Brückenbau an den Landesausschuß zur nochmaligen Prüfung zurückzuverweisen. — Das Gesuch des Lahnkanalvereins um Befürwortung der Kanalisation der Lahn bei der Kgl. Staatsregierung und Gewährung eines Beitrages von 3000 M. zu den Kosten der Ausarbeitung eines neuen Projektes hat dem Landesausschuß noch nicht vorgelegen, und der Referent Abg. Dr. Flesch hält es für notwendig, dasselbe zunächst dem Landesausschuß zu überweisen, und hebt hervor, daß es sich hier um eine Angelegenheit von großer Wichtigkeit handle, von der weite Gebiete mit Recht glauben dürften, daß sie Arbeitsgelegenheiten für einen großen Teil der Bevölkerung mit sich bringe und durch billigere Transportkosten die Bergbauprodukte konkurrenzfähiger mache. Auf Antrag des Referenten beschließt das Haus, die Vorlage dem Landesausschuß zu überweisen mit dem Auftrage, die für den Bezirk hochwichtige Angelegenheit zu prüfen und, falls ihm dies geeignet erscheint, sich der Eingabe an das Ministerium anzuschließen und zu den Vorarbeiten einen angemessenen Beitrag zu bewilligen. — Ein Antrag mehrerer Abgeordneten: an die Kgl. Staatsregierung die Bitte zu richten, im Regierungsbezirk Wiesbaden die Zuständigkeit der Feldgerichte zur Aufnahme gerichtlicher Taxen von Immobilien an denjenigen Orten, in welchen keine Ortsgerichte errichtet sind, beizubehalten", wird vom Abg. Weil-Wiesbaden begründet. Der Herr Regierungspräsident bemerkt dazu, daß die ministerielle Verfügung, an welche der Antrag anknüpfe, keinen Anlaß zu der Befürchtung gebe, daß in Wiesbaden und anderen Orten, wo Feldgerichte bestünden, infolge dieser Verfügung an den bestehenden Einrichtungen etwas geändert werde. Nachdem noch die Abgg. Mergler-Hachenburg, Epstein-Nassau und Büchting-Marienberg den Antrag befürwortet haben, wird derselbe einstimmig angenommen, ebenso der vom Abg. v. Eck begründete Antrag, „den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten zu ersuchen, die Kgl. Preußische und Großh. Hessische Eisenbahn-Direktion zu Mainz anzuweisen, daß sie in allen mit dem Betrieb auf den jetzt aus dem Bezirk der Direktion Frankfurt auf sie übergegangenen Strecken zusammenhängenden Rechtsstreitigkeiten bei dem Landgericht Wiesbaden, bezw. den demselben untergeordneten Amtsgerichten Recht nimmt." — Mit dem vom Abg. Himmerich-Herschbach erstatteten Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die erfolgte Prüfung von Jahresrechnungen ständischer Fonds und Institute, die zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben, ist die Tagesordnung erschöpft und der Kommunal-Landtag am Ende der Tagung angelangt. Der Kgl. Kommissar, Herr Regierungspräsident Hengstenberg, weist darauf hin, daß die Abgeordneten gleichzeitig am Ende ihrer sechsjährigen Mandatsperiode angelangt seien. Sie könnten mit dem Bewußtsein heimkehren, erfolgreich zum Wohle des Bezirks wie seiner Bewohner gearbeitet zu haben. Er danke dafür mit dem Wunsche, alle hier versammelten Abgeordneten im nächsten Jahre wieder an dieser Stelle begrüßen zu können, und erklärt dann den 38. Kommunal-Landtag auf Allerhöchsten Befehl für geschlossen. Der Vorsitzende, v. Ibell, brachte noch ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, und nachdem Abg. Dr. Heusenstamm-Frankfurt unter allseitiger Zustimmung dem Bureau, insbesondere den beiden Vorsitzenden für deren vorzügliche und unparteiische Leitung der Geschäfte gedankt hatte, löste sich die Versammlung um 11 Uhr auf.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. April.

— **Einen Vortrag für Hausfrauen** wird am 26. April in der „Loge Plato" Herr H. G. Klaksbrunn, Fachlehrer für Haushaltungsschulen, aus Wien, über eine neue praktische Methode des Glanzplättens halten. Es ist gewiß von Interesse, die Ausführungen eines Fachmannes über ein speziell weibliches Arbeitsfeld zu hören. Der Redner wird seine auf 22jähriger Praxis beruhende Methode erklären, indem er bereits eingestärkte Wäsche mittels praktischer Handgriffe rasch und tadellos bügelt und diesen Wäschstücken zugleich blendenden Glanz verleiht. Daß selbst mit den primitivsten Werkzeugen reizende Arbeiten, z. B. niedliche Blumen-, Saum- und Schnörchendessins an Herrenvorhemden und Manschetten hergestellt werden können, wird Herr Klaksbrunn mit Hülfe eines kleinen, zangenartigen Instrumentes und eines einfachen Lineals ebenfalls beweisen. Auch wichtige und praktische Winke über Reinigung von Woll- und Seidenstoffen, sowie Filzhüten wird der Redner geben. Herr Klaksbrunn ist im Besitze von Empfehlungsschreiben des Hausfrauenvereins Berlin und weiterer solcher Vereine, sowie einer Reihe von Fortbildungsschulen. Seine Vorträge wurden in Berlin, Breslau, München, Stuttgart, Straßburg mit besonders starkem Beifall aufgenommen. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pf. für den ersten und auf 25 Pf. für den zweiten Platz festgesetzt.

— **Telegramme nach Japan.** Infolge des Krieges zwischen Japan und Rußland werden vorläufig Telegramme nach Japan nur auf Gefahr der Absender vom Postamte angenommen und die Absender ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Verlustes usw. solcher Telegramme Anträgen auf Gebührenerstattung keine Folge gegeben wird. Die Beamten an der Annahmestelle sind angewiesen worden, dies auf den Telegrammen zu vermerken, eventuell werden sie infolge etwaiger Unterlassung ersatzpflichtig gemacht. Auch hat infolge des Krieges die japanische Telegraphenverwaltung ihren Anstalten die Annahme von Privattelegrammen in geheimer Sprache untersagt; letztere dürfen nur in offener französischer, englischer oder japanischer Sprache abgefaßt sein. Telegramme nach Japan unterliegen vorläufig dieser Beschränkung nicht. Auch die russische Regierung hat in letzterer Hinsicht ähnliche Beschränkungen erlassen.

— **Schutz den Brieftauben!** Auch in diesem Jahre hat der Verband Deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine für das Abschießen und Fangen von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen eine Prämie von 3000 M. ausgesetzt, welche durch das Kriegsministerium um 500 M. auf 3500 M. erhöht wurde. Die Summe gelangt anfangs Dezember zur Verteilung, und zwar 2900 M. nach dem Verhältnis der eingelieferten Fänge und 600 M. als Sonderprämie an die höchstbeteiligten Schützen. Zur Erhebung des Anspruchs an diese Prämien müssen von dem Jäger die beiden Fänge eines Raubvogels, nicht der ganze Vogel, bis spätestens Ende November 1904 an den Verbands-Geschäftsführer, W. Dördelmann zu Hannover-Linden, eingesandt werden, die Läufe sind bis kurz über dem ersten Gelenk abzuschneiden, so daß ein kleiner Federkranz stehen bleibt. Voriges Jahr wurden 3436 Paar eingegangener Fänge mit je 80 Pf. prämiiert, 151 Paar Wanderfalken mit 1 M. 80 Pf. Schützen mit mehr als 25 Fänge erhielten Sonderprämien von mindestens 15 M., die sich bis 50 M. steigerten.

— **Kriegsgericht.** Im vorigen Herbst war der Ausläufer Kurt Böhme beim 27. Feldartillerie-Regiment „Oranien" eingetreten, es gefiel ihm aber nicht bei den Soldaten. Kurz nach Weihnachten wurde er fahnenflüchtig, trieb sich eine Zeit lang im Elsaß herum, und als ihm das Geld ausging, erschoß er sich. Da man vermutete, daß er vielleicht durch schlechte Behandlung zur Fahnenflucht veranlaßt worden sei, wurde eine Untersuchung angestellt; man ermittelte indes nichts weiter, als daß er ein paar mal mehrere Tage hintereinander hatte Stubendienst tun müssen, während sonst der Stubendienst jeden Tag wechselte. Der Dienst war ihm und einem anderen Kanonier von dem Stubenältesten und dessen Stellvertreter auferlegt worden, weil jene beiden sich geprügelt und die Stube nicht ordentlich gereinigt hatten. Dadurch hatten sich der Unteroffizier Wehrmeister und der Gefreite Röh eine Strafgewalt angemaßt, die ihnen nicht zustand; sie kamen deshalb vors Kriegsgericht. Sie wurden jedoch freigesprochen, weil sie sich der Rechtswidrigkeit ihrer Handlungsweise nicht bewußt waren. Denn es war üblich, einen Mann, der seinen Dienst nicht ordentlich versah, diesen Dienst mehrere Tage hintereinander machen zu lassen, „zur Übung, nicht zur Strafe", und die Stubenältesten, die für die Ordnung auf der Stube verantwortlich waren, hielten sich für berechtigt, solche „Übungen" zu verhängen.

— **Von den Kiebitzen oder Wanzen!** So alt wie das Kartenspiel selbst, dürfte auch die allerwärts wenig beliebte Zunft der Kiebitze oder Wanzen sein, wie bereits nachstehende Strafordnung im Jahre 1583 beweist: Newe Strafordnung. Zum ersten, wer denen fleißigern Spielern über die Achsel gucket, also daß ine eyne hyße angst wurdt, den soll man Verjagen und heiß in Kibitz. Zum andern, wer aber die Karte von zween spielern beklotzet hat und kommet im ein lüstleyn, eynem etwas kundt zu tun, durch Klappern mit den Augen oder schwatzet mit dem Maul, den soll man pönitieren um 30 pfennige in guter Münz oder eynen Krügleyn voll merzbier zu gemeynen Besten, dann verjag im. Zum dritten, wer aber sich bedünkt, so voll weysheyt zu seyn, daß er dene spiele will rat geben, oder sagen, er habe eynes nicht recht gespielt, den soll man auf sein Maul schlagen und in auch das Käpplein über die Ohren treyben, den er ist ein Esel, den soll man in verstäupe werfse un auf die Gaß. ††† Handzeichen von den schenk Wirten. Anno Dom. 1583. Gedrucket durch Leonhard Turmeyßer im grauen Kloster in der freyen Reichsstadt Frankfurt.

— **Ein toller Hund.** Dieses Wort konnte man gestern mittag gegen 12 Uhr in der oberen Schwalbacherstraße aus vieler Mund vernehmen, und tatsächlich trieb sich dort ein Hund herum, dem dicker Schaum vor der Schnauze stand. Derselbe legte sich von Zeit zu Zeit nieder, um dann plötzlich aufzuspringen und sich im Kreise zu drehen, auch hier und da nach einem der zahlreichen Zuschauer, die immer schnell zurückwichen, zu springen. Ob es tatsächlich ein von der Tollwut befallenes Tier oder vielleicht ein solches, welches sich verirrt und tagelang noch nichts Richtiges unter die Zähne bekommen hatte, war, muß dahin gestellt bleiben.

Vereins-Nachrichten.

* Dem Stemm- und Ringklub „Athletia" hier, gegründet 1892, wurde laut Beschluß des Delegiertentages in Darmstadt das 1. Gaufest des Rhein-Main-Gaues übertragen. Genannter Gau, welcher mit noch zwei weiteren Gauen erst in diesem Jahre als Glied des zweiten Kreises des Deutschen Athleten-Verbandes gegründet wurde, besteht zurzeit aus 20 Vereinen. Es steht somit zu erwarten, daß das Fest, welches am Sonntag, den 5. Juni d. J., auf dem Wartturm-Terrain stattfindet, sich (günstige Witterung vorausgesetzt) anziehend gestalten wird. Es sind Stemmen und Steinstoßen in 4 Klassen (Dreikampf), ferner Ringen (griechisch-römisch in 3 Gewichtsklassen), sowie Musterriegen, Arbeiten und Tauziehen mit Sechser-Mannschaft vorgesehen. Ferner ist auch der Festausschuß bemüht, das Fest zu einem echten Volksfest zu machen.

* Der „Männer-Athleten-Verein" veranstaltet am Sonntag, den 24. cr., nachmittags 6½ Uhr, im Kaisersaal (früher Römersaal), Dotzheimerstraße 15, Griechisch-Römische Konkurrenz-Ringkämpfe um die Meisterschaft von Wiesbaden, offen für alle hiesigen Vereine des Deutschen Athleten-Verbandes. Von oben genanntem Verein treten folgende Mitglieder in Konkurrenz: Gustav Edingshaus, Bruno Hofmann, Heinrich Nilsen, Otto Grandpair, Richard Meisner, Hans Blank, Erich Köllner, Karl Groß, Georg Lotes. Den drei ersten Siegern winkt eine prächtige Ehrengabe.

Kleine Chronik.

Freigelassen. Das erwähnte Kreuzlinger Ehepaar, das unter dem Verdacht der Ermordung seiner Tochter verhaftet war, ist nach kurzem Verhör wieder entlassen worden, da sich der Verdacht nicht bestätigte.

Pastor prim. **Plock** in Hage, Provinz Hannover, gegen den eine Untersuchung wegen Sittlichkeitsvergehens eingeleitet wurde, ist jetzt unter Verzichtleistung auf den Titel, die Anstellungsfähigkeit und die Befähigung zur Vornahme geistlicher Amtshandlungen aus dem Dienst entlassen worden.

Neuer Thermalsprudel. Nach mehrmonatiger Arbeit wurde von der Kurverwaltung Bad Neuenahr ein zweiter mächtiger Thermalsprudel erbohrt. In Gegenwart einer großen Menschenmenge sprang der Sprudel 15 Meter hoch. Die Temperatur des neuen Sprudels beträgt 49 Grad Celsius. Der im Jahre 1861 erbohrte große Sprudel, die bisherige Hauptquelle des Bades Neuenahr, sprudelt unverändert weiter.

Alter Zopf. In Colmar wurden dieser Tage zwei Druckereien bestraft, weil sie zu Konzert- und Variété-Plakaten weißes Papier verwendet hatten. Nach einem in Elsaß-Lothringen noch in Geltung befindlichen französischen Gesetz vom 25. März 1815 darf nämlich zu nichtamtlichen Anschlägen kein weißes, sondern nur farbiges Papier verwendet werden. Es ist die höchste Zeit, daß dieser alte Zopf beseitigt und das weiße Papier auch für nichtamtliche Plakate freigegeben wird.

Hungersnot in Brasilien. Nach Nachrichten aus Nordbrasilien hat die dort herrschende anhaltende Trockenheit eine Hungersnot im Gefolge gehabt. Die Not in den Provinzen Ceara und Rio Grande do Norte ist sehr groß. Die Bundesregierung leitet eine Auswanderung der Bewohner nach dem Süden in die Wege. Die Zeitungen eröffnen eine Subskription.

Gerichtssaal.

* **Wegen Beleidigung des preußischen Unteroffizierkorps** hatte sich am 14. April, wie schon gemeldet, vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Breslau der Redakteur der dortigen „Volkswacht", Friedrich Mehrlein, zu verantworten. In der Nummer der „Volkswacht" vom 13. Januar d. J. war ein Artikel erschienen, worin unter der Spitzmarke: Für die Prügelstrafe schwärmende Stadtväter, im Anschluß an die Mitteilung, daß in Ratibor die Stadtverordneten die Zulassung der Prügelstrafe in der dortigen Fortbildungsschule ausgesprochen hatten, die Bemerkung geknüpft war: „Die Lehrer werden sich bedanken, dort Prügelmeister zu spielen. Vielleicht wird ein Unteroffizier dazu engagiert, denn diese (hier ist eine Lücke im Druck) ja Fachmänner auf diesem Gebiete (des Prügelns), wie die zahlreichen Prozesse gegen Soldatenschinder beweisen." Die Lücke glaubte der Kriegsminister, an den eine Nummer der „Volkswacht" mit diesem Artikel gelangt war, durch das Wort „sind" ergänzen zu müssen und stellte deshalb wegen Beleidigung des Unteroffizierkorps in seiner Allgemeinheit Strafantrag. Der Angeklagte erklärte, den Artikel nicht verfaßt, sondern aus einer anderen Zeitung, die er aber nicht nennen wolle, entnommen zu haben. Die Lücke sei auf einen Fehler der Druckmaschine zurückzuführen. An der Stelle der Lücke habe das Wort „haben" gestanden, welches auch alle Nebenausgaben der Volkswacht aufwiesen. Der Verteidiger machte geltend, daß der Strafantrag vom Ministerium nur gestellt sei in bezug auf den Artikel mit dem Worte „sind", nicht aber für einen Artikel mit dem Worte „haben" und bat deshalb um Einstellung des Verfahrens. Das Gericht zog zur Verurteilung des Angeklagten den dolus eventualis heran. Der Gerichtshof habe zwar die berechtigte Vermutung, daß in der Lücke nur das Wort „sind" und nicht das Wort „haben" gestanden haben könne, lasse dies aber dahingestellt. Denn jedenfalls habe sich der Angeklagte, der den Artikel mit der Lücke sah und in die Öffentlichkeit hinausgehen ließ, sagen müssen, daß die Lücke von jedem logisch und schlüssig denkenden Menschen nur durch das Wort „sind" zu ergänzen war. Der Satz enthalte eine schwere Beleidigung des Unteroffizierkorps. Da aber nicht genügend nachgewiesen sei, daß das Wort „sind" in der Lücke gestanden habe, sei nur auf eine Geldstrafe erkannt worden, die aber sehr hoch bemessen werden müßte. Das Urteil lautete auf 1000 M. Geldstrafe eventuell 100 Tage Gefängnis und Publikationsbefugnis für den Kriegsminister.

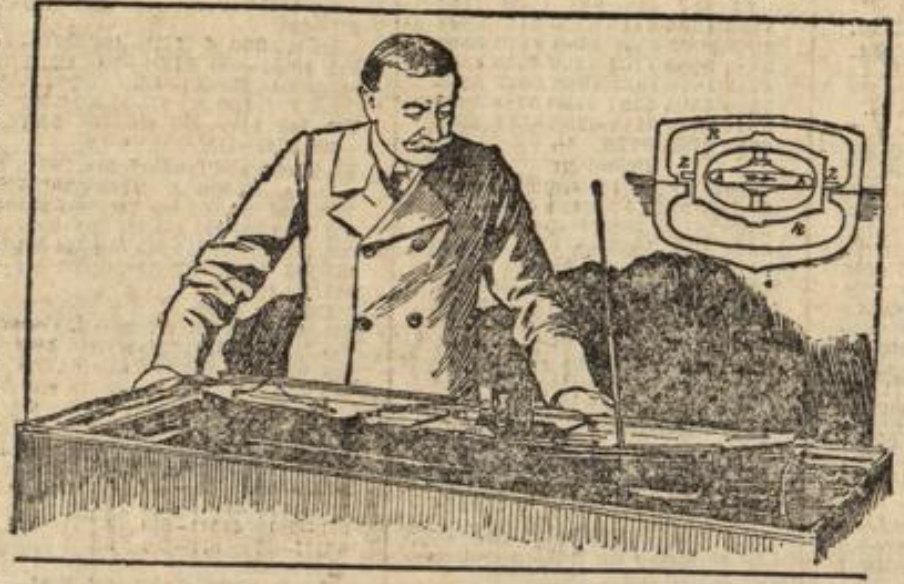
Z. **Ein zum Tode Verurteilter, der sich seiner Begnadigung widersetzt.** Der von dem Schwurgerichte in Köln im Jahre 1895 wegen Ermordung des Bürstenbinders Peter Gieselbrecht zum Tode verurteilte Wilhelm Müller aus Eil, der durch den Landesherrn zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt ist, verbüßt diese Strafe in der Strafanstalt zu Kassel. Seit seiner Verurteilung richtet er beständig Wiederaufnahme-Gesuche an die Gerichte, die er mit angeblich falschen Aussagen von Zeugen in der Hauptverhandlung begründet, die aber regelmäßig abgelehnt werden. In seinen Wiederaufnahme-Gesuchen bringt der Verurteilte stets zum Ausdrucke, daß er, sofern seinem Gesuche nicht stattgegeben wird, die Vollstreckung des Todesurteils beantrage, denn er habe seine Begnadigung bei dem Landesherrn nicht beantragt. Wenn dieselbe trotzdem von der Staatsanwaltschaft in Anregung gebracht wurde, so sei dies gegen seinen Willen geschehen. Auf diesen Antrag läßt sich jedoch das Gericht niemals ein, sondern entscheidet lediglich über die Wiederaufnahme-Gesuche. Nach strenger Auffassung des Gesetzes müßte über den Antrag, der sich als Einwendung gegen die Strafvollstreckung charakterisiert, durch Gerichtsbeschluß entschieden werden. Dieser Beschluß könnte allerdings nur im ablehnenden Sinne ausfallen, denn die Entscheidung des Landesherrn, von seinem verfassungsmäßigen Rechte der Begnadigung Gebrauch zu machen, ist eine endgültige, und muß der Verurteilte dieselbe gegen sich gelten lassen, selbst wenn er von seiner Begnadigung nichts wissen will.

Z. **Ein historischer Prozeß.** Ein Privileg des Königs Karl II. von Spanien ist Gegenstand eines bei dem 3. Zivil-Senat des Kölner Oberlandesgerichts verhandelten Rechtsstreits. Es handelt sich um folgenden Sachverhalt: Auf Gesuch der Wollwarenhändler zu Eupen damals im Herzogtum Limburg an ihren damaligen Landesherrn König Karl II. von Spanien hat dieser durch Oktroy vom 8. Mai 1680 den Angehörigen der Eupener Tuchindustrie gestattet, in dem Kgl. Hertogenwalde unentgeltlich 1. ihr Hornvieh zu weiden, 2. Brennbedarf zu holen. Als zur Zeit der französischen Revolution das Herzogtum Limburg an Frankreich gefallen war, wurde jenes Recht auf Antrag von der Zentral-Verwaltung des Departements de l'Ourte am 21. Fructidor des Jahres VI (7. September 1808) bestätigt. Gegen das Jahr 1860 fanden zur Ablösung der Holz- und Weidegerechtsame Verhandlungen zwischen der Königlichen Regierung und der

Stadt Eupen statt, im Laufe deren die Parteien auf den Rechtsweg verwiesen wurden. Durch Urteil des Landgerichts zu Aachen vom 6. Dezember 1869 wurde festgestellt, daß 1. der Gemeinde Eupen die Holzgerechtsame noch zustehe, 2. daß die Weidegerechtigkeit zum besonderen Verfahren verwiesen wird. Nach weiteren langjährigen Verhandlungen wurde schließlich sowohl die Weidegerechtigkeit als auch die Holzgerechtsame abgelöst und die Stadt Eupen hierfür mit Teilen des fiskalischen Hertogenwaldes entschädigt. In der Folgezeit beschränkte die Stadt das Holzsammeln auf bestimmte Wochentage und verlangte polizeiliche Erlaubnisscheine. Das veranlaßte 5 Tucharbeiter aus Eupen gegen die Stadtgemeinde daselbst und den preußischen Forstfiskus eine Feststellungsklage zu erheben, dahingehend, daß die zugunsten der Wollwarenhändler von König Karl II. von Spanien errichtete Urkunde von 1680 noch zu Recht bestehe und der Ablösungsvertrag nichtig sei, weil ihm die landesherrliche Genehmigung fehle. Ferner weil die Gerechtsame nicht der Stadt Eupen, sondern den Tuchmachern Eupens zustand, diese hätten aber stets der Ablösung widersprochen. Das Landgericht zu Aachen hat die Klage aus folgenden Gründen abgewiesen: Der Annahme, daß König Karl II. den Tuchmachern als solche das Privatrecht einer persönlichen Gerechtsame hätte einräumen wollen, widersprechen die in der Urkunde vom 6. Mai 1680 ausgeführten Erwägungen, die für Verleihung des Privilegiums maßgebend waren. Hiernach beabsichtigte man, durch die Gewährung verschiedener Privilegien möglichst viele Tuchmacher nach Eupen zu ziehen, um auf diese Weise die zur damaligen Zeit dort emporblühende Tuchindustrie zu heben. Der Zweck der Verleihung des Privilegs war also, durch Hebung der Industrie den Wohlstand der Stadt Eupen zu vermehren. Der Nutzen der Schenkung muß also im letzten Grunde der Stadt Eupen zukommen. In der Berufungsverhandlung bei dem Kölner Oberlandesgerichte suchte der Anwalt des Berufungsklägers durch eine Reihe tatsächlicher und juristischer Argumente darzutun, daß es sich um ein den jeweiligen Webern Eupens zustehendes Privatrecht und nicht um ein öffentliches Recht handele. Das Oberlandesgericht, welches seinen Spruch noch nicht gefällt hat, wird voraussichtlich noch eine Reihe historischer Dokumente aus dem Staatsarchiv behufs Beurteilung der hier zur Entscheidung stehenden Frage requirieren.

Mittel gegen die Seekrankheit.

Der Direktor des Germanischen Lloyd, Konsul Schlick, bereits rühmlichst bekannt durch seine Maßnahmen zur Verminderung der Vibrationen bei Dampfschiffsmaschinen, hat eine neue Erfindung gemacht, welche ihm die Dankbarkeit Tausender von Menschen sichern wird. Damit schwinden die Schrecken der Seefahrt von den ängstlichen Herzen der männlichen und weiblichen Passagiere, denn die unumschränkte Herrschaft der Seekrankheit ist gebrochen. Konsul Schlick hat den Grundgedanken, daß ein um eine Achse rotierender Körper jeder seitlichen Neigung der Achse entgegenwirkt, praktisch ausgestaltet, indem er inmitten eines Schiffskörpers um eine in der Mittellinie des Schiffes stehende Achse horizontal ein Schwungrad anbrachte. Das Schwungrad wird durch einen Elektromotor angetrieben und verhindert jeden Versuch einer seitlichen Neigung seiner Achse und somit des Schiffskörpers. In der Mitte des Schiffskörpers ruht ein Rahmen R R auf zwei Zapfen Z Z. In diesem Rahmen schwingt das Rad A A um seine Achse. Da auch schon die geringste seitliche Neigung des Schiffes verhindert wird, können größere Schlingerbewegungen überhaupt nicht entstehen. Sollte das Mittel halten, was es verspricht, dann dürfte der Schiffahrt ein großer Aufschwung beschieden sei.



Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

wb. **Berlin**, 21. April. Aus Windhoek werden unter dem heutigen Tage noch folgende Todesfälle von der Kolonne Glasenapp aus Onjatu gemeldet: Von der 4. Kompagnie des Seebataillons Einjährig-Gefreiter Johannes Schmidt, am 10. April infolge der bei Okaharui erlittenen Verwundungen, Unteroffizier Max Kießig, am 12. April an Typhus, Seesoldat Franz Dietrich, am 14. April an Herzschwäche; von der 1. Kompagnie des Seebataillons: Seesoldat Gustav Selke, am 12. April infolge der bei Okuharui erlittenen Verwundung; vom Ersatztransport Winkler: Reiter Alois Wolff, am 15. April an Herzschwäche. Aus diesen Nachrichten geht hervor, daß die Kolonne Glasenapp am 15. April noch in Ondjatu stand und daß inzwischen weitere Gefechte nicht stattgefunden haben. Ferner wird gemeldet, daß am 20. April ein Transport von 42 Kranken der Kolonne Glasenapp in Windhoek eingetroffen ist.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Wiesbadener Straßennamen. Mit der großen in den letzten Jahren eingetretenen Ausdehnung Wiesbadens hat sich auch die Notwendigkeit ergeben, den durch die kolossale Bautätigkeit entstandenen Straßen Namen zu geben. Man ist hierbei gewissermaßen planmäßig vorgegangen. An das Feldherrnviertel schließt sich das Rheingauviertel, dann das Dichterviertel an und für die Straßen auf dem freiwerdenden Bahngelände hat man ein „Hofviertel" in Aussicht genommen. Wenn man die dafür ausgesuchten Namen betrachtet, so fällt doch manches auf, das der Verbesserung fähig wäre, indem die neuen Bezeichnungen geeignet sind, Verwirrung und Verwechselung über Verwechselung hervorzurufen. So ist eine Auguste-Viktoriastraße vorgesehen, obwohl wir schon eine Augustastraße und eine Viktoriastraße haben, ferner eine Viktoria-Luisenstraße neben der schon vorhandenen Viktoriastraße und Luisenstraße und endlich eine Eitel-Friedrichstraße neben der schon bestehenden Friedrichstraße. Straßennamen sollen so einfach wie möglich sein und bei ihrer Auswahl muß alles vermieden werden, was durch zu große Ähnlichkeit mit Namen schon bestehender Straßen Irrtümer hervorrufen kann. Es wird daher vorgeschlagen, für die Auguste-Viktoriastraße Kaiserstraße, für die Viktoria-Luisenstraße Prinzessinstraße und für die Eitel-Friedrichstraße Eitel-Fritzstraße zu wählen, letzteres umso mehr, als der zweite Sohn des Kaisers immer Eitel Fritz genannt wird. Der hohe Magistrat der Stadt möge diese Vorschläge in Erwägung ziehen, ehe die Straßenschilder in Bestellung gegeben werden. In bezug auf Straßenschilder könnte übrigens eine größere Aufmerksamkeit bei ihrer Herstellung nicht schaden, da sie hinsichtlich der Schreibweise der Namen Verschiedenheiten und selbst Fehler aufweisen. So sind von den 18 Schildern der Adelheidstraße nur 4 richtig, die übrigen 14 fehlerhaft, von den 10 der Dotzheimerstraße sind 7 richtig, 3 falsch und selbst am Markt ist unter den 4 Schildern eines falsch. Dies sind nur einige Beispiele, die beliebig vermehrt werden können. F.

* Idstein, 20. April. In der Nr. 45 der „Idsteiner Ztg." vom 16. April d. J. ist der Haushalts-Etat unserer Stadt pro 1904 aufgestellt, der eine erfreuliche Mehreinnahme von 3057.75 M. aufweist. Die vorgekommenen Etatsüberschreitungen wurden einstimmig genehmigt, was dem Leser im Verfolg der weiteren Beschlüsse den Glauben entstehen läßt, daß die Stimmung in der Stadtverordneten-Versammlung von vornherein günstig gewesen sein muß. Dieses beweist besonders die Einstellung zahlreicher Lohn- bezw. Gehaltszulagen, die in ihrer Höhe teilweise sogar überraschend, den Betreffenden nichtsdestoweniger zu gönnen sind, da hiermit eine Anerkennung der Pflichttreue usw. ausgedrückt ist. Die Idsteiner Bürgerschaft empfindet eine pekuniäre Verbesserung der städtischen Beamten und Bediensteten sehr sympathisch, ist jedoch durch die Wahrnehmung, daß die Anträge auf Gehaltszulage für die beiden hier angestellten Förster rundweg abgelehnt worden sind, sehr unangenehm überrascht worden. Der Bürger, der durch diese Ablehnung seinen Willen nicht ganz ausgedrückt sieht, kann sich des aufsteigenden Zweifels nicht erwehren, daß der Hinweis auf die Einführung der „Gehaltsskala" der einzige Grund sein könne. Die in Aussicht stehende Regelung der Förstergehälter trifft die Gemeindeförster nur zum Teil und ist nach der gerechten Meinung der Bürgerschaft kein Grund, die Pflichttreue und Verantwortung dieser Beamten, die ein so großes Vermögen verwalten und nach Kräften dazu beitragen, daß unsere Stadt einen jährlichen Reingewinn von zirka 50 000 Mark aus den Waldungen erzielt, einfach nicht anzuerkennen. Bei kälterer Betrachtung der sozialen Verhältnisse dürfte es den Herren Stadtverordneten wohl nicht entgehen, daß es der Bürgerschaft wie ein Zeichen von Voreingenommenheit erscheint, wenn der staats- und königstreue Förster bei Abmessung der Besoldung unter den Stadtdiener gestellt wird, der früher Fabrikarbeiter war, während unsere Förster (der in der Stadt wohnende und schon seit 12 Jahren angestellte sowohl wie der bei Engenhahn stationierte) Militäranwärter und im Besitze von Versorgungsscheinen sind. Erkundigungen haben ergeben, daß der Stadtdiener ein Gehalt von 1400 Mark nebst freier Wohnung, Brand und Licht, der Gehilfe des Bürgermeisters 1300 Mark bezieht, die Förster indessen nur 1200, resp. 750 Mark ohne Wohnung usw.! Die Bürgerschaft ist der Ansicht, daß es keiner öffentlichen Anregung weiter bedarf, den Herren Stadtverordneten eine gerechtere Auffassung der Pflichten und Leistungen unserer Beamten bei Feststellung der Gehälter beizubringen.

Handelsteil.

Reichsfinanzreform. Für die Beratung über die Vorlage, betreffend Reichsfinanzreform, ist eine Denkschrift erschienen, die die Schätzung der Einnahme- und Ausgabesteigerung bis 1909 aufweist. Danach rechnet das Reichsschatzamt auf eine Steigerung der Ausgaben des Reiches von 1904 bis 1909 von 1694,3 auf 1925 Millionen Mark und auf eine Steigerung der Einnahmen im selben Zeitraum von 1614 auf 1874,4 Millionen Mark. Es berechnet ferner, daß nach der schätzungsweisen Ermittelung der Einnahme- und Ausgabebeträge zur Deckung fehlen würden: im Jahre 1905 80, 1906 76, 1907 68,8, 1908 95,5 und im Jahre 1909 50,5 Millionen Mark.

Neue russische Anleihe. Gerüchtweise verlautet, daß die Verhandlungen über eine neue russische Anleihe bereits dem Abschlusse sehr nahe gerückt seien. An der Börse sind sogar schon Details über die bevorstehende Transaktion verbreitet worden. Insbesondere wird gemeldet, daß Rußland von den jetzt so in Mode gekommenen Schatzscheinen eine Milliarde ausgeben werde. Es ist ja möglich, daß auch diese Gerüchte wieder ihr Dementi finden, aber Tatsachen lassen sich nicht mehr abstreiten. Es ist ausgerechnet worden, daß der Krieg Rußlands täglich 1½ Million Rubel kostet, eine Schätzung, die eher zu niedrig als zu hoch gegriffen ist. Die Abstriche, die Rußland im Extraordinarium machen will, dürften ca. 140 Mill. Rubel ausmachen; mit diesem Notbehelf kann Rußland aber nur kurze Zeit auskommen. Die Goldreserve der Reichsbank für Kriegszwecke anzugreifen, ist auch nicht gut möglich, höchstens könnten nur geringe Beträge entnommen werden; eine dauernde Verringerung des Metallbestandes dürfte Rußlands Kredit schädigen. Also bleibt nur der Weg der Anleihe und wenn oft genug dementiert worden ist, wird man ganz unerwartet Bestimmtes über die Höhe und Art der Anleihe zu hören bekommen.

Aufruf an die Aktionäre des Phönix in Laar. Der Vorstand des Stahlwerksverbandes veröffentlicht einen Aufruf an die Aktionäre des Phönix, in welchem diese davor gewarnt werden, sich der Täuschung hinzugeben, daß der Phönix dem Stahlwerksverband fernbleiben und neben demselben bergehen könne. Weiter heißt es: Der Stahlwerksverband bestehe entweder mit dem Phönix oder er werde nicht bestehen. Es liege daher in der Hand der Aktionäre des Phönix, die Entscheidung über das Geschick des Stahlwerksverbandes. — Wir halten diese Drohung für recht kleinlich. Wenn die Aktionäre des Phönix trotzdem „nein" sagen, wird dann der eben ins Leben gerufene Stahlwerksverband wieder aufgelöst? Dann wäre alles, was vorher in Sachen des Verbandes geschehen ist, eine Komödie sonder Beispiel und schlösse eine Blamage vor der ganzen Welt in sich. Wir können nicht begreifen, daß die Leiter des Stahlwerkverbandes einen solchen Aufruf in die Öffentlichkeit gelangen lassen konnten, der an Schwachmütigkeit seines Gleichen sucht. Wenn der Stahlwerksverband ohne die Liebe des Phönix nicht existieren kann, dann hätte er nicht in Kraft treten sollen, bevor er sich derselben versichert hatte.

Oberschlesische Montanindustrie. Die Börse wendet den oberschlesischen Montanwerten ungeteiltes Interesse zu. Täglich werden Mitteilungen verbreitet, die von einer günstigen Entwickelung der dortigen Konjunktur zu berichten wissen, wodurch die Unternehmungslust der Spekulation immer von neuem angeregt wird. Dabei spielt auch die Phantasie eine große und wie es scheint nicht ungefährliche Rolle, da sie leicht zur Überspekulation führt. Es erhalten sich Gerüchte über die Herstellung einer großen Kombination in der oberschlesischen Industrie; welcher Art dieselbe ist, wird jedoch nicht gesagt. Die Laurahütte wäre dabei hervorragend beteiligt und darauf sind die Laura-Aktien zu Schluß der vergangenen Woche um rund 2 Proz. in die Höhe gegangen, wie überhaupt Eisenwerte sich wieder einer gebesserten Tendenz erfreuen, u. a. auf die Nachricht von der Anbahnung näherer Beziehungen zwischen dem deutschen Stahlverband und dem amerikanischen Stahltrust. — Eine Kombination, zu der wir uns auch ein Fragezeichen zu machen erlauben.

Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Köln. In einer längeren Abhandlung der „K. Z." werden die bereits von uns erwähnten strittigen Punkte aus dem Geschäftsbericht des Jahres 1899/1900, die in bezug auf verschiedene Unternehmungen Schönfärbereien enthalten, nochmals erläutert. Zum Schluß wird gesagt: Alle diese und eine Reihe von anderen, zur Irreführung geeigneten Angaben der früheren Berichte und Erklärungen des Helios werden jetzt eingehender Prüfung unterliegen, da die Einleitung des Verfahrens gegen den früheren Aufsichtsrat und Vorstand des Helios nach dem Ergebnis der bisher erfolgten Erhebungen beschlossene Sache ist.

Armaturen- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft vorm. J. A. Hilpert, Nürnberg. Die dem Aufsichtsrat vorgelegte Bilanz per 31. Dezember 1903 schließt mit einem Betriebsgewinn von 251 M.; im Vorjahr ergab sich ein Verlust von 122 522 M. Nach Abzug der Abschreibungen von 115 974 M. (i. V. 202 107 M.) verbleibt ein Verlust von 115 722 M., welcher, zusammengefaßt mit demjenigen des Vorjahres von 442 238 M., mit 557 961 M. zum Vortrag auf neue Rechnung gelangt. Über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres wird mitgeteilt, daß die Beschäftigung im großen und ganzen eine zufriedenstellende ist, wobei die Preise allerdings noch zu wünschen übrig lassen. Hält aber die bessere Beschäftigung an, so darf auch auf ein allmähliches Anziehen der Preise gehofft werden.

Kalisyndikat. Die anhaltische Staatsregierung hat im Landtag der Ansicht Ausdruck verliehen, daß an dem Zustandekommen des Kalisyndikats, wenn auch erst in letzter Stunde, nicht zu zweifeln ist. Sehr bedauert wurde, daß die Kaliindustrie, für die im verflossenen März wieder sehr reiche Abforderungen vorgelegen haben, außerordentlich unter dem Wagenmangel zu leiden hatte.

Außergerichtlicher Vergleich. Die „Neue Hamb. Börsenhalle" macht auf die Schwierigkeit aufmerksam, die von meist kleinen und kleinsten Gläubigern dem Abschluß eines außergerichtlichen Vergleichs bereitet werden, was dann eine Konkurseröffnung und eine schlechtere Behandlung, bezw. stärkere Verluste sämtlicher Gläubiger zur Folge hat. Das Blatt erwähnt sodann einen kürzlich vorgekommenen Fall: Eine bekannte Berliner Mäntelfabrik ist in Zahlungsschwierigkeiten, aber in der Lage, den Gläubigern 50 Proz. der Forderungen zu bezahlen. Drei Firmen aber, deren Ansprüche an die Masse nur gering sind, weigern sich, einem Vergleich zuzustimmen, obwohl sie nicht einmal erwarten dürfen, daß sie von den größeren Gläubigern voll befriedigt werden — eine sonst zuweilen berechtigte Hoffnung, die den Starrsinn einzelner Firmen erklärlich machen würde. Die Folge dieses Mangels an Einsicht ist die Eröffnung des Konkurses, bei dem voraussichtlich nur eine Quote von 15 Proz. sich ergeben wird. Eine derartige verhängnisvolle Sachlage wäre unmöglich, wenn sich die Gesetzgebung endlich dazu entschließen wollte, den außergerichtlichen Vergleich durch Festlegung des Prozentsatzes der Forderungen zu schützen, über den hinaus einzelne Gläubiger nicht in der Lage sein dürften, einen Vergleich unmöglich zu machen. Der in dieser Hinsicht schon längst innerhalb der Kaufmannschaft eingeleiteten Bewegung wäre ein Erfolg dringend zu wünschen.

Österreichische Bahnen. Die hervorragenden österreichischen Bahnen wollen einen anderen Abschreibungsmodus einführen, der, wenn er von zuständiger Stelle anerkannt wird, für die betreffenden Bahnen eine große jährliche Ersparnis mit sich bringen würde.

Italienische Meridionalbahn. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung vom 19. Mai steht neben den Regularien auch der Antrag, die Kündigungsfrist für den Rückkauf der Gesellschaftslinie vom 30. Juni 1904 auf den 31. Dezember 1904 hinauszuschieben. Geschieht der Rückkauf nicht am 30. Juni 1905, so kann er erst nach 7 Jahren zu etwas veränderten Bedingungen erfolgen.

Kleine Finanzchronik. Die Lieferung von 40 000 Tonnen Kokskohlen nach Santander ist dem Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat übertragen worden, und zwar zum Preise von 12 sh.; seither lieferte New-Castle die Kohle. — Infolge einiger Nachtragetats vermindert sich der voraussichtliche Überschuß des italienischen Budgets für 1904 auf 8 400 000 Lire. Die Staatseinnahmen in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres überschreiten den Voranschlag um ca. 15 Mill. Lire. — Am Samstag hat die Reichsbank wieder für 8 Millionen Mark Reichsschatzscheine, fällig am 17. Juni, zum Kurse von 2⅞ Proz. glatt untergebracht. — Es heißt, daß die Baltimore and Ohiobahn eine kleine Anleihe aufzunehmen beabsichtige zur Rückzahlung von 2½ Millionen Dollar am 1. Juli fälliger Bonds. — Die Aktiengesellschaft Ronadshütte bei Siegen, die seither mit einem Kapital von 1 050 000 M. arbeitete, beabsichtigt eine Erhöhung des Grundkapitals. Eine außerordentliche Generalversammlung soll darüber beschließen. — Die Düsseldorfer Bauhank schlägt 7 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor. — Die neue Photographische Gesellschaft in Steglitz wird wieder 10 Proz. Dividende verteilen. — Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß die von der Financial and Commercialbank in London empfohlenen East Rand Minen überhaupt keinen Markt haben.

Geschäftliches.

Für Gymnasiasten Realschüler Schülerinnen ist Hausens Kasseler Hafer-Kakao

wie auch für Kinder jeden Alters das bewährteste Mittel, um der Blutarmut u. schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee u. Thee sind fast wertlose Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält u. kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt. (M.-N.5800) F 10

Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Stärkung! Erfrischung!

Die bekömmlichsten, besten und billigsten

Erfrischungsgetränke

sind meine alkoholfreien

Laubegaster Naturmoste,

unvergorene Weine — aus frischer Frucht.

Vielfach prämiirt! **Aerztlich empfohlen!**

Ca. **25%** **billiger** als alle bisherigen Angebote von gleicher Güte.

Die Preise stellen sich für meine Moste wie folgt:

	3/4 Ltr. incl. Glas Pf.	3/8 Ltr. Pf.
Apfelmost	60	35
do. **Borsdorfer**	70	40
Kirschmost	75	45
Johannisbeermost	75	45
Heidelbeermost (für Blutarme)	70	40
Traubenmost	100	55

Preislisten und ausführliche Prospekte mit Anleitung zur Bereitung **schmackhafter, bekömmlicher Bowlen, Glühweine** etc. **gratis und franko.** 914

Vertreter: **Hch. Meyrer,** Kneipp-Haus, Telephon **3240.**
59 Rheinstrasse 59.

Erquickung! **Wiederverkäufer gesucht.** Labung!

Special-Geschäft für

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte **Kunstgegenstände** aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Engros. **Albert J. Heidecker.** Détail.

25, Taunusstrasse 25.

---

20 Rauchflundern, 2 Rauchaale, 1 St. Rauchlachs, 1 Dose Öl-Sardinen und 1 Pfunddose beste Sardellen, alles für nur 3½ M. (Swinemünde 38) F 21

Ernst Napp Nachf., Swinemünde No. 62, Fischerei-Imp.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämmtliche

Schuhwaaren

zu **fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.**

Dieser Ausverkauf

bietet thatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.** 1026

Wilhelm Pütz,
Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Restauration 3 Hasen,

Waldstraße 43.

Täglich: Großes Preiskegeln
von 8 werthvollen Preisen.

Außerdem mache ich das verehrte Publikum auf meine schattige Gartenwirthschaft aufmerksam.

W. Velte, Restaurateur.

Motten-Campher,

vorzügliches Schutzmittel gegen Motten,
Parfümirter Mottenschutz,
Mottentabletten, runde u. □ Form, in Packungen à 10 Pf., 5 Päckchen 40 Pf. 1096

Louis Schild, Langgasse 3.

Schluss meines Total-Schuhwaren-Ausverkaufs

Ende dieses Monats.

Bis dahin verkaufe die noch vorhandenen grossen Vorräte zu nochmals **herabgesetzten Preisen.** Kleine Nummern, sowie **Strümpfe** und **Socken** zu **extra billigen Preisen.**

J. Rosenow, jetzt Bärenstrasse 5.

Feiertage 1904.

Sparsame Hausfrauen

werden auf die Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen der Einkauf unserer Spezial-Artikel bietet.

Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Biscuit, Vanille

u. s. w.

in besten Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Wir empfehlen als besonders beliebte und preiswürdige Marken:

Geröstete Kaffees.

Nr.		p. Pfd. M.
164	Santos-Mischung	0.78
162	Gute Santos-Mischung	0.90
157	Sehr gute Brasil-Mischg.	1.—
151	Holländische Mischung	1.06
127	Indische Mocca-Mischg.	1.10
148	Feingrün Java	1.10
145	Feinbl. Surinamart-M.	1.20
139	Wiener Mischung	1.35
124	Feinbl. Java-Mocca-M.	1.34
107	Karlsbader-Mischung	1.52
100	Menado-Mischung	1.87
99	Menado-Auslese	2.20

Rohe Kaffees.

Nr.		p. Pfd. M.
53	Afrika-Kaffee	0.78
49	Feingrünl. Santoss-Kaffee	0.80
48	Feingrün Javaart	0.88
45	Feinblau Surinamart	0.94
42	Blankgelber Javaart	0.94
39	Feingelber Java	1.17
36	Hochgelber Java	1.32
30	Feinblau Ceylonart	1.05
26	Grossbohn. feinbl. Java	1.27
24	Feinbläul. ind. Mocca	1.10
12	Gelber Java-Mocca	1.27
9	Feinblau Soemaniek	1.60

China- und indische Thees.

Nr.		p. Pfd. M.
187	Familien-Thee	1.85
186	Souchong Gruss	1.95
182	Feinster Souchong	2.30
181	Fein. Lapseng Souchg.	2.75
192	Feinster Ceylon-Pekoe	3.40
174	Extrafein Souchong	3.95
175	Congo-Mischung	2.05
172	Souchong Engl. Mischg	2.40
183	Assam Pécco, ind. Mischg.	2.85
170	Lapseng Souch., russ. Misch.	3.20
195	Seas. Souch., russ. Mischg.	3.75
168	Mandarin-Mischung	4.50

Chocoladen u. Cacao-Pulver

Nr.		p. Pfd. M.
875	Van. Block-Chocolade I	1.05
876	Van. Block-Chocolade II	1.—
877	Van. Riegel-Chocolade	1.05
882	Vanille-Chocolade F	1.30
881	Vanille-Chocolade E	1.50
885	Delikatess-Chocolade	2.—
897	Entölt. Cacao-Pulver V, lose,	1.60
896	Entölt. Cacao-Pulver IV, „	1.90
890	Entölt. Cacao-Pulver II, „	2.—
884	Entölt. Cacao-Pulver I	2.10
888	Edel-Cacao-Pulver	2.70
884	Echt holl. Cacao-Pulver	2.30

bei 5 Pfund und mehr billiger. 927

Feinste Bourbon-Vanille die Schote zu 10, 15, 23 und 30 Pf.

Weihnachts-Biscuits, Biscuits, Speculatius, Rauchtaback, Cigarren, Cigarillos und Cigaretten.

Emmericher Waaren-Expedition,

Telephon 2518. **Marktstrasse 26.** **Telephon 2518.**

No. 187.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
22. April 1904.
52. Jahrgang.

> Der Mensch ist hauptsächlich vier Verführungen ausgesetzt, gegen die man stets zu kämpfen bereit sein muß. Laß Deine Vernunft sofort gegen sie zu Felde ziehen. Die Verführungen sind: Einbildung — halt sie im Zaum, sag Dir: das, worüber ich augenblicklich nachdenke, ist müßig; Egoismus — das, was ich unternehme, läuft dem Gemeinwohl zuwider; Unwahrheit — was ich sagen will, geht gegen mein Gewissen und darum auch gegen die Wahrheit; endlich das Gefühl der Wollust — unterdrücke es im Bewußtsein, daß Du Deinem göttlichen Ursprung nicht wieder gut zu machenden Schaden zufügst, wenn Du den Begierden freien Lauf und das blinde tierische Wesen über Dein geistiges Wesen die Oberhand gewinnen läßt.
> Marc Aurel.

(48. Fortsetzung.)

Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Klinckowstroem.

„Hat man je so etwas erlebt!" eiferte er. „Eine junge, gutsituierte Frau verläßt ihres Mannes Haus, nur weil ihr die Laune gerade so steht!"

„Du hörst ja, daß Fried die Scheidung wünscht."

„Liegt aber gar kein Grund dazu vor. Gegenseitige Abneigung? Lächerlich! Wenn alle Eheleute, die sich gegenseitig verabscheuen, auseinander laufen wollten, würde die Welt von Geschiedenen wimmeln. Will er seine Freiheit zurück haben, gut! Dann muß er ins Unrecht gesetzt werden und blechen, daß ihm die Augen übergehen. Ich hätte das schon gedeichselt, wenn du mich damit betraut hättest. Statt dessen läufst du davon und gibst ihm Gelegenheit, gegen dich wegen böswilliger Verlassung klagbar zu werden. Du sollst sehen, daß wir keinen Pfennig aus ihm herausschlagen."

Inge starrte ihn an. Der häßliche, schmutzige Eigennutz, der aus jedem Worte sprach, erfüllte sie mit Widerwillen. Nie zuvor war er ihr so heruntergekommen und glücksritterhaft erschienen.

„Wir tragen einen alten Namen und wollen uns also auch wie vornehme Leute benehmen," sagte sie mit einem hochmütigen Aufblick.

„Ach, geh mir mit der Vornehmheit! Damit lockt man keinen Hund hinterm Ofen vor. Du hast die Gewohnheiten einer reichen Person angenommen. Meinst du vielleicht, ich könne dir all das schaffen, woran du gewöhnt bist? In der Welt gilt nur die Schlauheit. Der Dümmere zieht den Kürzern und wird mit Füßen getreten. Was nutzt mir denn der alte Name? Was? He? Nicht 'mal 'ne Agentur habe ich darauf hin bekommen, die ein Herr Müller oder Schulze mit Leichtigkeit erlangt hatte."

„Wir verstehen uns wohl nicht mehr, lieber Papa. Ist es dir aber so entsetzlich, mir Obdach zu gewähren, so nehme ich mir irgendwo ein Zimmer und tue mich sofort nach Musikschülern um. Mit den paar hundert Mark, die ich bei mir habe, komme ich wohl einige Monate aus. Inzwischen hoffe ich Beschäftigung zu finden und denke, daß mir mein alter Name, den ich mit deiner Erlaubnis wieder annehmen will, kein Hindernis sein wird."

„So viel hast du bei dir? Ich hätte dich nicht für so praktisch gehalten."

Inge erhob sich.

„Also leb wohl, Papa. Ich werde dich nicht belästigen."

„Allmächtiger! Sei doch nicht gleich so empfindlich. Natürlich bleibst du zunächst bei mir, wenn du dir das Loch da nebenan herrichten willst. Wir müssen vor allen Dingen abwarten, was Hallinger für Schritte tut."

Sein erfinderischer Kopf baute sofort Pläne auf die Summe, die seine Tochter ihrer Angabe nach bei sich trug. Daneben gedachte er hinter Inges Rücken sich mit Fried in Verbindung zu setzen und ihr Fortgehen wie einen unüberlegten Streich hinzustellen, der nicht als böswillige Verlassung anzusehen sei. Er wollte nur erst sehen, ob sein Schwiegersohn nicht von selbst die Hand zur Versöhnung bot, in welchem Fall er sich im Vorteil des Gewährenden befinden werde.

Als nun aber Tag um Tag verrann und Fried nichts von sich hören ließ, nur Inges Schmuck und Kleider durch einen zuverlässigen Boten sandte, ohne ein Wort hinzuzufügen, wurde der alte Herr ungeduldig, nörgelte mit der jungen Frau herum und machte ihr das Leben sauer. Es war ein Glück, daß ihn eines Morgens Egbert über den Weg lief.

Er hielt den Kleinen, der eilig vorüberschlüpfen wollte, am Rockknopf fest und schüttete ihm sein Herz aus, den „Fall Hallinger" wie er cynisch die Ehescheidungsangelegenheit seiner Tochter nannte, mit einer Sauce galligen Witzes übergießend.

Egbert, der auf dem Wege zu einer Probe seines Werkes gewesen war, gab sein Vorhaben auf und begleitete den Alten bis zu dessen Haus.

„Gehen Sie einmal zu der verdrehten Frau hinauf!" schlug dieser vor. „Ich rede nicht mehr mit ihr über den bewußten Punkt, aber vielleicht gelingt es Ihnen, sie umzustimmen. Gegen die Scheidung an sich hätte ich ja nichts, nur soll meine Tochter nicht als der schuldige Teil gelten. Sie begreifen, was das für Folgen haben würde."

Egbert nickte und stieg dann allein die drei Treppen zu der kleinen Wohnung empor, während Garto, der sich nicht einmischen wollte, seiner Wege ging.

Inge öffnete selbst, war wieder, wie in ihrer Mädchenzeit ohne Bedienung. Als sie des Kleinen ansichtig wurde, schlug ihr helle Röte ins Gesicht. Sie freute sich aufrichtig, fühlte sich aber befangen.

„Kommen Sie zu mir oder zu Papa?"

„Nur zu Ihnen."

„Dann bitte ich Sie, alle Ausgleichsversuche zu unterlassen, falls Sie etwa in dieser Absicht gekommen sein sollten. Was geschehen ist, bleibt geschehen."

Er nahm ihre Hände freundschaftlich in die seinen. Ihr blasses, jammervolles Gesicht erinnerte ihn so lebhaft an den Tag, an dem er sie unter den Kolonnaden des Max Josefs-Platzes gefunden hatte. Für ihn war das Jahr, das dazwischen lag, eine Zeit der Wiedergeburt gewesen und er hätte so gern die Fülle seiner neuen hellen Lebensauffassung über sie ausströmen lassen.

„Ich komme, um Sie zu bitten, übermorgen der Aufführung meines Oratoriums beizuwohnen."

„Nein, nein! Wie könnte ich denn? Ich bin ja noch in Trauer."

„Es ist ernste Musik, die Ihr Gefühl nicht verletzen wird, — im Gegenteil —"

„Bitte, nehmen Sie mir's nicht übel. Ich kann wirklich nicht."

„Nun, das überlegen Sie sich noch. Ich frage noch einmal an. Aber jetzt könnten Sie wohl etwas mit mir ausgehen. Das Wetter ist herrlich, gar nicht novembermäßig."

„Ich gehe nie über tags aus, könnte Fried zufällig begegnen."

„Wir wählen Wege, wo wir vor einer Begegnung sicher sind. Kommen Sie, seien Sie ein gutes Kind. Da liegt Ihr Hut. Unterwegs erzähle ich Ihnen von allem, was mir gutes begegnet ist. Ich setze nämlich voraus, daß Sie noch freundlichen Anteil an mir nehmen."

Das tat nun Inge freilich, und weil es ihr wirklich verlockend erschien, in den Sonnenschein hinaus zu gehen, begleitete sie ihn.

Sie strichen miteinander in den Isaranlagen umher, am rauschenden Strom hin; aus der Ferne blauten die Berge herüber, hoben sich scharf vom blassen Himmel ab. Die frische Gebirgsluft regte ihnen die Nerven an und färbte das Gesicht der jungen Frau rosig.

Egbert sprach sehr lebhaft von seinen Erfolgen und Aussichten und lenkte allmählich während der Unterhaltung die Schritte über die Regentenbrücke zur Stadt zurück, ohne daß seine Begleiterin im Eifer des Zuhörens es merkte.

„Sehen Sie, liebe Frau Hallinger, so ist es gekommen, daß ich, der ewig Negierende, der überall nur das Tadelnswerte, Unzulängliche sah, ein zufriedener Mensch geworden bin!" schloß er. „Ich ging von einer ganz falschen Voraussetzung aus, meinte immer, ich müsse mich irgendwo in die Sonne legen und wärmen lassen können, und haßte die Menschen, von denen mir jeder zuzurufen schien: „Geh fort! das ist unsere Sonne!" Was hast du in der zu tun?" Da habe ich mir denn meine eigene Sonne geschaffen und merke nun, daß sie unerschöpflich an Strahlen ist. Das hat sich so allmählich gemacht. Wir helfen uns selbst in dem Maß, in dem wir uns bemühen, andern zu helfen, und das, was wir zuerst nur als eine Aufgabe betrachteten, entschleiert sich uns nach und nach als Lebensinhalt von unendlicher Schönheit. — Und Sie, Frau Hallinger, was haben Sie mit Ihrer Aufgabe gemacht?"

Die unvermittelte Frage kam Inge unerwartet. Sie hatte gemeint, es sei stillschweigend abgemacht, daß ihrer Angelegenheit nicht Erwähnung geschehen sollte, stutzte und blieb betroffen stehen.

„Wie meinen Sie das?"

Er ging ruhig weiter und zwang sie damit, wenn sie überhaupt mit ihm reden wollte, gleichfalls ihren Weg fortzusetzen.

„Sprechen wir einmal ganz offen und ohne Erregung. Ich meine, daß jede Frau, die eine Ehe eingeht, damit auch eine Aufgabe übernimmt. Ist sie sehr jung und unerfahren, so wird sie sich der Tragweite derselben nicht bewußt sein, aber allmählich im Zusammenleben müssen ihr doch die Augen aufgehen über den Charakter ihres Mannes und über die Art, wie er zu behandeln ist. Ein Künstler muß subtiler behandelt und großartiger aufgefaßt werden als grobschlägige Naturen. Es genügt nicht, daß da jemand neben ihm hergeht und schlechtweg sagt: „Ich bin ich und du bist du." Eine Künstlerfrau muß schon begreifen, daß sie das große Opfer der eigenen Hingabe zu bringen hat, will sie ihrem Gatten das beste erhalten, was er besitzt, was der ganzen Welt zu gute kommt. Hand aufs Herz, Frau Hallinger: haben Sie das getan?"

(Fortsetzung folgt.)

Nur gute Ware ist billig.

Empfehle für **Herren:**
Größte Auswahl, beste Paßform, eleganteste Façons, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk.
Box-Calf u. Chevreaux, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk.
nur in dem seit Jahren für reell bekannten 1013

Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld, Wiesbaden,
Marktstraße 11, im Hause der **Marth**'schen Schweinemetzgerei, neben dem Kgl. Schloß. vis-à-vis dem Gambrinus.

Empfehle nur vorzügl. **Mittagstisch**
zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher in und außer dem Hause (Abonnenten billiger).
Kochgeschäft u. Speisehaus Martini, perfecte Kochfrau, **Oranienstr. 2.**

Kopfbürsten in Holz
mit Ia reinen Borsten
zu **Mark 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00** bis **8.00,**
in Celluloid, Elfenbein, Schildpatt, Silber von **Mk. 2.75** bis **50.00** empfiehlt
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher No. 3007. 500

Luftkurhaus Quisisana i. Taunus.
Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.
Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in ½ St. zu erreichen. **Ausflugsort**

Ebenbürtig
den besten Chocoladen-Marken
Diadem-Chocolade „delikat" Tafel 30 Pfg. „superb" „ 40 „ „exquisit" „ 50 „
(Mg. à 1261g) F 1'7
Sahne-Chocolade - Tafel 30 Pfg.
Selika-Chocolade hellblau Packet 40 Pfg. grün „ 50 „ braun „ 75 „
Fabrikant: **Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.**

R. Petitpierre Optisches Specialgeschäft I. Ranges. Academisch ausgebildeter Fachmann. **Häfnergasse 5.**
Reichhaltiges Lager aller besseren optischen Fabrikate in jeder Preislage.

Ich stopfe

jetzt nur noch mit dem von vielen Frauen-Vereinen empfohlenen und in Töchterschulen eingeführten, vielfach prämiirten „Stopfapparat" Magic Weaver. Mit diesem Apparat ist es eine interessante Spielerei, alle im Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten, sei es an Strümpfen, Leinenzeug etc., mehr oder weniger schadhaft, nicht nur sehr rasch, sondern auch wunderschön gleichmässig wie neu herzustellen. Jedes Kind kann mit diesem Apparat sofort arbeiten (**kein** Nähmaschinentheil). Preis mit Probearbeit und illustrirter Anleitung Mk. 3.—, nach auswärts franco Mk. 3.20, Nachnahme Mk. 3.45. **Nur** zu beziehen durch 418

Franz Schirg,
Webergasse 1,
Specialgeschäft für Strumpfwaaren und Tricotagen.

Anzündeholz per Sack 1 Mk., Briketts Ctr. 1 Mk., **Ia Nußkohlen,** gesiebt, Ctr. 130, 125 u. 110 Pf., p. Kpf. 25, 28 u. 17 Pf., Ia **Kartoffeln** billigst. **Fr. Walter,** Hirschgraben 18a.

Roll-Schutzwände

in bester Qualität,
gelb, roth, grün, mit moderner Malerei, von Mk. **14.50** à Stück empfiehlt 1178

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.

Kaspar Bibo, Kiedrich,
empfiehlt **prima Kornbrod** (Kiedricher Schwarzbrod) pro Laib 4 Pfund schwer.
Zu haben bei:
Cölner Consumgeschäft, Wellritzstr. 42,
Ludwig Dürr, Bismarck-Ring 33,
Th. Wilhelmi, Westendstraße 11,
Frau **Wilhelmine Sauer,** Walluferstr. 5,
Jos. Piel, Walluferstraße 10,
Chr. Rothe, Dotzheimerstraße 83,
Gust. Klüppelberg, Etwillerstraße 4 und Blücherstraße 15, sämmtlich in Wiesbaden.

Reelles Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen Kasten- und Polster-Möbeln, nur prima Waare, unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.
Hochachtend **Anton Maurer,** Möbelschreinerei, Sedanplatz 7.

Für Damen!
einfache und elegante **Hüte u. Capots** vorräthig. Umgarnirungen rasch und billigst Philippsbergstraße 45, Part. rechts.

Reise- und Wagendecken,
Sommer-Wagendecken,
Kamelhaar-Reisedecken,
Damen- und Herren-Plaids,
Plaid-Decken,
Kamelhaar-Schlafdecken,
Woll. Jacquard-Schlafdecken,
Pferdedecken, Deckenstoff
empfiehlt in grosser Auswahl, zu festen reellen Preisen 871

Hch. Lugenbühl,
Tuch- und Decken-Handlung,
4 Bärenstrasse 4.

!Frische Fische!
in guter Eispackung, direkt von den Fangplätzen empfiehlt billigst
A. Weber, Fischhandlung,
Eleonorenstraße 1, Nähe Dotzheimerstraße.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne, Reparaturen.
Schmerzloses Plombiren schadhafter Zähne
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Menzel, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphsallee;
Nicolay, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.;
Schmidt, Oranienstr. 18.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheidstraße;
Brodt, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Linnenkohl, Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Höpfner, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Jung, Ecke Yorkstr.;
Lang, Wellritzstr. 51;
Warch, Frankenstr. 28.

Bleichstraße:
Scherger, Ecke Hellmundstr.;
Kühner, Ecke Walramstr.;
Höpfner, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kännaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Heurich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann & Heuschemer, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Jügler, Ecke Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

Dreiweidenstraße:
Rasch, Göbenstr. 4.

Drudenstraße:
Ackermann, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Emserstraße:
Ackermann, Drudenstr. 8;
Menzel, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Gieße, Ecke Kellerstr.;
Forst, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Warch, Frankenstr. 28;
Weck, Frankenstr. 4.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ecke Neugasse;
Beysiegel, Ecke Schwalbacherstr.

Gemeindebadgäßchen:
Alexi, Michelsberg 9.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Stupp, Yorkstr. 27;
Lotz, Ecke Westendstr.

Goebenstraße:
Rasch, Goebenstr. 4;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring.

Goethestraße:
Krieger, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Jöbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Scherger, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4.

Herderstraße:
Lanz, Körnerstr.;
Weck, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 21;
Kupka, Herderstr. 6.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstätte:
Alexi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:
Lenz Nachf., Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Schneider, Jahnstr. 46.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Nicolay, Ecke Adelheidstr.;
Lenz Nachf., Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.;
Jügler, Ecke Dotzheimerstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Gieße, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Körnerstraße:
Lanz, Körnerstr.;
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Menzel, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Petry, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Weck, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Mainzer Landstraße:
Ehrengard, städtische Arbeiter-Wohnhäuser.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Lutz, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Alexi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:
Linnenkohl, Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64.
Richter Wwe., Moritzstr. 60.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Becht, Westendstr. 86.

Neugasse:
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Lutz, Mauergasse 9.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Schmidt, Oranienstr. 18;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21.

Philippsbergstraße:
Jöbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Horn, Riehlstr. 21;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann & Heuschemer, Bülowstr. 2.

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Steffens (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Emmel, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Ackermann, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Beysiegel, Ecke Friedrichstr.

Sedanplatz:
Faust, Sedanstr. 9;
Lang, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann & Heuschemer, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Menzel, Emserstr. 48.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Kühner, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Steffens (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße:
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Lang, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ackermann, Ecke Scharnhorststr.;
Becht, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Lotz, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Jung, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Stupp, Ecke Gneisenaustr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 20 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Wilh. Weyer, Feldstr. 8.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Kloppenhstr.

Kastel:
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Junker & Ruh Gaskocher

übertreffen mit ihren

patentirten einhahnigen Doppelsparbrennern

alles was bisher auf den Markt kam. Der Gasverbrauch der Doppelsparbrenner lässt sich bis zu

30 Liter pro Stunde = 3/10 Pfennig

zurückstellen und ermöglicht es, damit trotzdem einen Topf von mehreren Litern Inhalt im Kochen zu erhalten.

Neueste Modelle, sowie Bratöfen und Wärmeschränke etc. sind in grösster Auswahl vorräthig und werden zu Originalpreisen verkauft.

Verlangen Sie ausführliche Cataloge und Prospekte. 1177

Jeder Apparat wird auf Wunsch praktisch vorgeführt.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Großer Massenfisch-Verkauf.

Prima Cablian im Ausschnitt 40—60 Pf.
Prima Schellfische 40—60 Pf., Merlans 50 Pf.
Backfische ohne Gräten 30 Pf.
Prima Flußzander 80 Pf., lebendfr. Rheinzander 1.20 bis 1.50 Mk., lebendfr. Rheinhechte 1 Mk., Barse 80 Pf., Maifische 1.20 Mk.
Prima frischer Salm (kein gefrorener), kleine Fische, 1—2-pfündige, pro Pfund 1.80 Mk.
Lachsforellen 1.80 Mk., Bodenseeforellen 2.50 Mk., ächter frischer Winterfalm im Ausschnitt (kein gefrorener), pro Pfd. 2.50 Mk., Norderneyer Angelschellfisch 70 Pf.
Aechter Steinbutt (Turbots) pro Pfund 1.20 Mk.
Aechte Seezungen (Soles), keine Limandes, pro Pfund nur 1.20 Mk., Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk. bis 1.20 Mk.
Frische Nordseekrabben ¼ Pfund 20 Pf., pro Pfund 60 Pf. 1168

Bestellungen für morgen erbitte schon heute.

DRUCKSACHEN jeder Art

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27 — Fernsprecher 2266

Elegante Drucksachen

für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr besonders gepflegt.

Aufbewahrung von Pelzwaaren

unter Garantie für Motten- und Feuerschaden.

Gleichzeitig bringe mein Lager in

Stroh-, Filz- u. Seidenhüten

in empfehlende Erinnerung. 1172

Fr. Schwerdtfeger, Kürschner,
12 Faulbrunnenstrasse 12, Ecke Schwalbacherstrasse.

Ausverkauf

von Natur-Eichenholz.

Blumen-Etagèren

wegen Aufgabe des Artikels zu bedeutend ermässigten Preisen.

Schönste Blumen-Arrangements
für Balkons und Veranden etc.

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse. 1175

Treppen-Leitern

von Mk. 3.50 an empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Süd-Kaufhaus,
Moritzstraße 15,
Magazin für Haus u. Küche.

Ia Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk.
Ia Rotwein, 30 Liter 13.50 Mk.
gegen Nachnahme. Fass leihweise und franko zurückzus. (F. à 1507/8g) F 115
J. Bayersdörfer, Bolkheim 3, Rheinpf.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk. -.80, 1.50, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (20644) F 121

Ein Quell herrlicher Inspiration

ist eine Flasche echter Fanter-Champagne, französ. edles Gewächs, in Deutschland gefüllt. Ein unvergleichlicher Sekt. Verlangen Sie 2 Fl. à 3 Mk., zus. 6 Mk., per Post ab Hochheim, ferner Drucksachen unseres **Preisausschreibens.**

Fanter & Co.,
Hochheim a. M. 8.
42-jährige Praxis. F 58

Dr. Oetker's Fructin

500 Gramm zu 45 Pfg. geben 600 Gramm

feinsten Tafel-Honig.

Receptbuch im Packet.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Delicatessen- und Drogen-Geschäften. F 178

Spargel! Spargel! Spargel!
Offerire täglich zweimal
frischen Spargel von 40 Pf. an per Pfd.
Gemüsehandlung, Ellenbogengasse 8.

In Eispackung
(lebendfrisch). 1165
20 Pf. Cablian, im Ausschnitt 25 Pf.
25 „ Große Schellfische 30 „
Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

Eier, frische, zum Sieden, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Malzkeime
von schöner heller Farbe abzugeben.
Brauerei Walkmühle.

Schöne Frühkartoffeln zu verkaufen bei **J. Behrens,** Marktstraße 17.

Frührosa, frühgelbe, zur Saat, Schwalbacherstr. 71.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein gutgehendes **Victualiengeschäft** (Weitend) Familienverhältn. halber sof. zu verk. Offerten unter **S. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei,
eine von den besten u. ältesten, die seit 30 Jahren mit Erfolg betrieben worden ist, krankheitshalber auf 1. Juli zu verkaufen. Offerten unt. **W. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verk. ein flottgeh. Geschäft der Nahrungsmittelbr. Selbstreflect., die über 3000 Mk. verfügen, bel. Off. u. **A. W. 11** hauptpstl. z. richt.

Flaschenbiergeschäft mit **Pferd, Rolle** und vollständigem Inventar krankheitshalber zu verk. Das Geschäft besteht schon 15 Jahre. Alles Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Erbacherstraße 7, 1.

Besseres Friseur-Geschäft zu verkaufen. Offerten unt. **O. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Dachshund billig zu verkaufen. Näheres Wallauferstraße 9, Bdh. P.

Junger Dachshund, schön dressirt, billig abzugeben Dotzheimerstraße 71, Mittelbau 1.

Chinesischer Nackthund billig zu verkaufen Sedanplatz 3, 1 l.

Kräftiger Zughund zu verkaufen Blücherstraße 18.

Lapins, ein Paar zur Zucht für 6 Mk. zu verkaufen Mauergasse 12, 1 r.

Grauer Sommeranzug für sehr starken Herrn billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wr

Nur für Private.

Ein heller Sommer-Ueberzieher, 2 helle Beinkleider, 1 schwarzer Gehrock, 1 schwarzer Sommerrock, 1 neuer Cylinderhut für untersetzte Figur, preiswerth zu verkaufen. Alles fast neu. Anzusehen Vormittags Kapellenstr. 9, Seitenb. links 1.

Militär-Ausrüstung (Inf.), schw. Sommercape, Gesindebett zu verkaufen Bismarckring 11, 2 l.

Wegen Trauer verschiedene fast neue **Damen-Costüme und Blousen** preiswerth abzugeben Moritzstraße 20, 1.

Eleg. gr. **Voilekleid** zu verkaufen Dotzheimerstraße 17, P.

Echter Perser Teppich,
3.20×4.20, zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unt. **H. N. 200** postlagernd Bismarckring.

Umzugsh. Standuhr (Pend. i. Bronce), Kommode, Waschtisch u. Fahne h. zu vk. Blücherplatz 6, 2 r.

Andree's Handatlas,
3. Aufl., fast neu.
2 Hauptbücher, Journal, Wechsel, Copirbuch, s. gut gebund., 1 Hand-Copirpresse, sehr billig abzugeben Hochstätte 19, P.

Hochf. Alb.-Tasch.-Camera, 6½×9, billig zu verkaufen. Von 12—1 und 7—8 Moritzstr. 17, 2.

Zithernoten billig zu verk. Roonstr. 16, 2.

Sandalen

für **Damen und Herren** aus starkem braunem Leder, auch dunkelrot, allerersten Fabrikat, empfehle, soweit Vorrat:

für Damen . . . . . pro Paar **3.95**
für Herren **4.50**

Für gutes Tragen wird unbedingte Garantie übernommen.

Segeltuch-Halbschuhe.

Damen-Größen, braun und schwarz, . . . für **2.50**
Damen-Größen, nur braun, soweit Vorrat . für **1.50**
Herren-Größen, braun und schwarz, . . . für **2.75**
Kinder-Segeltuch-Halbschuhe . . . . . von **1.00** an

je nach der Größe. Nähere Preise sind im Schaufenster **Kirchgasse 37.** Für

Turnschuhe und Schulstiefel

bitte meine Preise zu vergleichen.

Fr. M. Neumeyer's
Erster Frankfurter Schuhbazar,
gegenüber der Faulbrunnenstraße. **37 Kirchgasse 37,** neben Hotel Nonnenhof.

Für Arzt oder Kurhaus.
Sofort zu verkaufen: Ein elektrisches Lichtbad und ein großer elektrischer Apparat. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vb

---

Kleines Billard
mit Zubehör sehr billig abzugeben Goldgasse 12.

Billig zu verkaufen: 1 sch. Klavier, kreuzsaitig, 850 Mk., 1 Sopha mit 2 Sess. 185 Mk., Ottomane 92 Mk., 1 gebr. Sopha 33 Mk., 1 Sessel 16 Mk.
H. Friedrich, Marktstraße 12.

Zu verkaufen 1 fein. Piano (Rococo), **1 Salon (Rococo), verschied. Geldschränke Friedrichstraße 13.**

Gutes Pianino
aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantieschein **billig** zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter **W. 42** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel u. Betten.
Nur gute und solide Arbeit kauft man am billigsten bei uns, als: Vollst. Betten 40—150 Mk., Spiegel- und Kleiderschr. 75—95 Mk., Verticows, pol., 32—85 Mk., Büffets 160—210 Mk., Schreibbüreaux 90—120 Mk., Sopha-, Pfeiler- und Trümeauspiegel 6—60 Mk., Sophas, Divans, Ottomanen 30—90 Mk., Flurtoiletten 24—36 Mk., Küchenschr. 30—42 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle und Haar 10—60 Mk., Waschkommoden u. Schränke 18—75 Mk., Tische, Stühle, Küchenbretter, Nipp- und Nähtische zu allen Preisen.
Gebr. König, Hellmundstraße 26.
Bitte genau auf **Firma u. No. 26** zu achten.

Fertige Betten.
Gut gearb. complette Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35—180, moderne Bettstellen, in polirt, lackirt u. Metall, v. 9—60, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kabok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen und Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungserleichterung. Telephon 2823.
Philipp Lauth, jetzt Bismarckring 33.

Zwei englische Betten
mit Sprungrahmen, Haarmatratzen u. Keil, **ganz neu,** Chakardrell, à Mk. 135, prima Arbeit, sofort zu verkaufen.
A. Reinemer, Albrechtstr. 22.

Ein eleg. Kinderbett, 3 neue 2-th. Kleiderschr., 2 neue Küchenschr. b. zu verk. Moritzstr. 12, Hth.

In dem Möbellager Goldgasse 12
von
Jacob Fuhr
kauft man stets praktisch, billig und gut.
Lieferung ganzer Ausstattungen
mit kleinem Nutzen.
Reelle und pünktliche Bedienung. — Tel. 2737

Für Brautleute.
Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik u. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12—30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26—75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- u. Auszugtische 15—25 Mk., Küchen- und Zimmertische 6 bis 10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkstätten. Frankenstraße 19.**

Zwei polirte Ringbetten
mit Sprungrahmen, Wollmatratzen, Deckbett und 2 Kissen, **ganz neu,** à Mk. 125, solide Arbeit, zu verkaufen.
A. Reinemer, Albrechtstr. 22.

Zwei lackirte Muschelbetten à Mk. 20, 1 lackirter Kleiderschrank 22, 1 Küchenschr. 27 Mk. sof. zu vk. Friedrichstr. 8, Hof P.

Dotzheimerstr. 30, 1 r.,
sind folgende Möbel sofort zu verkaufen: Compl. Bett, Pfeilerspiegel, Sopha, Sessel, 2 Fenster Vorhänge, Kinderbettchen und ein Nachttisch.

Zweischl. Bettst. b. abzg. Jahnstr. 16, H. 2 r.

Bettstelle m. Sprungr., 2-fl. Petroleumkocher b. zu v. Westendstraße 36, 2 l.

Eine elegante Nußbaumgarnitur und Bettstellen sind billigst umzugshalber zu verkaufen Nicolasstraße 30, 1.

Blücherstr. 8, Mtb. 2 r., zwei zweischl. Bettst. 4 Mk., 1 Fahnenschild bill. zu verk.

Eine **Kinder-Bettstelle** mit Matr. billig zu verkaufen Adlerstraße 16, 3 r.

Gelegenheitskauf für Brautleute u. Pensionen. Habe einige wenig gebr. Polstergarnituren v. Kundschaft übernommen u. verkaufe dieselben zu jedem annehmb. Preis, ebenso einige neue Mustergarnit., 1 Haldbarockgarnit., 1 Sopha u. 6 Polsterst., echt. Mah.-Gestell, 1 Pompad.-Garnit., 1 Sopha u. 2 Sessel überpolst.; außerdem einige Mustergarnit. 2c., welche zum Ausverkauf gestellt sind: 1 Sopha u. 4 Polsterst., echt. Nußb.-Gest., 1 Sopha u. 2 kl. Sessel überpolst. (Ia Moh.-Pl.), 1 Sopha u. 2 gr. Sessel überp., Ia Wollgob. u. Posam., 1 Speisezim.-Einr., 1 Büff., 160 Platt., 1 4-eck. Zugtisch, 1 Divan m. Wandb., versch. einz. Salonschr. u. Trüm., Gond., Tabourets, Eßstühle 2c. **B. Schmitt,** Möbel u. Decoration, Friedrichstraße 34.

Moderne Plüsch-Garnitur,
neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 Mk. zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 St.

Schöne **Kameltaschengarnitur,** 2 Betten mit Roßhaarmatratze, Verticow, ein schönes Zimmercloset, Nachttisch und Waschkommode zu verkaufen Bleichstraße 8, Laden.

Zwei Kanapes (da überflüssig) billig zu v. Geisbergstraße 4.

Gebrauchte Möbel!
Divans, Kleiderschränke, Küchenschrank, Brandschrank, mah.-lack. Waschschrank und Nachtschränke, Nußb.-Waschschränke mit Marmor, Nachtschränke mit Marmor, Betten, Stühle, Trümeaux, Spiegel stehen billig zum Verkauf
Wellritzstraße 20,
Hinterhaus Part.

Bill. zu verk.: 1 gr. pol. Bücherschr., pol. u. lack. Kleider-, Wäsche- und Küchenschr., 2 pol. Vertic., schw. Salontisch, sehr sch. Waschtoilette m. Spiegel und pass. Nachtschr., pol. vollst. Bett, pol. Bettst. m. Rahmen 25 Mk., lack. Bettst. m. Rahm. 20 Mk., 3 pol. Kommoden 15, 20 und 30 Mk., 2 Eisschr., 2-th., Küchenanr., Regul., Divan, Sopha, Tisch, Stühle u. n. Versch. Moritzstr. 72, Gth. 1. Knapp.

Ein schöner Bibliothekenschrank
mit **Truhe, innen Eichen u. Butzenscheiben,** 1 Eichen-Büffet, klein, 1 Nußbaum-Büffet, 2 eichene Kleiderschränke, 1 antiker Kleiderschrank, verschied. Schlafzimmer, Betten u. lackirte Möbel u. dergl. mehr findet man sehr billig als Gelegenheitskauf in der Möbelhandlung von
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Telephon 2737.

Sehr gute Möbel 2c.
als: eich. Büffet, Ausziehtisch, Stühle, 2-th. Kleiderschr., vollst. Bett, Waschkom., Nachtschr., Chaiselongue, 3-sitz. Divan, einz. Sopha, Mahag.-Spieltisch, Nußb.-Damenschreibtisch, viereck. Tisch, Pianino, Herrn-Schreibtisch, Stores, Portièren, Decorationsshawls, 1 Herrn- u. 1 Damenfahrrad bill. abzug. Herrngartenstr. 17, 1.

Verticow zu verkaufen Westendstr. 13, Part.

Verticow, Ottomane, Ausziehtisch, einfaches Bett, Tisch billig zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 r.

Einthürige Kleiderschränke billig zu verkaufen Göbenstraße 4, Werkstatt.

Ein **3-thür. Weißzeugschrank, 1 2-thür. Kleiderschrank** und **1 Pianino** billig zu verkaufen Metzgergasse 13.

Ein Nußb.-Büffet Mk. 145,
1 zweith. nußb.-polirter Kleiderschrank Mk. 75, Verticow Mk. 42, Kameltaschen-Sopha Mk. 70, Auszugtisch Mk. 25, 1 Bücherschrank Mk. 58, Spiegelschrank Mk. 80, 1 sechssäuliges Verticow, nußb.-polirt, Mk. 68, Kleiderschränke, ein- und zweithürig, 1 Säulen-Trümeauspiegel Mk. 35, Sopha- u. viereckige Tische 15—20 Mk., 1 Weißzeugschrank Mk. 28, 1 Schreibsekretär Mk. 45, Küchenschränke, Stühle, Etagèren, Panelbretter, Sopha- u. kl. Spiegel, Tafel-Uhr, Waschkommoden, Nachtschränkchen, Bilder, Altmanns-Oefchen und dergleichen mehr werden äußerst billig abgegeben.
A. Reinemer, Möbel-Lager,
Albrechtstraße 22.

Ein neuer 2-thür. Kleiderschrank, 1 fast neuer Küchenschrank, 1 massiver runder Tisch wegen Todesfall und wegzugshalber sehr billig zu verkaufen Webergasse 43, Seitenbau.

Kleiderschränke, 1- u. 2-thür., pol. u. lackirt, 3 Canapés, Waschkommoden, pol. u. lack., mit u. ohne Marmor, Kinderbett, Kommode, gr. Spiegel, Servirtisch, Küchenbretter, Console mit Spiegel und mehrere Betten billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth. 1 r.

Zwei große Eisschränke zu verk. Näh. Blücherstraße 9.

Eisschrank b. zu vk. Adlerstr. 49, 2. H. P.

Eisschränke
empfiehlt bill. **F. Flässner,** Wellritzstraße 6.

Zu verkaufen ein kleiner **Eisschrank** Wörthstraße 7, 3.

Zwei Eisschränke, kl. u. groß., gut erh., zu verkaufen. **Ehl,** Bülowstraße 7.

Umzugshalber Möbel einer 3-Zim.-Wohnung, darunter eleg. H.-Schreibtisch, Nähmasch., Badew., Palme, billig zu verk. Anzus. 12—4 Uhr Gust.-Adolfstraße 16, 3 l. Händler verbeten.

Versch. Balkonmöbel b. zu vk. Metzgergasse 13.

Ein **schmiedeeis. Blumentisch** und mehrere **ovale Tische** billig zu verkaufen Goldgasse 10.

Gut erh. Musterschneidmaschine, 80 cm Schnittbreite, billig zu verk. Bertramstr. 10. Papierlager.

Zwei Fuß-Nähmaschinen, wenig gebr., unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Für Wäschereien! 4 große Saaltische à 4 Mk., 4 kleine Saaltische à 3 Mk., zu Bügeltischen geeignet. Näh. bei **Christmann,** Goldgasse 15.

Laden- u. Büreau-Einrichtungen finden Sie gut u. billig Möbelschreinerei **Alois Spüth,** Marktstraße 12, Hinterh.

Real. Cig.-T., Essigaest. b. Erbacherstr. 7, Stb.

Eine **Marquise,** 4,40 m lang, 2,30 m breit, u. versch. kleinere u. zwei gebrauchte **Damen-Fahrräder** zu verkaufen Adolfstraße 3, Gths. 1.

Ein neues ganz pol. **Einspänner-Chaisengeschirr** zu verk. **G. Schmidt,** Goldgasse 8.

Zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen Lehrstraße 12.

Automobil, elegant u. modern, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wi

---

Handkarren, zweirädrig, mit Federn, gut erhalten, billig Wellritzstr. 47, Hth. 1 r.

Handkarren billig zu verk. Riehlstr. 4, 1 r.

Kinderwagen zu verk. Dambachtbal 1, P.

Sch. Kinderw., G.-R., b. Blücherstr. 3, H. 1.

Sehr gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen Albrechtstraße 6, Hth. P.

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig abzugeben Dotzheimerstraße 98, Mtb. 1 St.

Sitzwagen m. Verd. b. z. vk. Bleichstr. 37, 1 l.

Ein fast neues **Adler-Damen-Rad** ist für Mk. 75.— zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2.

Damenrad, w. n., b. z. v. Mauerg. 12. Beyer.

Fahrrad zu verk. Adlerstraße 18, 1 r.

Fahrrad, Amerikaner, zu vk. Preis 50 Mk. bei **Herzig,** Friedrichstraße 37.

Elegantes Damen-Rad und Radfahr-Costüm für 60 Mk. verkäuflich Bachmeyerstraße 10.

Ein gutes **Zweirad** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16, im Hofe rechts.

Herren-Rad, neu, Freilauf, unter Garantie für 120 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Wq

---

Zwei H.-R. l. b. zu v. Adlerstr. 49, 2. H. P.

Herrnfahrrad (Adler) zu vk. Moritzstr. 43, 2.

Damenrad wegzugsh. billig Blücherstr. 9, H. 3.

Elegantes **Brennabor-Dreirad** mit Kindersitz, eventuell abnehmbar, billig zu verkaufen Roonstraße 9, Parterre links.

Krankh. halber Herrenrad b. Yorkstr. 4, Hth. 2.

Spiritus-Gasmotor, 1/10 H. P., Ruhmkorff mit Geisler'schen Röhren, eine kleine Dynamomaschine, Bimshurk'sche Influenzmaschine, Electromotor 2c., Alles fast neu, Abreise halber billig zu verkaufen Heinrichsberg 12.

Bade-Ofen (Kohlenf.), fast neu, für 25 Mk. zu verkaufen. Näh. Arndtstraße 6, Part. links.

Circul.-Badeofen, Kohlenfeuerung, für Mk. 10 zu verkaufen Dambachtbal 1, P.

Bügel-Ofen, fast neu, für 10—12 Eisen, billig zu verkaufen Langgasse 5, 1 St. l.

Ein gebrauchter **Herd** mit durchgehendem Kupferschiff und ein **Füllofen** billig abzugeben Wellritzstraße 2, Hof Parterre.

Ein Herd mit Schiff für 15 Mk. zu verkaufen Seerobenstraße 7, Part.

Fast n. Petr.-Herd bill. zu vk. Langgasse 8, 2.

Eine fast neue Zimmerdusche
m. 3 versch. Duscharten u. Sitzbadewanne, ein 2-th. nußb. Kleiderschr., kl. Füllofen u. Hängelampe billig zu verkaufen Walkmühlstraße 10, 1.

Einige **Lüster** und **2 Speisekronen** werden wegen Aufgabe des Artikels sehr billig abgegeben. **Carl Albus,** Mühlgasse 7, 2.

Gaslüster und Nickel-Erkergestell billig abzugeben Michelsberg 9a, Schuhgeschäft.

Eine **hochf. Kinderbadewanne mit Untergestell** billig zu verkaufen Goldgasse 10.

Badew. mit Oberguß zu v. Schulberg 8, 2 r.

Mange, pass. f. Wäsch., z. vk. Frankenstr. 8, P.

Eine **Waschmange** billig zu verkaufen Nicolasstraße 25, 1 links.

Verschiedene gut erhaltene Thüren u. Fenster billig abzugeben Nicolasstraße 7.

Zwei Schutzfenster, für Balkons besonders geeignet, zu verkaufen Adolfsallee 9, 1. Stock.

Eine **Rollschutzwand,** sowie ein **ovaler Tisch** billig zu verk. Goldgasse 10.

Große Hundehütte billig abzugeben Kapellenstraße 32.

Tüncherrohr billig abzugeben Hirschgraben 5, Part. r.

Dickwurz zu hab. Vordergasse 15, Bierstadt.

Kleeheu u. Stroh z. h. Schwalbacherstr. 39.

Fünf Kasten mit prachtvollem Epheu billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 62, 1. Et

---

Mehrere schöne Epheuwände billig zu verkaufen Jahnstraße 4, Part.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Fabrikant sucht in Wiesbaden ein nachweislich rentables und gut gehendes Geschäft zu kaufen oder sich mit Capital daran zu betheiligen. Offerten unter **B. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die größten Diebe
sten Preise, speciell für nur herrschaftliche Herren- und Damen-Costüme, Schuhe, Gold, Silber, Möbel u. ganze Nachl. bezahlt Frau **Grosshut,** Metzgergasse 27. Ueberzeugung pr. Postkarte gen.

Kaufe zu den höchsten Preisen altes Eisen, Metalle, Flaschen, Krüge, Lumpen, Papier u. Resttuchabfälle. **Sch. Still,** Bleichstraße 20.

Kaufe von Herrschaften
nur gut erh. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber, z. Nachl., zahle gut.
Frau Klein, Metzgergasse 33.

Gegen sehr gute Bezahlung kauft Frau Drachmann, Metzgergasse 2, getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel a. Art, Gold-, Silbersachen, Brillanten, Möbel, Nachlässe, Antiquitäten, Oelgemälde 2c. Auf Bestell. k. ins Haus. Postk. genügt.

H. Lange, Goldgasse 15,
zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Costüme, Herren- und Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silbersachen, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestell. komme hier u. ausw. pünkt. ins Haus.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend gut erhaltene Herren- und D.-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, auf B. k. ins Haus.
Frau **Geizhals,** Metzgergasse 25.

Stutzflügel, von guter Firma, kreuzs., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **W. 56** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Möbelstücke u. ganze Nachlässe kaufe unter Discretion gegen baar. Offerten unter **K. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Balkonmöbel z. k. ges. N. Tabl.-V. Vr

Gut erhaltenes Tapezirer-Karruchen zu kaufen gesucht Hermannstraße 13, 2 Tr.

Gebrauchte ältere **Krankenwagen** zu kaufen gesucht Scharnhorststraße 17, Part. r.

Ein gebr. **Kinderwagen** billig zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ws

---

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Damen-Rad** suche zu kaufen. Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Gebrauchte Treppenläuferstangen aus Messing zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. g. erh. Badewanne, desgl. Gasherd zu k. ges. Offerten unter **Z. 59** an d. Tagbl.-Verl.

Gebr. **Hobelbank** ges. Offerten mit Preis unter **V. 56** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen **O. Luckenbach,** Dotzheimerstraße 88. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Zugfestes Pferd mittleren Schlages zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **H. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Villa in der Nähe des Kochbrunnens, mit großem Garten, ist unter Selbstkostenpreis direct vom Besitzer selbst zu verkaufen. Offerten unter **L. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Eine vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute

Villa,

10 M. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fernsicht, dicht an den städtischen Anlagen des Dambachthales u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 R. Ter., **12 gr. Zimmer** und sehr **reichliche** Nebenräume, **Badezimmer, Wintergarten,** Centralheizung, **gr. Wein- u. Flaschenkeller,** ist zu verkaufen. Näh. Freseniusstraße 17, Vormittags.

Villa Biebricherstr. 47

zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 23.

Villa mit prachtv. Garten

(ca. 100 Ruth.), sodaß 1 od. 2 Baupl. abgeschn. werd. können, in schöner, guter Lage, preisw. zu verk., evtl. auch f. 2 kleine Fam. pass. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Meine beiden hochherrschaftlichen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **Villen,** Ecke der Lessing- u. Martinstraße u. Ecke Beethoven- und Schubertstraße, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei

Fr. Stumm, Adelheidstraße 64.

Villa Alwinenstraße 10,

Neubau, 14 große Zimmer, 2 Badezimmer rc., Centralheizung, elekt. Licht, großer Garten, zu verkauf. Näheres Baubüreau Adolfstraße 3, 2.

Villa Lanzstraße 5

(Nerothal), zum Alleinbew. für zwei Familien passend, auch für Fremden-Pension geeign., sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. dortselbst beim Eigenthümer.

Nerothal, feine Villa mit Centralh., electr. Licht rc., **12 Zim.** u. **reichl. Zub.,** hübsch. Gart., **weg. Wegzug** sehr preisw. **unter dem Selbstkostenpr.** zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Villa **Kreidelstr. 4,** mit über 70 Ruthen großem Bauplatz, zu verkaufen. Besichtigung jederzeit gestattet.

Villa Blumenstraße 6,

gediegen u. modern ausgestattet, ca. 12 f. große und helle Wohnräume nebst reichl. Nebengelaß, zu verkaufen. Auskunft Luisenplatz 7, im Baubüreau.

Herrschaftliche Villa, 9 Zimmer u. reichl. Zubehör, ev. mit Gärtnerwohnhaus und Stallgebäude, landschaftlich schönste Lage am Walde, bei Villenkolonie Eigenheim gelegen, neben 5 Mg. groß. ertragr. Obstgarten, von dem nach Wunsch zugetheilt werden kann, zu verk. Preis für Villa allein mit ca. 45 Rth. Garten 55,000 Mk. Näh. Ausk. erth. **von Borries,** Obstgut Pomona.

Schöne Villa mit 9 Zimmern und reichl. Zubehör, modern eingerichtet, m. großem Garten, im G. 95 Ruthen, so daß man zwei Bauplätze abschneiden kann, feine Lage, preisw. zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Weinbergstr. 12 u. 14,

hochherrschaftliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermiethen. Näh. Stiftstr. 24, 1. Et.

Hochherrschaftl. Villa Frankfurterstraße 25, sehr gediegen u. comf. eingericht., 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., el. Licht, Gart., **zu verk., ev. zu vm.** Wohnungsnachweisbür. **Lion & Co.,** Schillerpl. 1.

Villa **Dambachthal 16** z. Alleinbew., 8 bis 10 Zimmer, m. all. Comfort der Neuz., zu verk. Näh. Baubüreau Geisbergstr. 8.

Mainzerstraße Villa mit 8 schönen Zimmern und reichl. Zubehör, hübschem Garten (30 Ruthen), für 76,000 Mark zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Sch. Haus, nächst Adolfsallee, 4 Stock, à fünf Zimmer, für 72,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahl. zu verk. **P. G. Rücker,** Rheinbahnstrasse 2.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fritz Reuterstr. 8: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht
(eventuell mit Stallung),
zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Elegantes Haus, Adolfs-Allee, 7-Zimmer-Wohnungen, 5¾% rent., zu verkaufen. Agentur **J. Dollhopff,** Kirchgasse 37, 1.

Hochelegante Villa,

mit allem Comfort d. Neuzeit ausgestattet, in vornehmer u. ruhiger Lage, nahe dem Kurhaus und Königl. Theater, ist für 120,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **M. K. 461** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Etagen-Villa

in feinster Kurlage zu verkaufen. 25 Zimmer und Zubehör. Hochelegante Ausstattung. Elektr. Licht, Dampfheizung, großer Garten. Eignet sich vorzüglich zu Sanatorium oder Pension. Offerten unter **J. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 9 Zimmer, verkäufl. Preis 110,000 Mk. Näh. Baubüreau Nicolasstraße 5.

Villen jeder Größe, jeder Lage, offerire.
J. Imand, Luisenplatz 1.

Villa für zwei Familien, je 8 Zim. und Zubehör in der Etage, mit Stall. u. Kutscherwohn., in feinster Lage, über 80 Ruthen Garten, wegen Wegzug unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Etagenhaus am Ring,

4×6 Zimmer, sehr rentabel, eine Wohnung frei. **ohne Vermittler** billig zu verkaufen. Ernstl. Reflectanten erfahren Näheres u. **J. 27** postl.

Villa, Kurlage, modern ausgestattet, mit Centralheizung, electr. Licht, Stallung, großer Garten, zu verkaufen. **J. Dollhopff,** Kirchgasse 37.

Am Leberberg,

2 Minuten vom Kurhaus,
mittelgroße **Villa** zu verkaufen, entworfen von einem der ersten Architecten Deutschlands, 14 Zimmer und reichl. Zubehör. Zu erfragen Alwinenstraße 8.

Schönes Eckhaus (Westend)
m. Laden, 2×2 und 3 Zimmern im Stock, aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Preis 123,000 Mk. Mietheing. 7500 Mk. Näh. durch **W. Schäfer,** Hermannstraße 9, 2.

Neues Etagenhaus mit Hinterhaus, 2-Zimmer-Wohnungen, an der Dotzheimerstraße, nahe Güterbahnhof, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen oder zu vertauschen, nehme Restkauf in Zahlung. Offerten unter **P. 57** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl. Villa,

in **feinst. Lage, 10 Zimm.** mit Zubeh., Alles in **modern. elea.** Ausstatt. gehalten, preisw. zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Aelteres Haus zu Neubau: Kaufhaus oder 3 Läden und Thorfahrt, 4—5 Stock, Hinterhaus, Keller, in mittlerer Stadt zu verkaufen. Offerten unter **C. 57** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, schönste Lage, im Nerothal, a. d. elektr. Bahn, 10 Z., Centr.-Heiz., elektr. Licht, Garten, zu verk. **J. Dollhopff,** Kirchgasse 37, 1.

Kl. Haus mit **Laden** (Bleichstraße) zu verkaufen. Offerten u. **N. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Für Kutscher.

Haus m. **sehr großem** Hofraum in **gut. Lage, sehr rent.,** preisw. zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Etagenhaus

mit über 3000 Mk. reinem Ueberschuß direkt vom Erbauer zu verkaufen. Anfragen sind unter **„Menges"** postlagernd Bismarck-Ring erbeten.

Eine schöne Villa z. Alleinbew., auch für 2 Familien ausreich., in vornehmer, bequemer Lage (in d. Nähe unserer herrl. Waldungen), auch Haltest. d. Straßenb. nicht weit, außerordentl. billig zu verk. — Event. wird a. ein Haus i. d. Stadt, o. ein Baugrundstück in Tausch gen. — Off. u. „K. Sch. 75" postl. Berliner Hof.

Elegantes Etagenhaus, Kaiser-Friedr.-Ring, nächst Rondell, 7-Zimmer-Wohnungen, rentirt 1500 Mk. Ueberschuß, z. vk. Ag. **Dollhopff,** Kirchg. 37.

Zu verkaufen in allererster Kurlage, Ecke Sonnenberger- u. Rößlerstraße größere Bauterrains d. d. Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verkaufen mehrere Villen zu beiden Seiten des Nerotals d. d. Immobilien-Agent., **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verkaufen nächst dem zukünftigen neuen Zentralbahnhof, Biebricherstraße 4, vollständig neu u. elegant hergerichtete Villa, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, gewölbte Keller rc., gr. Garten, durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verkaufen solide, geräumige, herrsch. Villa, Kapellenstraße 30, d. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verk. Einfamilien-Villa, Dambachtal, Zentralheiz. u. aller mod. Komfort, d. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verk. in feinst. Villen-Viertel 2 gut rentierende Etagen-Villen d. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verk. die hochherrsch. ausgestattete u. sehr solid gebaute Villa, Gustav-Freytagstraße 3, wegen Versetzung d. Eigentümers. Herrn Geh. Hofrat **Winter:** die Villa besitzt allen mod. Komfort, Lift, Zentralheizung rc., d. d. Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verk. unt. Gartenstr., geräum. Villa, 15 Zimmer u. Zubeh., eignet sich f. Pension, d. d. Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verk. Villen, Alwinenstr., Gustav-Freytagstr., Beethovenstr., Blumenstr., Theodorenstr., Martinstr., Parkstr., Bodenstedtstr., Leberberg, Abeggstr., Schöne Aussicht, Sonnenbergerstr., Mozartstr. rc. d. d. Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verk. Weinbergstr. elegante moderne Villa, 5% über feldger. Taxe, d. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

An- u. Ablage von Hypothekengeldern streng reell d. d. Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Schönes Restaurant

(bürgerlich) in **Wiesbaden** ist mit **hübschem, gut rentablem Hause preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung** ca. 20,000 Mk. **Offerten** unter **M. E. 70 hauptpostlag. hier** erbeten.

Rentables Eckhaus, gesunde Höhenlage, Nähe Wald u. elektr. Bahn, mit g. Beding. zu verk. oder gegen kl. Haus, Umgebung hier, zu vertauschen. Off. unt. **D. 64** an den Tagbl.-Verl.

Hochelegante Villa, herrliche Fernsicht, dicht am Kurpark, für Mk. 115,000 zu verkaufen. Geringe Anzahlung. Offerten unter **T. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Herrschafts-Villa

mit 10 Zim. u. reichl. Zubehör, gr. Zier- u. Obstgarten, Terrain 50 Rth. (Kurlage), f. 112,000 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Villa in der Nähe der Bierstadterstr. mit 14 Zimmern und reichl. Zubehör, schönem Garten, elektr. Licht, Terraingröße 34 Ruthen, für Pension und Herrschafts-Villa passend, wegzugshalber für 105,000 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein schönes Eckhaus

mit 2 Läden, vorzügl. Lage, worin seit Jahren gutgehende Geschäfte betrieben werden, zu verk. Käufer hat Eckladen u. 3-Z.-Wohn. vollst. frei. Alles Näh. d. J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes Haus mit 2×3-Zim.-Wohn., Hth., m. Werkst. usw., Nähe Emserstr., für 112,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von über 1200 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein Haus, sehr rent., mit allem Comfort ausgest., mit 3- u. 4-Z.-Wohn., f. 118,000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Emserstr., mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., f. 112,000 Mk., mit ein. Ueberschuß v. 1000 Mk. ferner ein Haus, westl. Stadtth., mit 2×3-Z.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 96,000 Mk., mit ein. Ueberisch. von ca. 1200 Mk., ferner ein Haus mit 3-Zim.-Wohn., Hthh. mit Werkst. u. Kohlenlager, f. 124,000 Mk., mit ein. Ueberisch. v. üb. 1400 Mk., sowie eine Anzahl rent. Etagenhäuser mit und ohne Läden u. Werkst. in den versch. Stadtth. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Hochheim ist ein schönes Etagenhaus mit Thorfahrt und Weinkeller, welches sich auch für jedes Geschäft eignet, für 27,000 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgest. **Etagen-Villa,** Nähe Frankfurterstr., mit ca. 14 Zimmern und reichl. Zubehör, schönem Garten, Terrain 8 Ar 86 Qm. ist für 145,000 Mk. zu verk. Ferner eine Etagen-Villa mit 10 Zim. u. Zubeh., kl. Garten für 52,000 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrsch.-Villen in den versch. Stadt- u. Preisl. zu verk. d. J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Haus zw. Rheinstraße, Adelheidstraße mit Laden, Thorfahrt, Hof, Weinkeller, Stallung, für Flaschenbierh., Weinhandl., Cognac-Brennerei, Handwerker geeignet, mit 8—10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Nur directe Offerten unter **N. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Eckhaus mit Bäckerei

in guter besserer Stadtlage, 4-stöck., noch ziemlich neu, mit schönen modernen Doppelw., gut rentierend, Verhältn. h. preisw. zu verkaufen. Off. u. „C. L. 185" postlagernd Schützenhofstraße.

Im westl. Stadttheil ein schönes **Haus,** 2×3 Zimmer im Stock und Werkstätte, gut rentabel, ist mit 10,000 Mk. Anzahlung direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten bitte unter **L. 63** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Seltenes Angebot.

Herrschaftl. Villa v. 12 Zim., viele Nebenräume, Stallung, Remise, mit 2¼ Morg. gr. Garten, eventl. Bauplätze, wegzugshalber für 120.000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. H. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Gasthaus, sehr rentabel, mit **6 Logirzimmern, Tanzsaal,** große **Apfelweinkelterei** krankheitshalber für **86,000** Mk., mit vollständigem **Inventar** zu verkaufen. Offerten unter **P. K. 13** postlagernd Bismarckring.

Eppstein i. T. Geschäftshaus in bester Lage, vollständig neu hergerichtet, mit schönem Laden u. 2 Wohng., 2 u. 4 Zim. mit Küche u. zwei Mans., Hintergeb. als Lagerraum, sch. Hof u. Garten, für jedes Gesch. geeign., Colonialw. u. Delik., Metzg., Ausschn., auch zu Pens. geeign., sof. zu vk. od. zu verm. Näh. b. Eig. **Ph. Kühl,** Helenenstr. 3.

Erbach a. Rhein, bei Wiesbaden, **Landhaus** in groß. Obstgarten, ruh. u. gef. gel., billig zu verk. Besitzer **Herbeck, Erbach, Rhg.**

Zwei nette Doppel-Villen (im Rheing. Bahnstat.),

neu, eine vermieth., eine gleich beziehbar, suche gegen Rentenhaus einzutauschen; nehme auch Grundstück, Restkauf oder Cession in Zahlg. u. gebe event. Baar zu. Näh. **Rücker,** Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2.

In **Coburg** ist eine **kleine Villa,** 8 Zimmer, 2 Veranden und alles Zubehör, mit **1350 □-m Obstgarten** für **35.000 Mark** verkäuflich durch **Otto Papst,** Coburg. F61

Kalkwerk!

a. Rhein, vorzügl. pa. pa. **Muschelkalk;** Produktionsf. **3 T.-W.** tägl., **reiches Lager** dabei, 2 Ringöfen, mit allem Invent., wegen anderw. Untern. **unter der Feuerkasse** für **Mk. 90,000** zu verkauf., bei **geringer Anz.,** hypothekenfrei. Auch wird **gutes Rentenhaus in Tausch genommen. O. Engel,** Adolfstr. 3.

Großes Baugrundstück,

ca. 57 Ruthen, an frequenter Allee-Straße im Stadtinnern, sofort bebaubar, außer für Wohnzwecke besonders geeignet für jeden größeren u. großen Geschäftsbetrieb, per bald preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **N. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Baugrundstück,

im Nord-Westen der Stadt, über 2 Morgen, sofort ganz bebaubar, ist zu verkaufen. Offerten unter **E. 65** an den Tagbl.-Verlag.

In emporblühender Fabrikstadt am Mittelrhein, von circa 30,000 Einwohnern, ist ein Besitz von ungefähr

60 Baustellen,

an zum Bebauen fertig gestellten Straßen, zu verkaufen oder gegen ein gut gelegenes Object in Wiesbaden zu vertauschen. Off. unter **W. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Gut rentables **Haus** im südl. Stadttheil, mit 2×4-Zimmer-Wohnungen, ist zu verkaufen. Bitte Offerten unter **H. 63** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Größere Villa, 10—12 Zimmer, sof. zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **U. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus zu kaufen gesucht ohne Vermittlung. Offerten unter **K. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus, zu größ. Betrieb geeignet, in guter Lage zu kaufen ges. Thorfahrt und größerer Hof müssen vorhanden sein. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Hotel

zu pachten oder kaufen gesucht, hier oder außerhalb nachweislich rentabel, von solv. tüchtigen Fachmann. Offerten u. **W. 58** an den Tagbl.-Vl.

Einige Häuser mit Wirthschaft zu kaufen gesucht. **Imand,** Luisenplatz 1.

Selbstkäufer sucht 3—4-Zimmer-Haus ohne Agent bei 12,000 Mk. Anzahlung. Offerten unter **N. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Vornehmes größeres Hotel, event. mit Badhaus, in Wiesbaden oder Frankfurt bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten an Sensal **P. A. Herman,** Emserstraße 45, 12—2 Uhr.

Ein älteres, gut gebautes **Haus,** Südviertel, 4 Zimmer im Stock, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten nur von Eigenthümern unter **U. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. geleg. Villa od. Haus gesucht. Gen. Angaben mit Preis und Anzahlung unter **S. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein gut rentables **Haus** direkt vom Erbauer zu kaufen, gebe als Anzahlung einen Acker und 8—10,000 Mk. baar. Offerten unter **H. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Drogen- od. Colonialwaaren-Geschäft (ev. mit Haus) zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten sub **A. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Bauterrain an fertiger Straße, gelegen zwischen Frankfurter- und Dotzheimerstraße, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **C. 56** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Forderungen

an den Nachlaß des am 15. d. M. verstorbenen Herrn **Dr. Adolf Duve** hier bitte ich innerhalb 4 Wochen bei mir geltend zu machen.

Wiesbaden, Wagemannstr. 8, den 21. April 1904.

Geh. Rechnungsrat Bohne,
Testamentsvollstrecker.

Café Veilchen

hinter der alten Colonnade **wieder eröffnet.**

Wilh. Montpellier,

Brot- und Feinbäckerei,
Albrechtstrasse 14,
Telephon No. 3329.

An größerer Fabrik chem. Branche mit Patenten könnte sich tüchtiger Herr mit

Mk. 50,000—100,000

kaufmännisch aktiv betheiligen, da die Inhaber Fachleute und zu sehr durch den Betrieb in Anspruch genommen sind. Offerten unter N. 64 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut eingeführtes **Cigarren-Geschäft** zu übernehmen gesucht, eventuell hierfür passender Laden zu miethen gesucht. Offerten unter **M. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Existenz

f. **jung. Kaufm.** durch Eintr. in ein **fein.** hies. Gesch. mit **ausgez. Rentabil.** Einlage ca. **Mk. 15,000** u. soll das Gesch. in einigen Jahren ganz übergeb. werden wegen Rücktritt von dems. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Erstklassige deutsche Feuer-Versicherungsgesellschaft

sucht für Wiesbaden eine angesehene, geschäftsgewandte Persönlichkeit als **Haupt-Vertreter.** Namhaftes Incasso vorhanden. Gefl. Offerten sub **L. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Altes gut eingef. Leb.-Verf.-Inst. mit zeitgemäß. Beding. sucht für hiesigen Platz einen

General-Agenten

gegen Fixum. Offerten unter **P. 4298** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M. F61

Privatmittagstisch zu 70 Pf., **Abendessen** 50 Pf. Bleichstraße 4, 1 rechts.

Darlehne giebt Selbstgeber reellen Leuten. **Kleusch, Berlin,** Friedrichstr. 212. (Rückporto.) F 156

Darlehen von Mk. 2000 auf Lebens-Versicherungs-Police sofort gesucht. Off. u. **L. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Eine englische Dame sucht für nächstes Frühjahr Anschluß für ihren Sohn in einer russischen Familie. Näh. **J. M.,** Mainzerstraße 8.

Geb. Dame empfiehlt sich zum Vorl., Begleit. auf Spazierg., Pfleg. Leidender, Vertretung der Hausfrau, in allen Zweig. des Haush., Kochen u. Handarb. erf. Off. u. **G. E. 6** postl. Schützenh.

Für leichten Kutschirwagen lammfrommer **Esel** oder kleiner **Pony** gesucht. Offerten u. **C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Wer kennt ein Radical-mittel gegen **Wanzen?** **Kötschau,** Steingasse 6, 3 l.

Junger Mann, der **guten Apparat besitzt,** zum **Aufnehmen** von Straßen-Momentbildern gesucht. Off. u. **H. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Köchin empf. l. a. N. o. d. A. Bertramstr. 15, B. 4.

Gust. Schulze, Kgl. Kammermusikus, Klavierstimmer a. Kgl. Theater, Blücherstraße 20.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets **Philipp Rinn,** Rheinstraße 42.

Elektrische Klingel-Anlagen, sowie Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. **Fr. Schnickel,** Herrngartenstraße 12.

Alle Schreinerarbeiten übernimmt billigst **Ph. M. Weis,** Scharnhorststr. 16.

Alle **Schreinerarbeiten** übernimmt billigst. **Göbenstraße 4,** Werkstatt.

Parquetböden w. gereinigt u. gewichst bei **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 36, H. 1.

Bei allen Reparaturen
an **Rollläden** und **Jalousien** halte mich bestens empfohlen. **Wilh. Roth,** Herrnmühlgasse 3.

Wer baut Conditor-Ofen, zu welchem Preis? Offerten u. **L. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Gartenarbeit wird gut u. billig ausgeführt. Bernhard Rehm, Gärtner, Seerobenstr. 2, H. 2.

Ofensetzer Beinlich, Eleonorenstr. 6.

Solide Herren erhalten gegen eine Anzahlung Kleider zu ganz denselben Preisen als gegen Baarzahlung bei wöchentl. od. monatl. Theilzahl. von einem besseren Maßgeschäft geliefert. Off. u. **E. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte **Schneiderin** nimmt Kunden an in und außer dem Hause. Hermannstr. 17, Vdh. 1 r.

Tücht. **Schneiderin** n. noch K. in u. außer dem Hause an. Ellenbogengasse 9, Frtsp. links.

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Jahnstraße 10, Hth. 1.

Zur Anfertigung von Damenkleidern empfiehlt sich Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2.

Anfert. in Hauskl., Blusen, a. Modern., tadelloser Sitz, b. Pr. Luisenplatz 2, Hof. **C. Theis.**

Tüchtige Näherin, welche bewandert ist in Wäsche u. Kleidern, sucht Kundschaft; nimmt auch Hotels u. Pens. an. Zu erf. Goldgasse 1, 1. Laug.

Putzarbeiten werden bei billigster Berechnung schön u. schnell angefertigt Kirchhofsgasse 2, 3 l.

Hüte werden chic und elegant garnirt Walramstraße 33, 3 r.

Sonnenschirme.
Fräulein empf. sich im Anfertigen von Schirmen m. Masch.-Stickerei, von d. gew. bis z. d. feinst. Stickarb., in kurz. Zeit. Reelle Bedienung. — Billige Preise. **Riehlstraße 22, Fr.**

Eine tücht. Büglerin s. d. ersten Tage d. Woche noch zu besetzen. Lahnstraße 7.

Büglerin s. noch einige Privatk. Kaiser-Fr.-Ring 2, H. 1. Das. w. a. Wäsche z. Büg. angen.

Büglerin s. n. Kunden Oranienstr. 21, S. 2.

Wäsche zum Bügeln wird angenom. Sktvillerstraße 8, 2. H. 2 r.

Wäsche z. Bügeln w. angen. Yorkstr. 8, H. 1 l.

Wäsche zum Bügeln wird angenom. Riehlstr. 6, Hth. 2 St. r.

Gardinen w. auf Neu gewaschen u. gespannt. **C. Schmidt,** Röderstraße 20.

Wäscherei mit elektrisch. Betrieb, Gardinenspannerei. **Noll-Kussong,** Albrechtstraße 40.

Stärkwäsche z. W. u. Bügeln w. stets ang. Frau **Eisenheimer,** Sedanstr. 6, Vdh. 3 r.

Wäsche wird angen. Gneisenaustr. 5, H. P. r

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird ang., frei von allen ätzenden Bestandtheilen. Bleiche vorh. Näh. Frau **Müller,** Walkmühlstraße 9, Laden.

Wäsche z. **Waschen,** Bügeln u. Ausb. w. angen. Bertramstr. 22, B. P.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen (eigene Bleiche) Aarstraße 1, Seitenbau.

Ausgebildete Friseuse empfiehlt sich in u. außer Abonnem. Best. Röderstr. 16, P.

Tüchtige Friseuse sucht noch Kunden bei billigen Preisen. Wellritzstraße 46, H. P. r.

Tüchtige Friseuse empfiehlt sich. Westendstraße 1, Part.

Friseuse empfiehlt sich Rheinstraße 48, Part.

Frl. Krauch
verzogen nach **Saalgasse 1, 2. Et.**
Institut
für
Hantel-Gymnastik und Massage
für Kinder und Erwachsene.
System Sandow.

Gepr. **Wochenpflegerin** gegenw. frei. Friedrichstraße 36, Gartenh.

Ein 3 Mon. alt. **Knabe** wird in gute Pflege gegeben. Näh. Karlstraße 13, H. 3.

Ein **Kind** (Mädch.) wird geg. einmalige Abfindung von kinderlosem Ehepaar angen. Offerten unter **N. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind ist in gute Pflege zu geben, am liebsten zu kinderlosen besseren Leuten. Offerten unter **T. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein 3 Monate altes Kind liebev. **Pflegeeltern** gesucht. 30 Mk. pro Monat. Off. unter **F. 64** an den Tagbl.-Verlag

Nur bess. Damen erhalten discr. Rath u. Hülfe. Offerten unter **T. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Damen erhalten discreten Rath u. Hülfe in allen Frauenleiden. Offerten unter **Z. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Menstruationsstörungen, Blutungen, Blutstockung, schmerzhafte Menstruation, sowie sonstige **Frauenleiden** behandelt **Allseler, Wiesbaden,** Rheinstraße 63, 1.

Bessere Damen find. diskr. **Rat und Hülfe.** Briefe unt. **B. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin Seerobenstraße 9, 2. Hth. 2 St. l.

Eine junge
Künstlerin
(Sopranistin) bedarf zur Vollendung ihrer Ausbildung der Unterstützung einer edeldenk. Familie. Gütige Zuschriften u. **J. 4270** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a/M. F 61

Bitte an edle Kunstfreunde.
Angeh. talent. Opernsänger (Tenor) bittet zw. w. Ausbild. um Unterstützung. Gefl. Offerten unter **W. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende vornehme junge Dame, die sich zur Kur in Wiesbaden aufhält, sucht geselligen Verkehr mit einer anderen Dame in gleicher Lage. Offerten unter **A. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Dame w. angen. gleichen Anschluß zu Spaziergängen. Offerten unter **P. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame
(Künstlerin) sucht gleichen Anschluß zum Besuch von Concerten, Theatern 2c. Offerten nur von Damen unter **R. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Dame wünscht geistvoll. Corresp. mit vornehm gesinnt. Persönl. Off. unter **M. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat sucht jung. Wittwe, 100,000 Mk. baar, mit Herrn (auch ohne Vermög.), aber gut. Charaktereigenschaften. Off. an **„Reell", Berlin SO. 16.** F 156

Heirat.
Herr, Ende 20er, Besitzer einer großen bekannten Fabrik, in bester Position, eigenes größeres Privatvermögen, Besitzer mehrerer Häuser 2c., sucht, da es ihm an Damen-Bekanntschaften fehlt, Bekanntschaft junger hübscher Dame nur guter Familie, mit entsprechendem größeren Vermögen. Betreffender hält sich einige Zeit hier auf. Angehörige der Dame, wollen vertrauensvoll ihre Adresse angeben. Allerstrengste Discretion verbürgt u. verlangt. Vermittler verb. Off. u. **D. 61** Tagbl.-Verlag.

Sehr nette
wirthschaftliche Dame sucht die Bekanntschaft gut situirter älterer Herrn, zwecks Heirat. Off. u. **E. P. 100** hauptpostlagernd **Frankfurt a. M.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine **flotte Verkäuferin** für Metzgerei gesucht Friedrichstraße 29.

Zum Convertschreiben wird geeignete Persönlichkeit gesucht, auch ist Preisangabe erwünscht. Offerten unter **F. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erste Taillenarbeiterin
gegen hohes Gehalt sofort gesucht. Jahresstelle. **M. Blies-Schramm,** Museumstr. 4.

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen auf dauernd gesucht Taunusstraße 36.

Tüchtige erste **Taillen- u. Rockarbeiterin** gesucht. **A. Debus,** Am Römerthor 5.

Eine **Rockarbeiterin** wird für dauernd gesucht Kirchgasse 29, 2. Et.

Tüchtige Taillen- und Zu-Arbeiterinnen auf Jahresstelle gesucht Große Burgstraße 9, 1.

Selbstständ. erste **Taillenarbeiterin** findet sof. dauernde lohn. Besch. Seidenhaus **Bock & Cie.,** 6 Wilhelmstr. 6.

Erste Taillenarbeiterin, sowie Zuarbeiterin ges. **B. Schumann,** Rheinstraße 31, 1.

Tüchtige Taillenarbeiterin u. **Lehrmädchen** gesucht Karlstraße 8, 1.

Selbstst. Taillenarbeiterin sofort ges. Bleichstr. 1, 1.

J. Mädchen z. Nähen ges. Walramstraße 8, 2 r.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** gesucht. Frau **J. Pfusch,** Damenschneid., Sedanpl. 5, 3.

Zuarbeiterinnen gesucht Luisenstraße 6, 2. Et.

Zuarbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Tüchtige Nähmädchen g. g. Bezahlung sofort gesucht Parkweg 1.

Nähmädchen sucht Frau **Weiser,** Wellritzstraße 16, 2.

Jg. Mädchen f. Damenschneiderei f. Nachm. o. den ganz. Tag gesucht. **Cron,** Röderallee 30, 3.

Sofort tüchtige
Aermel- u. Zuarbeiterinnen
bei hohem Gehalt gesucht.
Blies-Schramm, Museumstr. 4, 2.

Ausgelernte Mädchen z. Kleidermachen gesucht Herderstraße 19, Hochp. r.

Tücht. **Nähmädchen** gleich ges. Michelsberg 32.

Junge Mädchen zum Nähen gesucht Damenschneiderei Neugasse 12, 2.

Perfecte Kleidermach. sof. ges. Webergasse 39, 1 r.

Jung. Nähmädchen sof. ges. Westendstr. 10, H. 1 r.

Daselbst kann auch ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen.

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Marktstraße 11, 3.

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht, auch kann ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen eintreten Schwalbacherstr. 29, 1.

Lehrmädchen
gegen monatliche Vergütung gesucht.
Mainzer Schuhfabriklager,
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße.

Per sofort
Lehrmädchen | für feines Spezialgeschäft
jüngerer Hausdiener | gesucht.
Offerten unter **L. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht.
Seidenhaus Bock & Cie.,
6 Wilhelmstr. 6.

Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Luxemburgstraße 1, Part.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.

Lehrm. z. Kleiderm. a. Berg. Stiftstr. 10, Gtd. P.

Mädchen k. das Kleidermachen erl. Neugasse 15, 1.

Mädchen können gründlich das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 17, 1 Tr.

Junge Mädchen können das Schneidern erlernen bei Frau Dollase, Yorkstr. 2.

Anständiges Mädchen aus guter Familie kann die feinere Damenschneiderei erlernen. **Chr. Meyrer,** Damenschneider, Mühlgasse 9, 2.

Fräulein, welches die bessere Küche erlernen will, findet dazu Gelegenheit im **Rest. „Zum Falstaff",** Moritzstr. 16.

Suche Hausdamen, Haushälterinnen für Hotels u. Privath., große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Weißzeugbeschließerinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Kinderfräulein, Engländerinnen und Französinnen, angehende Jungfern, zehn bessere Stubenmädchen, Büffet- u. Servierfräulein, Verkäuferinnen für Schweinemetzgereien, Fräulein zur Stütze, über fünfundzwanzig Alleinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,
Telefon 2555, Langgasse 24, 1,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Erstes Büreau am Platze für sämmtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin.

Haushälterin für Restaurant, in der feinen Küche bewandert, sowie dem gesammten Personal vorstehen kann, sofort gesucht. Offerten unter **T. 60** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aeltere ordentl. alleinstehende Frau oder Mädchen, welches Liebe zu Kindern besitzt, ist Gelegenheit geboten, durch Tod der Mutter schwer betroffenen Familie die Führung des Haushalts zu übernehmen. Näh. zu erfragen Riehlstr. 6, 2 St. r.

Zum 1. Mai eine gut bürgerliche **Köchin** gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Gut bürgerl. Köchin
für feine Pension sofort oder später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vv

Suche gr. Anzahl Köchinnen, Haus-, Alleinmädchen f. feine Herrsch.-Häuser (g. Stellen), sowie eine Restaurationsköchin. Frau Lang, Stellenverm., Goldgasse 1, 1. Teleph. 2363.

Für die Saison perfecte saubere **Köchin** für feine Pension gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vu

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, als Köchin zu zwei Personen sofort oder 1. Mai gesucht Neubauerstraße 12, 1. Stock.

Genfer Verein,
Webergasse 3, — Telephon 219,
sucht Kaffeeköchinnen, Haus- und Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt.

Stellennachweis
„Bienenkorb",
Kirchgasse 37, 1, **Annie Carnie,** Stellenverm., sucht für gleich mehrere Köchinnen f. bgl. Küche, Haus-, Allein- und Küchenmädchen.

Tüchtige bürg. Köchin in großen Haushalt für Geschäftshaus gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Wo

Köchin, welche selbstständig fein bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen, findet für 1. Mai Stellung Thelemannstraße 7, 1. Et. Consul **Burandt.** Vorst. 8—10 und 3—5 Uhr.

Für feinbürgerliches Haus im Rheingau ein in Haushalt und Küche durchaus erfahrenes **Fräulein als Stütze** der Hausfrau gegen gutes Salair gesucht. Gefl. Off. u. **G. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Kleinmädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 l.

Ein **Alleinmädchen** für sofort gesucht Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 38, H.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Jahnstraße 30, P.

Ein Hausmädchen sucht per 1. Mai **Seelig,** Große Burgstraße 6.

Ordentliches **tüchtiges Alleinmädchen** per 1. Mai gegen hohen Lohn ges. Langgasse 6, 2.

Tüchtiges älteres Mädchen für Hausarbeit auf 1. Mai gesucht Dotzheimerstraße 27, Part.

Einfaches reinliches **Mädchen,** am liebsten vom Lande, wird gesucht Hirschgraben 21.

Jüng. Mädchen, gut angel. in Hausarbeit, Wäsche 2c., gesucht in kl. Haush., 3 Pers. Lessingstr. 2, P.

Ein tüchtiges besseres Hausmädchen mit gut. Zeugnissen, welches nähen und serviren kann, für Anfang Mai gesucht Alwinenstraße 26.

Selbstständiges besseres Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Ecke Lang- und Webergasse 29, Eckladen.

Ein **braves tüchtiges Dienstmädchen** gesucht Rheinstraße 42, 1 r.

Grünberg's
Rhein. Stellen-Büreau,
ältestes u. Haupt-
Placirungsbüreau Wiesbadens.
17 Goldgasse 17, Telefon 434,

sucht nach London ein ordentl. gebiegenes Mädchen, katholisch, für Haus- u. Küchenarbeit, ferner ein gewandtes Ladenmädchen für Conditorei, für Kurfremden eine Engländerin zu einem Kinde, Haushälterinnen für Hotels, große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants und Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Beiköchinnen zum 15. Mai, Herdmädchen, Kochlehrmädchen, Wäschebeschließerin, Büffetfräulein für hier, Binger, Schlangenbad und Trier, Stubenmädchen für Herrschaftsh., Hotelzimmermädchen nach Schwalbach und Kreuznach, Alleinmädchen für bessere Familien, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn (letztere freie Stellenvermittelung) durch d. Rhein. Stellen-Büreau von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telephon 434.

Tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 6, 1. Stock.

Ein **br. Mädchen** zu zwei Kindern aufs Land gesucht. Näheres Blücherstraße 24, 1 links.

Jüngeres Kindermädchen zu zwei Kindern gesucht (etwas Hausarbeit) Friedrichstr. 21, 2.

Gesucht Mädchen mit guten Zeugnissen Adelheidstraße 38.

Biebricherstr. 18, 1, wird von kinderl. Ehepaar vom 15. Mai an ein Alleinmädchen gesucht als Ersatz f. d. jetzige, d. s. verheir. Lohn 21 Mk.

Williges jüngeres Mädchen gesucht Rheinstraße 59, 1 r.

Gesucht zum 1. Mai von kinderl. Herrschaft perf. Stubenmädchen. Näh. K.-Friedr.-Ring 52, 2.

Ein junges tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44, P.

Mädchen für Hausarbeit bei h. Lohn gesucht Wellritzstraße 29, Part.

Alleinmädchen möglichst bei sofortigem Eintritt gesucht Luxemburgstraße 7, Hochp. r.

Eine einfache Person, welche kochen kann, zu älterem Herrn gesucht. Offerten u. **O. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Taunusstraße 47, 1.

Ein **Zimmermädchen** für sofort sucht **Hotel Nonnenhof.**

Gef. l. Haus- u. Zimmermädchen, w. a. Fremdenbedien. übernimmt. Vorst. Taunusstraße 22, 1.

Hausmädchen per sofort gesucht **Hotel Vier Jahreszeiten.**

Wegen Verheirathung des jetzigen wird ein tüchtiges
anständ. Mädchen
mit guten Zeugnissen **möglichst bald** gesucht, muß in feinbürgerl. Küche erfahren sein und etwas Hausarbeit mit übernehmen. Frau **Dr. Lossen,** Gartenstraße 22 (9—11 Uhr 3—4 Uhr oder 7).

Ein tüchtiges **Hausmädchen** sofort gesucht. Off. unter **E. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches sauberes Mädchen für kleinen bürg. Haushalt auf 1. Mai gesucht. N. Rüdesheimerstraße 14, Part. (Thoreingang rechts).

Gesucht tüchtiges **Alleinmädchen,** das selbstst. in d. gutbürgerl. Küche. Vorst. 9—10½ u. 2½—3½ Wilhelmstr. 8, 1.

Jung. saub. **Mädchen** ges. Albrechtstraße 39, 1.

Sauberes tüchtiges **Mädchen,** das auch kochen kann, wird Uhlandstraße 10, Part. gesucht.

Einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Bleichstraße 7, Part.

Tücht. **Alleinmädchen** per 1. Mai gesucht. Näh. Metzgergasse 31 (Laden).

Ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Hotel Nonnenhof.**

Westendstraße 7, 1. Et., ein braves reinliches **Dienstmädchen** zum 1. Mai gesucht.

Alleinmädchen zu einzelner Dame gesucht Scharnhorststraße 9, Part.

Ein braves tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht. **Pariser Hof,** Spiegelgasse 9.

Zuv. tücht. Alleinmädchen ges. Rheinstraße 97, 3.

Ein einf. Mädchen ges. verlängerte Blücherstr. 15.

Ein zuverlässiges Alleinmädchen, das kochen kann, mit guten Zeugnissen gesucht Victoriastraße 16, 1.

Gesucht bei gutem Lohn ein **tüchtiges, durchaus zuverlässiges** Mädchen für die Küche, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. Beste Zeugn. erforderlich. Forellenstraße 64.

Braves Mädchen f. kleinen Haushalt gegen guten Lohn z. 1. Mai ges. Schwalbacherstraße 28, 1 (Alleeseite).

Gesucht zum 1. Mai zu einzelner Dame ein gesetztes **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann. Zu melden Vormittags 10—12 u. Nachmittags 4—6 Uhr Victoriastraße 29, Part.

J. Mädchen v. Lande ges. Römerberg 32, P.

Tüchtiges Hausmädchen in gute Stelle gesucht per sofort. Zu melden bei **H. Hess,** Karlstraße 22a, 1. „Villa Minerva".

Für in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** gesucht Clarenthalerstraße 6, Hochpart. links.

Einf. saub. fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. f. Haus- und Küchenarbeit ges. per 1. Mai, ev. früher, **Pension Hütsendeck,** Nicolasstr. 19.

Suche zum baldigen Eintritt ein **kräftiges**

gut empfohlenes Mädchen

für Küche und **Haus.** Dasselbe muß der Köchin zur Hand helfen können.

Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann, ges. Walramstraße 8.

Ordentl. **Mädchen** für bessere Arbeiten im Haus gesucht Sonnenbergerstraße 15.

Gesucht zum Mai **Alleinmädchen,** welches kochen kann. Adelheidstraße 43, 2.

Ein Mädchen gesucht, das etwas Gartenarbeit mitversehen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein jg. Mädch. f. Hausarbeit und zu einem Kinde ges. **Wolf,** Schierseiner Landstr. 17.

Alleinmädchen,

tüchtiges, welches bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, per 1. Mai gegen hohen Lohn gesucht Adolfsallee 34, 2.

Alleinmädchen zum 1. Mai gesucht Elisabethenstraße 31, 1 St.

Gesucht zum 1. Mai evangel. gesundes **Hausmädchen** von gutem Charakter. Näheres von 11 bis 6 Uhr. Frau Prof. **W. Fresenius,** Kapellenstraße 63.

Ein ordentl. zuverl. Hausmädchen, welches koch. k., f. kl. kdl. Haush. ges. Weberg. 31, Lad.

Einfaches jüngeres Mädchen, in allen Hausarbeiten und Wäsche erfahren (drei Personen), gesucht Lessingstraße 2, Part.

Zimmermädchen gesucht Badhaus zum Kranz.

Kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn in die Küche gesucht.

Hotel Rose.

Zuverlässiges **Dienstmädchen** b. h. Lohn zu kl. Familie gesucht Yorkstraße 31, 2 l.

Tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus b. gutem Lohn u. Behandlung auf 1. Mai gesucht. Dasselbe kann das Kochen erlernen. Karlstr. 3, P.

Bagenstecherstraße 1, 2, wird ein tüchtiges solides **Mädchen,** welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt bei gutem Lohn zum 1. Mai gesucht. Vorstellung Nachmittags von 6—8 Uhr.

Zuverlässiges Mädchen gesucht Adelheidstr. 53, 1.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Herderstraße 8, P.

Tüchtiges Mädchen z. 1. ges. Vorzust. Morgens oder Mittags nach ½7 Oranienstr. 50, 2. **Sauter.**

Jüngeres gewandtes braves Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres Wellritzstraße 51, Laden.

Ein sauberes braves **Mädchen** zu zwei Personen gesucht Lanzstraße 16, 2. Stock.

Aelteres Alleinmädchen gesucht. Frau Medizinalrath **Gleitsmann,** Rheinstraße 84.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Mai gesucht Langgasse 31, 1.

Gesucht wird zum 1. Mai ein solides **Hausmädchen** in den 20er Jahren, evangelisch, mit guten Zeugnissen in kleinen ruhigen Haushalt Augustastraße 9.

Ein starkes **Dienstmädchen** gesucht. Lohn 25 Mk. Restaurant Klostermühle bei Clarenthal.

Zum 1. Mai ein gut empfohlenes Hausmädchen, in allen häuslichen Arbeiten erf., gegen hohen Lohn gesucht. Frau **Adolph Koerwer,** Langgasse 18, Part.

Einf. tüchtiges Mädchen wird ges. Marktstr. 18, 3. Zum Eintritt am 1. Mai wird ein mit allen Hausarbeiten vertrautes **Mädchen** mit guten Zeugn. ges. Vorzust. Vorm. Kl. Burgstr. 9, 3 l.

Einf. saub. Hausmädchen, das serviren u. gut näen kann, **sofort** oder zum **1. Mai** zu **kinderl. Herrschaft** gesucht Adolfstraße 16, Part.

Suche fünfzehn Alleinmädchen für nur gute u. dauernde Stellen und bei hohem Lohn. **Fr. Adeline Baumann,** Stellenv., Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr.

Mädchen in Badhaus gesucht. Frankenstraße 20, 2 St. r., 7—8 Uhr Abends vorstellen.

Tüchtiges solides Mädchen

per 1. Mai gesucht Moritzstraße 9, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Langgasse 9, 2 links.

Junges williges Mädchen vom Lande auf 1. Mai gesucht Frankenstraße 28, Part.

Tücht. Mädchen zur selbstständ. Führung des Haushalts per 1. Mai gesucht. Näh. Grabenstraße 30, Laden.

Reinl. will. **Mädchen vom Lande** für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht Feldstraße 18, P.

Einfaches fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit und zu einem Kinde in kl. Haushalt sofort gesucht Dotzheimerstraße 34, 1 r.

Gediegenes Mädchen zu einer Dame gesucht, hoher Lohn. Frau **Müller,** Wallauferstraße 9, Laden. Daselbst sucht ält., gut empf. Mädchen Stellung.

Tüchtige Bügelerinnen gesucht. Färberei **L. Grosch,** Sedanplatz 5.

Tücht. Bügelerin gesucht Sedanstraße 9, H. P.

Tüchtige Bügelerinnen per sofort gesucht. Färberei **W. Bischof,** Walramstraße 10.

Eine tüchtige Bügelerin ges. **L. Dauer,** Atzelberg.

Ein **Bügelmädchen** für f. Herrenwäsche, per Tag 2 Mk., gesucht Bülowstraße 11, Hinterh. P.

Bügelerinnen gesucht. **Färberei Herrmann,** Emserstraße 4.

Eine anoch. Bügelerin gesucht Schulberg 19, H. P.

Ein **Bügelmädchen** für zwei Tage Ende der Woche gesucht Blücherstraße 8, M. 2.

Mädch. f. d. Büg. gr. ctl. Seerobenstr. 9, M. 1 r.

Saubere **Putzfrau** für jeden Samstag Mittag gesucht. Näh. Wallauferstraße 9, Vorderh. Hp.

Putzfrau für Bau gesucht Gartenstraße 11a.

Monatsmädchen gesucht Morgens 7—9 Uhr, Abends 5—7 Uhr Luisenstraße 3, 2.

Tüchtige Monatsfrau ges. Ehl, Bülowstraße 7.

J. Monatsmädchen für Morg. ges. Karlstr. 5, 2 l.

Monatsmädchen oder **Frau** sofort gesucht. Näh. Röderstraße 21, Laden.

Monatsfrau gesucht Oranienstraße 49, 1.

Junges Monatsmädchen ges. Rheinstr. 63, 2. Et.

Tücht. **Monatsfrau** tägl. 3 Std. gesucht Kapellenstraße 3, Part.

Monatsfrau M. v. 8—10 u. Mittags v. 1½—2½ Yorkstraße 25, 3 l.

Monatsmädch. ges. 2—3 Uhr Scharnhorststr. 5, 1 l.

Gesucht unabhängige saubere **Monatsfrau.** Arbeitszeit 7—10 Vormittags. Lohn 18 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. W1

Junges **Mädchen** wird von Familie mit einem Kinde den ganzen Tag gesucht Yorkstr. 14, 2 l.

Ein **st. Mädchen,** w. s. H. schlafen k., zu Kindern ges. Näh. Erbacherstr. 2, P. l.

Junges Mädchen einige Stunden Vormittags gesucht Bismarckring 1 (Eckladen).

Ein brave **saubere Frau** oder **Mädchen** für einige Stunden täglich gesucht Lanzstraße 16, 2. Stock.

Ein junges sauberes **Mädchen** für tagsüber gesucht Goldgasse 15, 2.

Tüchtiges sauberes Mädchen tagsüber gesuch Ludwigstraße 2, Metzgerladen.

Ein einf. braves fleißiges **Mädchen** von Morgens 7—8 Uhr sofort ges. Näheres Grabenstraße 26, 3.

Es wird auf sofort gesucht ein zuverlässiges **Mädchen** oder Frau von Morgens ½7 bis nach dem Essen. Zu melden 8—9 Uhr Herrngartenstr. 5, 3.

Junges **Mädchen** für tagsüber sofort gesucht Gartenstraße 20.

Fr. o. Mädch. v. ½10—11 u. 2—3 ges. Goethestr. 26.

Junges fleißiges Mädchen tagsüber gesucht. **Café hinter der alten Colonnade.**

Nicht zu **junges Laufmädchen** gesucht Ecke Langg. und Webergasse 29.

Parfümerie Altstaetter.

Laufmädchen per Mai für Damenschneiderei gesucht Adolfsallee 6.

Junges Mädchen

zum Silberputzen 2c. für Nachmittags sofort ges. **Gebr. Wollweber,** Ecke Langg. u. Bärenstr.

Fleißige Packerinnen per sofort ges. Cigarettenfabrik **„Menes",** Webergasse 10.

Jugendliche Arbeiterinnen

finden sofort leichte u. lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik **A. Flach,** Aarstraße 3.

Flaschenspülerin gesucht Seerobenstraße 18.

Ein Mädchen z. Flaschensp. ges. Dotzheimerstr. 80.

Frauen zum Kartoffellesen ges. Dotzheimerstr. 105.

Frauen und **Mädchen** erhalten lohnende Beschäftigung. **Bettfedernfabrik,** Dotzheimerstraße 111.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete Dame sucht Stellung bei alleinsteh. Dame als Gesellschafterin und Reisebegleiterin. Würde auch ins Ausland gehen. Offerten unter **A. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht Stellung als Gesellschafterin und Reisebegleiterin bei alleinstehender Dame. Off. unter **M. 64** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein **Fräulein** sucht Stelle als Begleiterin oder Gesellschafterin zu einzelner Dame tagsüber. Nerostraße 28, im Laden.

Eine **Verkäuferin** sucht Stelle per 1. Mai in Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft. Näheres Oranienstraße 40, Hth. 1 l.

Intelligente geschäftstüchtige Dame

sucht sofort Stellung, ev. Badeort. Offerten unt. **E. P. 100** hauptpostlag. **Frankfurt a. M.**

Fräulein, perfect in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht p. Stelle. Gute Ref. Offerten unter **T. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus g. Familie, welches kochen u. näen kann, sucht zum 1. Mai Stelle als Stütze, um sich in der Familie weiter auszubild. Offerten unter **R. 57** an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein sucht passende Stelle, am liebsten zu einzelner Dame. Offerten unter **N. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Herrschaftsköchin mit best. Empf. nimmt Saisonstelle an. Offerten u. **V. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Eine bürgerliche Köchin sucht Stelle bei einem einz. Herrn. Näh. Roonstr. 8, Part. rechts.

Tüchtige **Herrschaftsköchin** mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Herderstraße 22, 2 St. lks.

Selbständige perfecte **Köchin** sucht Stelle für hier oder auswärts. Nachzufragen Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Zwei nette Mädchen suchen per sofort oder 1. Mai Stellung als bürgerliche Köchin und beff. Hausmädchen in herrsch. Hause. Näh. Göbenstr. 18, P. r. Vorm.

Anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in kl. b. Haushalte als Mädchen allein. Bertramstraße 5, Stb. 1 St. b. K.

Anständ. Mädchen sucht Stellung in kl. bürgerlichen Haushalt. Näh. Adlerstraße 28a, P.

Suche für mein **Alleinmädchen** wegen plötzlicher Abreise baldigst Stellung. Wallauferstraße 2, 3 links.

Besseres Mädchen, w. selbstständig schneidern kann, sowie Serviren und Bügeln versteht, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst pass. Stellung. Gefl. Offert. u. **P. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein aus gutem Hause, im Haushalt, auch Schneidern erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. unter **L. 57** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildetes Fräulein, Lehrerstochter aus Bayern, 20 Jahre alt, in allen häusl. Arbeiten perfect, musikal., sucht Stellung in feinem Hause. Gefl. Offerten bitte an Frau **Feuerstein,** Scharnhorststraße 19, 3, hier zu richten.

Ein **Mädchen,** 20 Jahre alt, mit allen häuslichen Arbeiten erfahren, besonders mit Nähard. vertr., sucht zum 1. Mai oder später Stellung in beff. ruh. Hause. Off. u. **K. 60** a. d. Tagbl.-Verl.

Braves Mädchen, 15 Jahre alt, hat schon ein Jahr gedient, sucht zum 15. Mai Stelle. Näh. Adolfsallee 4, Part.

Beff. Mädchen s. Stelle in kl. b. Haushalt. Off. unter **A. S. 12 Geisenheim** postlagernd.

Ein **Mädchen** von auswärts sucht Stelle. Riehlstraße 4, Hinterh. 1. St. links.

Fräulein, 20er Jahre, perf. im Haushalt, sucht Stelle bei einz. Herrn. Offerten unter **E. 68** an den Tagbl.-Verlag.

Achtbares Fräulein, deutsch und französisch sprechend, sucht passende Stellung. Offerten unter **G. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Ein beff. **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Roonstraße 8, Part. rechts.

Beff. Alleinmädchen s. St. in kl. Haushalt. Herderstraße 21, 2. Etage l.

Ein **Mädchen** sucht Stelle in kleinem Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kochen weiter auszubilden. Albrechtstraße 38, 2 l.

Mädchen v. ausw., w. sch. gedient hat, sucht bei einzelnen Leuten in Wiesbaden Stelle. **Marie Kaiser, Schierstein a. Rh.,** Adlerstr. 3.

Besseres **Alleinmädchen** sucht Stelle zu einzelner Dame oder älterem Ehepaar bis 15. Mai in nur besserem Hause. Offerten an **E. B., Sonnenberg,** Tennelbachstraße 5a.

Besseres **Mädchen** sucht Stellung in feinerem Haushalt. Näh. Steingasse 36, 1 rechts.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle in kleinerem Haushalt Frankenstraße 5, 2 l.

Einf. Mädchen, d. etw. bürg. kochen k. u. Hausarbeit verst., s. St. N. Körnerstr. 4, Md. Müller.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perf. serviren kann, sucht Stelle als **Allein- od. Zimmermädch.** Näheres Frankenstraße 5, Hth. 1 St. links.

Gebildetes Fräulein, 22 J., ev., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin od. zu Kindern. In Zen. v. gl. St. zur Hd. Gütige Offerten nach **Villa Sonneck, Biebrich a. Rh.**

Aelteres besseres Mädchen, welches einer Dame 11 Jahre den Haushalt geführt, sucht gleiche Stelle bei Herrn oder Dame per 15. Mai oder später. Gefällige Offerten unter **W. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen, welches auch nähen kann, sucht bis 15. Mai Stellung in besserem Hause. Offerten unter **L. 65** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiges **Zimmermädchen,** im Serviren perf., sucht per 1. Mai Stelle in besserer Pension. Näh. Steingasse 17, 2 r.

Aeltere Frau sucht Stelle zu Kindern oder in einem Haushalte. Näheres zu erfr. Kirchgasse 4, Hutgeschäft Frau Kling.

Ein junges Mädchen, hier fremd, wünscht in besserem Hause Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größ. Kindern. Es wird mehr auf gute familiäre Behandlung, als auf hohen Lohn reflectirt. Näheres Gustav-Adolfstr. 1, F. l.

Junges Mädchen, das Bügeln gelernt hat, sucht Stellung als Hausmädchen oder zu Kindern. Zu erfragen Häfnergasse 17, Butter- und Eiergeschäft.

Sehr tüchtiges Mädchen vom Lande, welches schon in besseren Häusern war, sucht Stelle für Küche und Haus. Offerten an **Hein. Schäfer** in **Schönbach** bei Herborn.

Beff. **Alleinmädchen,** welches kochen kann, sucht Stelle in kl. Haush. Adolfsallee 17, Hth. 3.

Junge Frau sucht Aushülfsstelle in beff. Herrschaftshaus. Albrechtstr. 46, H. 2 l.

Empfehle Haus- u. Kindermädchen mit prima Zeugnissen. Frau **Adeline Baumann,** St.-B., Familr.-Str. 8, 1.

Tüchtige Pflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in größerem Spital oder Lungenheilanstalt, geht auch in Privatpflege. Gütige Offert. unter **P. 48** an den Tagbl.-Verlag.

Nettes Mädchen w. d. Stellung zur Pflege und Bedienung einer Dame. Zu erfragen Elisabethenstraße 17, 2.

Bügelerin sucht Montags und Dienstags Beschäftigung. Adlerstraße 18, 1 St.

Mädchen s. tagsüb. Putzbeschäft. Michelsberg 12, H. P.

Ein gut erfahrenes **Mädchen** sucht Wasch- und Putzbeschäftigung, übernimmt auch Laden zum Putzen. Näheres Grifenaustraße 18, Parterre.

Unabh. Mädchen s. W. u. P. Kirchgasse 47, 2 l.

Unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung als Wasch- und Putzfrau, am liebsten in Herrschaftshäusern. Näh. Marktstraße 12, Hth. 1 r.

Tücht. Frau sucht Putzbeschäft. Neugasse 2, 3 St.

Mädchen s. Wasch- u. Putzbesch. Wellritzstr. 33, 3 l.

Saubere Frau sucht Monatst. von Morgens 7 bis 9 Uhr. Näh. Lehrstr. 12, Mtld. F. Schneider.

Rl. j. Frau s. Monatst. N. Schwalbacherstr. 69.

Zuv. rl. Fr. s. Monatst. Oranienstr. 56, H. D. 51.

Eine **Frau** sucht Monatsstelle von 10 Uhr ab. Näheres nach 10 Uhr Karlstraße 28, M. D.

Besseres **Fräulein** wünscht tagsüber Beschäftigung bei Kindern, spricht perfect französisch. Off. unt. **C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Braves junges Mädchen sucht vom 1. Mai ab tagsüber ein größeres Kind auf seinen Spaziergängen zu begleiten. N. Steingasse 2, 1 rechts, von 12—2 Uhr.

Aelt. erfahr. **Mädchen,** welches kochen kann, sucht tagsüber Stelle. **Thurn,** Adolfstraße 5.

Wwe. s. Nachm. Kind auszuf. Helenenstr. 18, 3. r.

Bessere Frau sucht für Vorm. von 8 Uhr ab Beschäftigung. Wellritzstraße 31, Hth. Part.

Gebildetes Fräulein s. den ganzen Tag, ev. Nachmittags Beschäftigung. Offerten unter **A. F. 100** hauptpostl. erb.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35.

Wir suchen für unsere Brief- und Planregistratur zum möglichst sofort. Eintritt einen verläßigen

Büreaugehülfen (nicht über 30 Jhr. alt). Bewerber wollen ihre Angebote u. Beif. v. Zeugnißabschr., Phot. u. Gehaltsanspr. einreich. an die Brückenbauanstalt Gustavsburg.

Junger tüchtiger u. fleißiger **Kaufmann** von Ingenieur als Mitarbeiter gesucht. Kapitalbetheiligung nicht nöthig. Off. unter **M. 65** an den Tagbl.-Verl.

Verkäufer- und Einkassirer-Gesuch.

Tüchtiger flotter Verkäufer, der zugleich das Incasso übernehmen kann, bei Gehalt und hoher Provision gesucht. **Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,** Wiesbaden, Ellenbogengasse 16.

Hotel 1. Ranges sucht sofort j. Mann, 18—20 J., aus g. Familie aufs Büreau. Offerten unter **M. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei junge Leute z. Einsammeln von Schleiferarbeiten ges. Hildner, Dotzheimerstr. 15.

Ausstellung Düsseldorf 1904.

Schildermaler

speziell für Ausstellungs-Schilder gesucht.

C. & A. Mühlberger, Düsseldorf,

alleinberechtigte Schilderlieferanten der **Ausstellung.** (Df5297a) F123

Küfermeister,

der Weinhandlung übernehmen kann, gesucht. Offerten unter **H. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Werkstellen- und Bau-Stuckateure sofort gesucht. **Erlemann,** Biebricherstraße 7.

Ein **tüchtiger Tüncher,** der sich auf alle Anstreicher-Arbeiten versteht, erhält Jahresstell. gegen guten Lohn. **Johann Brück,** Blücherstr. 15, 2 Tr.

Tüncher gesucht Arndtstraße 10, bei **Hess.**

Ziegelformer f. einen Tisch ges. Geisbergstr. 48.

Tüchtiger Polsterer sofort gesucht. **Gebr. König,** Hellmundstraße 26.

Ein junger **Tapezirer** gesucht Körnerstraße 8.

Tapezirergehülfe gesucht Delaspeestraße 3.

Mehrere jüngere **Köche, ein Koch-Volontär, Kellner-Lehrlinge, ein Hotelkutscher** nach Bad Neuenahr, sowie junge **Hausburschen** gesucht d. d. **Rheinische Stellenbüreau** von

Carl Grünberg,

Stellenvermittler,

ältestes und Haupt-Placirungs-Büreau, Goldgasse 17. Telefon 434.

Schuhmacher, guter Arb., d. jede Woche noch etwas mitw. k., gesucht Oranienstraße 19.

Schuhmacher, gute Herren- u. Damenarbeiter, gesucht Moritzstraße 56, P.

Schuhmacher sofort gesucht Yorkstraße 23, 3 l.

Schuhmachergeselle ges. Nerostraße 33 bei Wieler.

Drei Rock-, ein Westenschneider

gesucht Jahnstraße 12, Part.

J. Wochenschneider gesucht Faulbrunnenstraße 11.

Ein **Wochenschneider,** welcher auf Großstück etwas eingearbeitet ist, bei gut. Bez. gesucht bei **Matuschka,** Taunusstraße 47.

Erstklassige Rock- und Hosen-Arbeiter, sowie einen **Tagschneider** bei **Carl Ackermann,** Wilhelmstraße.

Tüchtige Schneider auf Groß- u. Kleinstück sucht **Chr. Zist,** Friedrichstraße 46.

Ein guter Rockmacher in oder außer dem Hause gesucht Helenenstraße 9, 3.

Junger **Wochenschneider** ges. Karlstr. 2, 1 r.

Tüchtige Rock- u. Westenarbeiter sofort gesucht. **Max Davids,** Kirchgasse 60.

Schneider erhalten Sitzplätze Hermannstraße 18, 3.

Konditor,

durchaus selbstständiger erfahrener, gesucht. Offert. unter **K. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Gartenarbeiter gesucht Eltvillerstr. 10, 1 St.

Lehrling

mit guter Handschrift, der auch etwas zeichnen kann, per sofort gegen Vergütung gesucht. Näh. zwischen 11 u. 12 Vormittags bei **Meeß & Rees,** vorm. **A. Meeß,** Baugeschäft, Adolfsallee 45.

Tüchtige
Rockarbeiter und Tagschneider
für dauernde Beschäftigung bei 1. Lohntarif gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden.
M. Schneider, Kirchgasse 31.

Lehrling gesucht. Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

Gesucht Verein,
Webergasse 3, Telephon 219,
sucht
einen Waschmeister,
welcher elektr. Betrieb verst., z. sofortigen Eintritt.

Lehrling mit guter Schulbildung ges. J. G. Mollath, Centralsaatstelle, Markstraße 12.

Photographie.
Braver Junge kann die Photographie erlernen. Atelier Scharmann, Taunusstraße 3, „Hotel Alleesaal".
Schlosserlehrling sucht geg. sofortige Vergütung K. & F. Merkelbach, Dotzheimerstraße 62.
Schlosserlehrling ges. Sedanpl. 4, H. Weygand.
Schlosserlehrling bei sofortiger Vergütung ges. Fr. Schalck, Herrngartenstraße 12.
Buchbinderlehrling gegen sofortigen Lohn gesucht. Jos. Link, Buchbindermeister, Walramstr. 2.
Diener für gleich od. 1. Mai gesucht, der auch Krankenwagen fahren muß. Vorstellung von 9—10 Uhr Vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wn
Junger Hausbursche ges. Kimmel, Nerostr. 46.
Junger Hausbursche sofort gesucht. August Köhler, Saalgasse 38.
Junger Hausbursche gesucht Röderstraße 30, im Laden.
Kräftiger Hausbursche (Fahrbursche) gesucht Bäckerei Walramstraße 8.
Einen jüngeren ordentlichen
Hausburschen
sucht Louis Schild, Langgasse 3.
Zum 1. Mai ein junger, gut empfohlener Bursche als Ausläufer gesucht. Adolph Koerwer, Langgasse 13, P.
Ein Laufbursche von 14—16 Jahren sofort gesucht bei Auerbach, Friedrichstraße 8.
Junger Bursche gesucht Karlstraße 39, Flaschenbierhandlung.
Junger Hausbursche gesucht Göbenstraße 2, im Seifengeschäft.
Hausbursche,
junger, kräftiger, sofort gesucht Karlstraße 40, Pt.
Kräftiger Bursche gesucht. Küfer bevorzugt. Seerobenstraße 13.
Junger Hausbursche sofort gesucht Restaurant Klostermühle bei Clarenthal.
Ein tüchtiger Kutscher für Geschäftswagen gesucht Adlerstraße 53.
Knecht für Einsp. gesucht Dotzheimerstraße 88.
Tüchtiger stadtkundiger Fahrknecht für Flaschenbier gesucht Sedanstraße 3.

Arbeiter und Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapselfabrik
A. Flach, Aarstraße 3.

Solider Arbeiter gesucht Biebricherstraße 7.
Taglöhner für Feldarbeit ges. Schwalbacherstr. 39.
Kräftige fleißige Taglöhner
für dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht Brauerei Walkmühle.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zwei ält. Bautechniker,
im Büreau und Baustelle gut bewandert, suchen bald. Stellung. Offerten unter W. 62 an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. Bautechniker sucht sof. Stellung in größerem Maurergeschäft. Offerten beliebe man u. O. 63 a. d. Tagbl.-Verlag zu richten.
Buchhalter und Correspondent,
erste Kraft, verh., sucht Stelle in Wiesbaden oder Vorort. Gefl. Offerten unter A. 62 an den Tagbl.-Verlag.
Junger Kaufmann, 28 Jahre, früher 10 Jahre in einer ersten Weinhandlung Wiesbadens thätig, jetzt außerhalb, sucht sich per 1. Juni resp. 1. Juli d. J. zu verändern, einerlei welche Branche. Ia Zeugniß. Gefl. Offerten unter T. 55 an den Tagbl.-Verlag.
Buchhalter, 29 J., ev., gewandt, sicher im Rechnen, seit 10 Jahren in ungek. Stellg., sucht sich zu veränd. Ia Ref. Offerten unter E. 58 an den Tagbl.-Verlag.
Junger Friseurgehülfe sucht Stellung in einem besseren Geschäfte. Offerten an Wilh. Fremersdorf, Mainz, Korbgasse 15, 1.
Junge
aus anständiger Familie sucht Stellung als Lehrling bei einem hiesigen Architekten. Offerten unter O. 64 an den Tagbl.-Verlag.
Für einen jungen Lehrstelle in kaufmännisch geführt. Geschäft (Colonialwaaren 2c.) gesucht. Näheres durch Louis Schild, Langgasse 3.
Krankenpfleger mit prima Zeugnissen sucht Stellung. Ders. geht auch mit auf Reisen. Off. unter W. 60 an den Tagbl.-Verlag.
Gesetzter kräft. zuverl. Mann mit g. Zeugn. sucht irgend welche Beschäftig., auch z. Krankenfahren. Gefl. Off. unter A. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Abends 7½ Uhr: Großes Extra-Concert. Dirigent: Herr Kapellmeister Franz von Blon. Solisten: Der zehnjährige Violin-Virtuose Franz von Vecsey und der Pianist Alfred Schmidt-Badekow.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Kain. Der zerbrochene Krug. Frühlingszauber.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Strom.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versammlung.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Wolff, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Große Gemälde- etc. Ausstellung des Stuttgarter Künstlerbundes im Festsaale des Rathhauses, täglich von 10½—1 und von 3½ bis 6 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Part.
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—7 Uhr. Männer-Abth. 9—12½ und von 2½—6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstboten u. Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. f. Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Verein: Handarbeitsverein 4 Uhr Pfarrhaus an der Ringkirche.
Turn-Gesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8—10 Uhr: Fechtabend.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Kürturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Stemm- u. Ring-Club Athletia. 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattdütscher Klub Wiesbaden. Abends Klock 9: Vereensabend.
Männer-Gesangverein Hilda. Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien 2c. im Auctionssaale Marktplatz 8, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 187 S. 7.)
Versteigerung von Immobilien des Herrn Aug. Giebermann I. zu Erbenheim, an Ort und Stelle, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 155 S. 10.)
Versteigerung von Immobilien der Eheleute Dr. med. Mathias Bäumges, belegen an der Sonnenbergerstraße hier, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 123 S. 27.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag abends 7.15 Uhr, Sabbat morgens 8.30 Uhr, Sabbat morgens Predigt 9.15 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 8.20 Uhr, Wochentage morg. 6.45 Uhr, Wochentage nachm. 5.30 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 7¼ Uhr, Sabbat morgens 7¼ Uhr, Sabbat Mussaph 9¼ Uhr, Sabbat nachmittags 4 Uhr, Sabbat abends 8.20 Uhr, Wochentage morgens 6½ Uhr, Wochentage nachm. 6 Uhr, Wochentage abends 8.20 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

20. April.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	750.0	747.9	748.4	748.8
Thermometer C.	9.8	17.5	11.9	12.8
Dunstspann. (mm)	5.2	6.1	7.2	6.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	57	41	69	55.7
Windrichtung	NO. 4	NO. 4	NO. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 17.7. Niedr. Temper. 7.6.
*) Die Barometerangaben sind auf —0° C. Normalschwere reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
23. April: wenig Aenderung, wärmer.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

April.	im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min	☉ Unterg. Uhr Min	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
23.	12 25	5 21	7 31	11 41 M	1 47 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.
Ferner tritt ein für den Mond:
Am 23. April 5 Uhr 55 Min. Morg. erstes Viertel.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise ℳ	₰	Gewöhnl. Preise ℳ	₰
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	50
I. Ranggallerie	9	—	6	50
Orchestersessel	9	—	6	50
Parquet	7	—	5	50
Parterre	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Amphitheater	1	40	1	—

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 22. April.
112. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement A.

Kain.
Drama in 1 Aufzuge von Felix Fuchs-Nordhoff.
Regie: Herr Mebus.
Die Menschen:
Richard Franck . . . . . Herr Vallentin.
Elsa, seine Frau . . . . . Frau Renier.
Dr. Walden, Rechtsanwalt . . Herr Leffler.
Harder, Fabrikdirector . . . Herr Schwab.
Günther, Büreauchef . . . . Herr Andriano.
An einem Novemberabend im Büreau des Dr. Walden. Große Stadt.

Der zerbrochene Krug.
Ein Lustspiel in 1 Aufzug von Heinrich von Kleist.
Regie: Herr Mebus.
Personen:
Walter, Gerichtsrath . . . . Herr Zollin.
Adam, Dorfrichter . . . . . Herr Vallentin.
Licht, Schreiber . . . . . Herr Andriano.
Frau Marthe Rull . . . . . Frl. Ulrich.
Eve, ihre Tochter . . . . . Frl. Doppelbauer
Ruprecht, ein junger Bauer . . Herr Walcher.
Frau Brigitte . . . . . Frl. Koller.
Ein Bedienter, Büttel, Mägde.
Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.

Frühlingszauber.
Ballet-Idylle von B. von Uechtritz. Musik von Joachim Albrecht, Prinz von Preußen.
Arrangirt von Annetta Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Personen:
Titania . . . . . Frl. Ratajczak.
Ein Schmetterling . . . . . Clara Schneider.
Eine Blumen-Elfe . . . . . Frl. Salzmann.
Sterne, Blumen, Begleiterinnen der Titania, Schäfer, Amoretten.
Vorkommende Tänze:
1. Frühlingsnacht im Blumenhain, Titania v. den Sternen begrüßt, Das Erwachen der Blumen, — ausgeführt von Frl. Ratajczak u. dem Ballet-Personale.
2. Tanz der Sterne, ausgeführt von 6 Damen des Corps de Ballet.
3. Spieltanz, ausgeführt von Frl. Salzmann und Clara Schneider.
4. Variation, getanzt von Frl. Salzmann.
5. Tanz der Blumen, Sterne, Begleiterinnen der Titania und arkadischer Schäfer, ausgeführt vom gesammten Personale.
6. Huldigung Titanias.

Nach dem 1. u. 2. Stück findet eine Pause von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, 23. April. 113. Vorstellung. 46. Vorstellung im Abonnement D. Götterdämmerung.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, 22. April. 212. Abonnements-Vorstellung.
Der Strom.
Drama in 3 Akten von Max Halbe.
Regie: Georg Rücker.
Personen:
Frau Philippine Doorn . . . Clara Krause.
Peter Doorn, Gutsbesitzer und Deichhauptmann . . . . . Reinhold Hager.
Heinrich Doorn, Strombaumeister Rudolf Bartak.
Jakob Doorn . . . . . Arthur Roberts.
Renate, Peters Frau . . . . Margarethe Frey.
Reinhold Ulrichs . . . . . Georg Rücker.
Hanne, Dienstmädchen . . . . Wally Wagener.
Die Handlung spielt an der Weichsel, der 1. Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen 10 Tage darauf am Nachmittag und Abend.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.
Samstag, 23. April. 213. Abonnements-Vorstellung. Comtesse Guckerl.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 22. April.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
(nur bei geeigneter Witterung)
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
1. Krönungs-Marsch aus „Die Volkunger" . . . . . Kretschmar.
2. Rakoczy-Ouverture . . . . Kéler-Béla.
3. Glühwürmchen, Idyll aus „Lysistrata" . . . . . Lincke.
4. Walzer aus „Das süsse Mädel" Reinhardt.
5. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser" . . . . . Wagner.
6. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber.
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, Potpourri . Ertl.
8. Steinmetz-Marsch, Armeemarsch No. 197.
Eingang nur durch die Seitenthore.

Kurhaus zu Wiesbaden
Freitag, den 22. April, Abends 7½ Uhr:
Grosses Extra-Konzert
unter Mitwirkung des 10-jährigen Violin-Virtuosen Franz von Vecsey und des Pianisten Herrn Alfred Schmidt-Badekow.
Leitung: Herr Kapellmeister Franz von Blon.
Orchester: Städtisches Kur-Orchester.
Programm.
1. Ouverture zu der Oper „Tannhäuser" . . . . . Wagner.
2. Konzert in E-moll für Violine mit Orchester . . . . . Mendelssohn
a) Allegro molto apassionato.
b) Andante.
c) Allegro molto vivace.
Franz von Vecsey.
3. Klavier-Vorträge:
a) Hochzeitstag auf Troldhaugen . . . . . E. Grieg.
b) Nocturne, Cis-moll . . . Chopin.
c) Rhapsodie No. 10 . . . Liszt.
Herr Schmidt-Badekow.
4. Violin-Vorträge mit Klavier:
a) Air . . . . . Bach.
b) Faust-Fantasie . . . . Wieniawski.
Franz von Vecsey.
5. Kaiser-Marsch . . . . . Wagner.
Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 6 Mk., II. nummerirter Platz 5 Mk., Gallerie vom Portal rechts 4 Mk., Gallerie links 3 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Galleries geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.
Vornehmstes und grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.
2. April-Programm nur Schlager u. Attraktionen.
Im Reiche der Syrenen.
Grand Ballet Prima Ballerina Elfriede Sanzl, Elektrischer Ausstattungsakt in 3 Abtheilungen. Costüme und Decorationen von der Firma Hugo Baruch & Co., Hoflieferant, in Berlin.
Pawel Compagnie. Ein ruhiges Zimmer zu vermiethen. Grosse akrobatische Ausstattungs-Pantomime. Grösster Lacherfolg.
Kurzes Gastspiel von **Moritz Heyden.** Rheinlands populärster Original-Humorist.
The 4 Otinos. Original-Excentrics mit ihrem urkomischen Stierkampf. **Delmora** mit ihren wundervollen Tableaux in Gold und Silber, „**Moderne Bijouterie**". **Mary Werder,** Deutschlands beste Vortrags-Soubrette. **Les Pandos,** Athletisch-equilistischer Akt. Sensationelle Leistung menschlicher Kraft.
Rosa de Orth, Soubrette.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. **Vorzugskarten an Wochentagen gültig.**

Im Haupt-Restaurant:
Täglich Abends 8 Uhr, sowie Vormittags von 12 Uhr bis 1½ Uhr
Grosses Concert
der **ungarischen Zigeuner-Kapelle** unter Leitung ihres Primas **Gyorgy Szilagyi.**
Eintritt frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Amerika. — Serie II: Zweite interessante Wanderung durch Bosnien.

No. 187.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
22. April 1904.
52. Jahrgang.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Internationale
Wohnungs-Nachweis-Büreau
A. K. Dörner,
Friedrichstraße 23 — Telephon 2033,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen und Etagen-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern,
An- und Verkauf von Villen Häusern, Bauplätzen u. s. w.,
Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Grösste Wagen.
Geschultes Personal. 960
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost).
Telefone No. 12 u. No. 2276.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Delaspeestrasse 1.**
Telephon 2867. F444

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die **Villa Heinrichsberg 4,** seither Institut **Wolff,** mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27, P. 1113

Lanzstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkons und Zubehör, zu vermiethen. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer 2c., an eine Familie auf mehrere Jahre **zu vermiethen.** Preis 3600 Mk. Näh. beim Gärtner Mainzerstr. 19. 958

Die Villa zum Alleinbewohnen **Mainzerstr. 52,** Ecke Lessingstraße, vor einigen Jahren erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Parkstraße 53 kl. Villa, ca. 9 Wohnräume u. Nebengelaß, sch. Garten, zu vermiethen oder zu verk. Näh. daselbst.

Sonnenbergerstraße 40
möbl. Villa auf 1. Okt. cr. zu vermieth. Näh. durch den Verwalter von 11—12 daselbst oder **Ph. L. Kraft,** Ag., Taunusstr. 17, 2—4 Uhr.

Villa, hoch comfortabel, in vornehmster Kurlage, sofort, auch später, zu vermiethen. Preis Mk. 5500. Offerten unter **U. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Adolfshöhe. Villa, 10 Z. v. Zubeh., gr. schatt. Garten, zu verm. od. zu verkaufen. Prachtv. gef. Lage, elektr. Bahnst. N. **Rheinblickstr. 8.**

Bad Kreuznach.
In **bester Lage des Bades** ist eine
Villa
mit sehr schönem baumreichen Garten, 20 Zim., Sool- und Süßwasserleitung, in welcher lange Jahre mit Erfolg Kurwirthschaft betrieben wurde, welche sich aber auch für feines Restaurant oder eine ärztliche Klinik eignet, auf längere Jahre (Ka. 6119) F 123
zu vermiethen,
event. auch zu verkaufen.
Näheres auf Anfragen unter **M. C. 2544** durch **Rudolf Mosse, Köln.**

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 6, nahe der Bahn, heller Lagerraum, 15 Mtr. l., zu v. Näh. im Büreau Part.

Büreau-Räume
Adolfstr. 12, P.,
best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort zu Mk. 800.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandlung. 918

Schönes helles Ladenlokal
mit Lager per Mai zu vermiethen Bärenstraße 5.

Der **Blumenladen Bahnhofstraße 10** ist sofort anderweitig zu vermiethen. Näheres bei **Carl Claes,** Bahnhofstraße 3.

Bahnhofstr. 3 ist ein großer **Laden** mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt. 1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau Bahnhofstr. 2, P. 957

Bismarck-Ring, nahe Dotzheimerstraße, schöner Laden,
für Drogerie
sehr geeignet, preiswerth zu vermiethen. Offerten unter **S. 42** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bismarckring 4
großer Laden mit Ladenzimmer und schönen Magazinräumen, geeignet f. Drogengeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit ohne Büreau sofort oder per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause. 1074

Ein Laden, **Bleichstr. 4,** ist vom 1. Mai bis 1. Oktober, event. auch länger, billig zu verm. Eignet sich besond. als Filiale für Gemüse- u. Obsthandlg.

Bleichstr. 4 h. Werkst. o. Bür. z. v. N. Uhrenl.

Blücherstr. 13, P. 1 r., kl. Werkstatt zu verm.

Bülowstr. 13 Laden mit 2-Zimmerwohnung zu verm. Näheres daselbst 1 St. l. 1117

Große Burgstr. 10 großer Eckladen m. Ladenz., Lagerraum u. Keller, ev. kl. Wohnung, sofort zu vermieth. Näh. bei L. Heiser, Schützenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrnmühlgasse 8. 932

Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. **Louis Heiser,** Schützenhofstr. 11 oder **C. Grautegein,** Herrnmühlgasse 8. 1003

Lager- oder Fabrik-Raum
(evtl. m. Gasmotor), 170—220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermiethen Dotzheimerstr. 62, P. l. 970

Dotzheimerstraße 106 Raum für Werkstätte nebst Frontspitz-Wohnung zu verm. 1118

Eltvillerstr. 6 Laden mit Wohnung billig zu vermiethen. Näheres Mittelbau Parterre oder bei **Wilhelm Plitz,** Bismarckring 25. 1050

Eltvillerstr. 6 große Werkstätte zu vermiethen. Näh. Mittelbau Parterre oder bei **Wilhelm Plitz,** Bismarckring 25.

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, **schöner heller Laden** mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermiethen. 925

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., ist ein kl. Laden gleich oder später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestr. 1. 1019

Zwei große Säle
Friedrichstraße 25, Seitenbau, Parterre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per sofort zu verm. Näh. b. **Mayer Baum,** Herrngartenstr. 17, 2. F319

Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu verm. Näh. Friedrichstr. 44, Bdh. 1 r. 1120

Göbenstraße 5 gr. Werkstatt, event. mit Wohn., zu vermiethen. 1122

Hellmundstr. 29 eine Werkstatt a. 1. Juli z. v.

Hellmundstr. 29 Werkst. m. W. a. 1. Juli z. v.

Werkstatt sofort zu vermiethen Herderstraße 9.

Herderstr. 21 gr. trock. Lagerr. o. Werkst. zu v.

Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im Souterrain, zu Büreauzwecken geeignet, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu vm. 896

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, Laden zu vermiethen. 870

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit oder ohne Wohn. per 1. Juli zu vm. Näh. 3. St. 966

Die von der Firma **J. Bormass** benutzten Geschäftsräume
Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstr.,
sind per 1. April 1905 anderweit zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 1123
Ph. Mch. Marx.

Langgasse 4, 1. drei Zimmer zu Büreau oder Geschäftsräumen zu vermiethen.

Große Lager- u. Verkaufsräume, sowie Keller.
Die von d. Möbelgeschäft **Ferd. Müller** innegehabten Räume Langgasse 9 sind per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei
S. Hamburger, Langgasse 11.

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Langgasse 51 kleiner **Laden** mit anstoßendem Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kranzplatz 12. 956

Luisenstr. 24 3—4 Zimmer, für Büreauzwecke sehr geeignet, zu vermiethen. Näh. 2 Stock. 837

Luxemburgstr. 7, Part., Büreau b. zu vermiethen. Näh. Hochp. links. 1125

Mauergasse, Ecke der Marktstraße, **Laden** mit Ladenzimmer auf gleich od. später zu vm. Näh. Zimmermannstraße 6 bei Benz und Bismarckring 2 bei Steiger. 1127

Großer Laden
mit Souffol per 1. Juli 1904 zu vermiethen. 1022
Hotel Grüner Wald.

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Ladenräume sof. o. sp. zu v. 1126

Laden gleich oder später zu vermiethen Mauritiusstraße 10, 1 St. 975

Metzgergasse 2 (Eckhaus) per sof. od. später ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 70, 2. 1128

Metzgergasse 27 schöner **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 26, 1. 1129

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 47, 1. 1006

Schöner Laden, ca. 50 qm groß, event. mit Drei-Zim.-Wohnung u. großen hellen Lagerräumen, für jeden Geschäftsbetrieb passend, per 1. Okt. preisw. zu vermiethen. **Moritzstraße 12.** 1288

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit Wohnung zu vermiethen. 1180

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr., Eckladen mit zwei Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei **R. Stein** oder Luisenstraße 12 bei **Ph. Meier.** 931

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr., Bür. m. Hinterz., Eingang direkt von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieth. Näh. Yorkstr. 22 bei **R. Stein** od. Luisenstr. 12 bei **Ph. Meier.**

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu vm. N. b. **Geh. Weygandt,** daselbst. 1131

Oranienstr. 48 ein Souterrain u. Keller, 120 qm, für Werkst. od. Lagerr. zu verm. Näh. Bdh. 1.

Querfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 1132

Rauenthalerst. 6 Büreau u. Weink. f. 400 Mk. sof. o. sp. z. vm. Näh. bas. o. Yorkstr. 21, 3 l. 1065

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. das. 1133

Rauenthalerstraße 7 Werkstätte zu vermiethen.

Rheinstraße 35
wird das Parterre zum **eleg. Laden** umgebaut und ist per **Oktober** zu vermieten.
125 □-Mtr., zwei große Schaufenster, Elektr., Gas, Centralheizung. Näheres und Pläne im Bureau Rheinstraße 35. 1037
Gebrüder Simon.

Rheinstr. 54 zwei große Part.-Zim. für **Büreauzwecke** auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage. 1134

Rheinstr. 59 mod. Laden mit Ladenz. per 1. Juli, ev. früher, zu verm. 1135

Römerberg 28 Laden, in welchem seither ein Kurzwaarengeschäft betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung z. 1. Juli zu vm. N. nur Hth. 1 r.

Schöner Eckladen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für bess. Colonial- und Delicatessen- oder Drogengeschäft, **Ecke der Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. P. 1136

Rüdesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Büreau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. P. 1137

Rüdesheimerstraße 21 Laden oder Büreau mit Zimmer zu vermiethen.

Saalgasse 28 **Laden** mit Ladenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, eventl. auch zum 1. Oktober zu vermiethen. 1025

Seerobenstr. 23 sind im Hinterbau große Part.-Räume für Lager oder Werkstätte per Okt. oder früher zu verm. Da Neubau, können diese nach Wunsch einger. w. N. das. bei **Hartmann.**

Taunusstraße 31 Laden zu vermiethen (Preis 1200 Mk.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140

Taunusstraße 55 schöner großer Laden mit Werkstätte in concurrenzfreier Lage, für Papeterie, Schreibmaterialien und Buchbinderei vorzüglich geeignet, zu verm. Näh. in No. 57, 3. Et. 884

Wallauferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 20,00 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Wallauferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142

Webergasse 9

Laden mit Ladenzimmer zu vermiethen. Näh. Webergasse 11 bei **Schaefer.** 1370

Großer tiefer Laden oder kleinerer Laden mit 2 Schaufenstern, mehreren anstoßenden Räumlichkeiten, für ein besseres Geschäft geeignet, auf 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Näheres **D. Stein,** Webergasse 3. 1286

Neubau

Wellritzstr., Ecke Helenenstr., schöne helle Ladenräume mit od. ohne Wohn. zu verm. Sämmtl. **Räume,** Wohnungen, sowie Verkaufsstätten sind **der Neuzeit entspr. ausgestattet.** Näheres Bismarckring 34, Vorderh. 1 und Hth. 2. 1110

Yorkstr. 7 kl. Werkstatt per 1. Juli zu verm.

Yorkstr. 21 Sout.-Räume a. Werkst., Wäsch. o. Keller, ev. mit kl. Wohn. gleich o. sp. zu verm.

Wilhelmstraße 34

großer Laden für 1905, ev. früher, zu vermiethen. Näheres bei **F. Bickel.** 1145

Eine helle **Werkstatt** zu vermiethen an ruhiges Geschäft. Näh. Herderstraße 22, im Laden.

Großes helles Entresol

für Bankbüreau, Confection, Möbellager 2c. auf gleich zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 1148

Eine schöne geräumige Werkstätte,

auch als Lagerraum geeignet, zu verm. N. Jahnstr. 3, P. Ch. Birnbaum. 1149

Laden,

ca. 106 □-Mtr. groß, mit 2 großen Erkerfenstern sof. od. später zu vermiethen. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 952

Laden,

ca. 65 □-Mtr. groß (kann auf Wunsch abgetheilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum). **Näheres Moritzstraße 28, Comptoir.** 951

Kl. Laden, für Friseur geeignet, per gleich od. zu verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. 1098

Helle Werkstatt p. 1. Juli z. v. Näh. Riehlstr. 4.

Laden per sofort zu verm. Wallauferstr. 2. 1151

Großes Büreau, aus 3 Räumen bestehend, mit sep. Eingang, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **D. Stein,** Webergasse 3. 1287

Büreau in der Dotzheimerstraße, hell u. geräumig, sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter **V. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Büreau mit Lager- und Geschäftsraum nahe dem Bahnhof zu vermiethen. Näheres sub **G. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Nebenräumen, als Filiale für Metzgerei sehr geeignet, auf gl. od. sp. zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ty

Laden in frequ. Lage, für Metzgerei u. jedes and. Geschäft pass., sof. zu v. N. Tagbl.-V. 1001 Ra

Zwei bis drei große helle Räume für Büreauzwecke per sofort zu vermiethen. Gefl. Offerten unter **Z. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei mit **Stallung** zu vermiethen Waldstraße 88. 1152

Waldstraße **an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,**

Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Rheinstraße 42. 1153

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu vm. 1154

Biebricherstraße 10, Villa, Hochpart., 8 Z. u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. das. u. Kaiser-Friedrich-R. 30, P. 1. 919

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, M. 3200.

Villa Fritz Reuterstraße 8: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, M. 3200.

Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 899

Kaiser-Fr.-Ring 37

ist die hochherrschaftlich einger. 2. Etage, best. aus 8 großen Zimmern, Fremdenz., 4 Balkons, Erker, Bad, 2 Closetts und großes Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 1155

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47

herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 □-Mtr., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermiethen. Automobil-Remise zu verm. Näheres Parterre rechts. 1089

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Oranienstraße,

nahe der Adolfsallee, sind **elegante** herrschaftliche Wohnungen von **zehn Zimmern** nebst reichlichem Zubehör, **Centralheizung, elektr. Personenaufzug,** zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermiethen.

Näheres Baubüreau oder bei dem Hausmeister daselbst. 1177

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Ballons, Erker und reichlichem Zubehör per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst 1. Et. 1156

Kirchgasse 43,

Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für **Aerzte** und **geschäftliche Zwecke,** sofort zu verm. Näh. Büreau Adelheidstr. 2, P. 1173

Kreidelstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermiethen. 1172

Nicolasstraße 27 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. allem Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. 3 l. 965

Parkstraße 20 ist die Bel-Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Waschküche, zu vermiethen. Die Villa liegt in hübschem alten Garten in den Kuranlagen und ist mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung versehen. Anzusehen von 10 bis 6 Uhr täglich. 917

Rheinstraße 35

ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Büreau Part., 11—1. 923

Rosenstraße 5 ist die **Bel-Etage,** enth. 8 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. Part. 1171

Rüdesheimerstraße 2. Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Bel-Etage, 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres An der Ringkirche 1, P. 1072

Wielandstr. 4, am südl. Kaiser-Friedrich-Ring, 8-Zimmerw. (3. Etage) mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 908

Wilhelmstraße 10a

1. u. 2. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Lift, Centralheizung, per Juli oder Oktober zu verm. Näh. 3 St. 904

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46,

1. und 3. Etage, best. aus 7 Zimmern, groß. ged. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. b. Frau **Leicher** das. 949

Adelheidstraße 58 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. daselbst Part. bis 4 Uhr. 1170

Adolfsallee 9 ist der **zweite Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Laufstreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Anzusehen werktäglich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 1169

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu vm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 1168

Adolfstraße 10,

2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badezimmer auf sofort oder später zu vermiethen. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näheres Parterre daselbst. 1026

An der Ringkirche 4 ist die in der 1. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, best. aus 7 Zimmern, Bad, großem Balkon und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. **Ph. Weil,** Wilhelmstr. 2a. 1047

An d. Ringkirche 7, Bel.-Et., 7 Z., 3 Balk., Gas, elektr. Licht, sof. o. später preisw. zu verm. Näh. das. P. 977

Biebricherstr. 16 u. 18 3 Wohn. à 7—9 Z. äußerst b. zu vermiethen.

Gr. Burgstraße 9

Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1167

Elisabethenstraße 14, Hochparterre-Wohnung, 7 Zimmer, gedeckte Terrasse, Badezimmer mit Einrichtung, Küche, Gas und elektr. Licht, Glockenleitung, 2 Closet, 2 Mansarden, 2 Keller. Anzus. mit Hausbesitzer im Anbau Wagemannstraße 9, 1, von 10—12 u. 3—5 Uhr. Ganze Wohnung parquettirt, doppelter Boden. Zu vermiethen zum 1. Oktober. 991

Friedrichstraße 3

3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badezim. nebst Zubehör auf sofort oder 1. Oktober,

2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör zum 1. Oktober zu vm. Näh. daselbst Gartenhaus Part. links. 984

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Polizeigeb., 1. Etage, sieben Zimmer, ev. 9, und Zubehör, mit allen Anford. der Neuzeit comfortabel einger., per 1. Juli od. später zu vermiethen. Näh. Part. 1075

Friedrichstraße 5, Ecke Delaspeestr., ist die 1. u. 2. Et., bestehend aus je sieben Zimmern, Badezim., 2 Erkern, Laufstreppe, Kohlenzug u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktbr. 1904 zu vermiethen. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 981

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör auf sofort zu vermiethen. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, P. 950

Gutenbergplatz 2,

Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltestelle, sind hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht 2c. zu vermiethen. Näheres Parterre. **J. Brühl.** 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3,

ist die schöne Etage von 6 Zimmern (darunter zwei sehr große) und 1 Garderobezimmer nebst Bad und reichlichem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Gas u. elektrisches Licht, sowie Kohlen-Aufzug sind vorhanden. Näh. das. 1. Et. 1165

Kaiser-Friedrichring 48 u. 50 ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubehör sofort od. später zu vermiethen. 1164

Kaiser-Friedr.-Ring 65

sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, **Centralheizung** u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1163

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Veränderung halber zu vermiethen. 1162

Oranienstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. u. reichl. Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 946

Rheinstr. 65, Eckh. 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badezim. nebst reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Preis 1700 M. Näh. Part. 887

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör. Dieselbe kann auf 1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anzus. von 12—1 und 4—6 Uhr. 894

Rüdesheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Parterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, P. 1160

Villa Schützenstraße 5,

mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 3, P. 1159

Landhaus Victoriastraße 47

elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermiethen. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 998

Herrschaftliche Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu verm. Näh. Goethestr. 4, 3. 927

Schöne Wohnung von 7 Zimmern u. reichem Zubehör für 1200 Mk. zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 9, 2. Stock. 1158

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 80, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu vm. 1200 Mk. Besicht. Dienst. u. Freitags v. 10—1 u. 3—6. Näh. Part. 888

Adelheidstr. 82, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad Balkons u. Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Auskunft daselbst u. 1. Stock. 1181

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, P. 1180

Adolfsallee 20 ist die 3. Etage, 6 Zimmer, per 1. Juli, auch früher, anderweitig zu vermiethen. Näheres Goethestraße 22, 2. 969

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmer, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später, zu vermiethen. Näh. Bau-Büreau daselbst, Sout. 1179

An der Ringkirche 5, Südseite, ist die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern mit Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 1182

Bismarckring 6, Neubau **Hessemer,** Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu vm. Näh. daselbst Hochpart. 1184

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltest. 1185

In der Villa Bingertstraße 2

sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermiethen. 1183

Dotzheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badezim., 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per sofort zu vm. Näh. nebenan No. 60 Part. 948

Vorderes Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, electrisches Licht, reichl. Zubehör, sofort od. später zu vm. N. Röderstr. 21, 2 St. 962

Friedrichstr. 40

(Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst.

Wilhelm Gasser & Co. 1009

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Friedrichstr. 38,

nahe der Kirchgasse.

Haltestelle der elektrischen Bahn,

ist die **herrschaftliche Wohnung** in der **ersten Etage,** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badezimmer, 1 Frontspitzzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. s. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei 1186

Moritz Herz & Co.,

Möbel- und Innendecorationen,

Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1,

schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badeeinrichtg. u. all. Zubehör, sofort od. später zu verm. **Besonders für Aerzte geeignet.** Einzus. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1187

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermiethen. Näh. 1. St. 1189

Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 53 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort zu vermiethen. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentreppen, elektrischer Personenaufzug und Beleuchtung, Gaseinrichtung für Licht-, Koch- u. Heizzwecke, große Balkons, Vorder- und Hintergarten. Näh. daselbst Parterre. 1190

Kaiser-Friedrich-Ring 66

Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1063

In eleganter **Villa, Lanzstr. 39,** unweit Nerothal, unmittelb. **am Wald,** Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 1194

Neudorferstraße 6 u. 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 1195

Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 906

Nicolasstr. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 1196

Nicolasstr. Hochp., f. 6-Z.-W., Balk. u. Zubeh., zu v., sof. beziehb. N. Goethestr. 1, 1. St. 842

Oranienstr. 42, zweite Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller 2c. zu vm.

Rauenthalerstr. 11 6-Z.-Wohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm. 1197

Rheinstr. 74, 2. Etage, herrsch. Wohnung, 6 gr. Zim. mit reichl. Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Part.

Rheinstraße 92 Hochparterre-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubehör, zu vermiethen. 1198

Rüdesheimerstraße 3, Part., herrschaftl. 6 gr. schöne Z., gesch. Balkon, gleich o. später. Schlüssel 1. Etage. **Lion & Co.** Schillerplatz 1. 1199

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Rauenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 1200

Rüdesheimerstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder durch den Wohnungs-Nachweis Lion. 1201

Schenkendorfstr. 2 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu vermiethen. 1203

Schenkendorfstr. 4

schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1203

Schiersteinerstraße 7,

direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 1., 2. u. 3. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern u. großem Zubehör, auf sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst. 1204

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Schlichterstr. 19, nächst Adolfsallee, 2. Etage, 6 Zimmer, Badez. u. reichl. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. K.-Friedr.-Ring 23, 1. 1206

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1207

Victoriastr. 29, Bel-Etage, 5—6 Zimmer, großer ged. Balkon, reichliches Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst.

Wallauferstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu vm. 1209

Wallnerstraße 9

(Neubau) sind auf gleich oder später hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkons und Erker, 2 Mans. und 2 Kellern zu vermiethen. — Im Hause befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Leucht- und Heizgas und elektr. Lichtanlage. Näh. daselbst. 1208

Wilhelminenstr. 8 (im vorderen Nerothal) ist die 1. und 3. Etage, 6 Zimmer, Balkon und Garten, zu vermiethen.

Wilhelminenstraße, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht 2c., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210

Wohnungen von 5 Zimmern.

Villa Abeggstr. 4, beim Kurhause, 5 gr. Zim. u. Zubeh., Bad, Balkon f. Okt. N. 1 St. 1336

Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder auch später zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Jos. Imand,** Luisenplatz 1. 1211

Adelheidstr. 54 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 großen schönen Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Adelheidstr. 74 5—6 Z., g. B. u. Z. N. P. 1212

Adelheidstr. 81 schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör, 3. St., sofort od. später an ruhige Miether zu vermiethen. Vor und hinter dem Haus Garten. Kein Hinterhaus. Von 10—1 u. 3—5 Uhr einzusehen. Näh. auf dem **Büreau Adelheidstr. 24.** 1213

Adelheidstraße 91 eine Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, 3. Etage, per 1. Oktober (auch früher) zu vermiethen. Näh. Bel-Etage. 1029

Adolfsallee 49, 1. sind zu **sof.** oder **1. Juli** 5 sehr gr. Zimmer mit Balkon und Terrasse, Bad, Spülek., Mansarde, Hängeboden w. Abreise vom jetzigen Miether **ungewöhnlich billig** abz. Anzusehen 10—1 Uhr. Ausk. a. Telephon 2548.

Adolfsallee 49, 1. Et., hochherrsch. Wohn., 5 Zim., Küche mit reichl. Zub., per sof. od. 1. Juli wegzugshalb. zu verm. Näh. durch das Intern. Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dürner, Friedrichstr. 23.

Adolfshöhe schöne 5-Zimmerwohnung in Villa mit gr. Garten, gesunde fr. Lage, Haltestelle der Elektr. Näheres **Rheinblickstraße 8.**

Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Auskunft 1. Etage oder Büreau Hinterhaus. 3008

Alexandrastr., Ecke Mosbacherstr.,
in feiner Villenlage.
Herrschaftl. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern m. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 1291

An der Ringkirche 9, Hchp., 5 Zim. u. Zub. auf gleich o. spät. Näh. Dotzheimerstr. 62, P. l. 1214

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmerwohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Arndtstraße 2, 2. schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons, preiswerth sof. od. später zu vermiethen. Näh. daselbst 3 l. 1215

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. 3. Et. l. 1448

Arndtstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 1216

Biebricherstraße 6 sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektrisch Licht, kalte und warme Wasseranlagen, drei Balkons und reichliches Zubehör, sofort zu verm. Näh. das. 856

Bismarckring 9 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. 1217

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermiethen. Näheres Part. rechts. 1218

Bismarckring 22, 3, 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermiethen. Näh. Bismarckring 24, 1 links. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh. 1. St. 959

Bülowstr. 2, Eckhaus, a. fr. Platz gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2. Etg., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, seither v. Hrn. General Thiesen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Etg. r. 1220

Kl. Burgstr. 1, Frontspitze, 5 Zimmer nebst Zubehör alsbald an ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst Porzellanladen. 1221

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermiethen. 1222

Dotzheimerstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 große und ein kleines Zimmer, nebst reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 46, Part. 1223

In meinem Neubau **Dotzheimerstraße 84,** Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per sofort oder später zu vermiethen. 1224
Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14.

Neubau Dotzheimerstr. 106,
v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 1225

Elisabethenstr. 27 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, electrisches Licht u. s. w., sofort od. später zu vm. Näh. **H. Weil,** Elisabethenstr. 27, 1. 1227

Emserstr. 36 (Landhaus i. schönem Garten), 5 Zim. mit allem Zubeh., sofort od. p. 1. Juli. N. das. P.

Emserstr. 49, Part., herrliche freie Lage, Haltest. der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartenantheil, auf gleich oder später an ruhige Miether zu vermiethen. Näheres durch Verwalter **Neugebauer** in Nr. 47. Einsichtnahme d. W. Nachm. v. 2—5 Uhr. 1229

Emserstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubehör, Badez., Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1228

Emserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. No. 69, 1. 1230

Erbacherstraße 3 sind Wohnung., hochelea., von 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, auf gleich od. später zu vermiethen. 1231

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. P. r. 1232

Geisbergstr. 30, 1. Et., 5—6 Zimmer m. Zubehör, großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, eventl. später, zu vermiethen. Näh. Part. 1233

Göbenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage bei **Matthes.** 910

Goethestraße 25 eine sch., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1234

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Z.-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermiethen. Näheres Part. 1064

Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne ger. 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. sof. oder später billig zu vermiethen. Näh. Part. 1235

Hainerweg 10, ruhige ebene **Kurlage,** nahe Kurhaus, Bahnhöfe und Wilhelmstraße, ist die herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, gr. Balkon, Gartenbenutzung, Bleichplatz 2c., per sofort oder später zu verm. Anzus. 10—1 u. 4—5. Näh. Part. daselbst. 978

Herderstraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Pr. 850 Mk. Näh. 1. Et. rechts. 1236

Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 1237

Herderstr. 25, 1 Etage, herrschaftl. 5 Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., in f. ruh. Hause sof. od. später zu verm. N. das. Hochp. r. 1238

Herderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad 2c. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1239

Jahnstraße 29, am K.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Badez., Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 1240

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. Mt. 914

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Part. links. 1849

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermiethen. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergericht., ev. mit Frontsp., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, **Südseite, ruhige Lage,** vollständig trockene Räume, **sofort** zu vermiethen. Näheres beim Hauseigenthümer im Parterre. 1244

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2. Stock, 5 Zim., der Neuz. entspr. einger., m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. P. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbadeofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch s. 2 Büreauräume mit Lagerraum auf sofort zu vermiethen. Näh. P. l. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1249

Kaiser-Friedrich-Ring 72
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im 1. St. 1260

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., **Bel-Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Stallung für 2—3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 1250

Kapellenstr. 3 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 5, P. 1055

Karlstraße 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk., zu verm. Näh. Parterre oder bei Rechtsanwalt **Lauff,** Neugasse 1. 1251

Karlstr. 25, 1 St., 5 Zimmer mit Zubehör, 900 Mk. Zu erfr. im 2. Stock. 1060

Karlstr. 37, 3. schöne 5-Zimmer-Wohnung für Mk. 750.— auf 1. Juli zu vermiethen.

Karlstr. 41, Ecke Luxemburgstr., 5-Zim.-Wohn. im 1. St., d. Neuz. entsp., billig. N. P. r. 1252

Luxemburgplatz 5, 2. Et., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr. eingerichtet, sofort o. 1. Juli preiswerth zu verm. Näh. 1. Et.

Luxemburgstraße 3, 1. Stock, 5 Zim., reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Part. 1253

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. rechts bei 1254
Martin Lemp.

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 1255

Moritzstraße 10, 2. Et., fünf Zimmer und Küche sofort zu vermiethen.

Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluß, sof. od. später zu vermiethen. Näheres daselbst und Kirchgasse 5. 940

Moritzstraße 43, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Schöne große Räume. Näh. daselbst. 1256

Moritzstraße 49 schöne 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Parterre. 1097

Moritzstr. 72 (am Ring), 1 St., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 2519

Villa Nerothal 47 Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubeh. auf gleich zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 35, 2. Etage. 1258

Nicolasstraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen. 1259

Nicolasstraße 27, schöne freie Lage, schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermiethen. Näheres 3 St. links. 939

Nicolasstr. 28 herrschaftl. Hochparterre, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermiethen. 1261

Nikolasstraße 31
ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. 1262

Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort oder später zu vm. Näh. Kirchgasse 51, 1. 912

Oranienstraße 25, Bel-Et., 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 1017

Oranienstraße 37 schöne Wohnung mit 5 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bad und Kohlenaufzug sofort od. später zu vermiethen. Näh. im Hinterh. Part. 1263

Oranienstr. 43, 3. Stock, eine schöne Fünfzimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock.

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 3. Et. 1264

Philippsbergstraße 9,
2. Stock, 5 Zim., 2 Mans. u. Küche auf 1. Juli od. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1089

Rauenthalerstraße 3,
hinter der Ringkirche, sind hochelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, electr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermiethen. (Kein Hinterhaus.) Näheres Parterre. 1285

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu vm. 1265

Rauenthalerstraße 16 u. 13, ohne Hinterh., nächst der Adelheidstraße, Fünf- und Vier-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, **Centralheizung,** auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Moritzstraße 41. 1266

Rheinbahnstraße 2, Bel-Etage, 5 event. 7 Z., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu verm. Anzus. 10 bis 1 Uhr. Näh. 2½ Tr. 893

Rheinstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen. 1087

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör sof. od. später zu v. Näh. Seitend. P. 988

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in **feinem ruhigen** Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Parterre. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Juli zu vermiethen. Preis 1150 Mk. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstraße 105, 1, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Giebelzimmer u. Zubehör, sofort od. sp. zu vm. 1107

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 **große** Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Giebels. u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Rüdesheimerstr. 13
elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, **Centralheizung** und allem Zubehör auf 1. Oktober, eventl. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souterrain-Räume, welche noch als Baubüreau benützt werden, mitvermiethet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Part. 1095

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Part. u. 1. Etage, mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, Vor- u. Hintergarten, per sof. oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1269

Scharnhorststraße 19, Ecke Bülowstraße, 2. Et., 5-Z.-Eckwohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badeeinr., Kohlenaufz. sofort od. später sehr preisw. Näh. Part. 1270

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 5-, 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näheres Parterre.

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, **herrsch. 5-Zimm.-Wohnung,** 1. u. 2. Etage, zu vermiethen. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 1271

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1272

Neubau Schiersteinerstraße 17
hochelegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermiethen. Näh. daselbst. 1273

Schlichterstraße 17, 1. sch. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub. sof. o. später zu vm. Näh. Part. 1274

Schützenhofstraße 16,
Hochparterre u. Beletage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubehör, zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13 (Baubüreau). 1275

Schulberg 8 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermiethen. 1013

Seerobenstr. 23, 2. oder 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1 St. l. 1276

Stiftstraße 14, 2. eine schöne Wohnung mit Erker und Balkon, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich od. später an ruhige Miether zu verm. Zu erfragen Stiftstr. 10, P. 1277

Wallnerstr. 6, Hochpart., schöne 5-Zim.-Wohn., Balkons, Bad 2c., ev. mit Souterrain-Büreauraum, per sofort od. später zu vermiethen. 1278

Wellritzstraße 10, Ecke Helenenstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. b. **Heinrich Krause,** P. 967

Wielandstraße 3 (am Kaiser-Friedrich-Ring) schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst allem Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst. 1280

Nerothal, Villa hint. Wilhelminenstraße 37, Nähe des Waldes, prachtvolle Lage, sind Hochparterre u. 2. Etage je 5 Zimmer u. s. w. per sofort oder später zu vermiethen. 1281

Yorkstraße 12, Ecke Scharnhorststr., schöne freie Lage, 5 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sogleich zu vermiethen. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1 b. Archit. **C. Dormann.** 1282

Zimmermannstraße 4
schöne **große 5-Zimmer-Wohnung,** neu hergerichtet, m. grß. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, **Vor- u. Hintergarten,** sofort oder später beziehbar. Näh. 2 St. links. 862

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 53, 1. u. 2. Stock, 4 große Zim. mit Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. 1296

Albrechtstraße 33, Bel-Etage, Südseite, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part.

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. gl. od. sp. zu v. 1085

Arndtstr. 2, Ecke Herderstr., 1. Et., große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. das. 3. Et. links. 1297

Arndtstraße 2, Ecke Herderstraße, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. daselbst 3. Et. links. 1449

Arndtstraße 3
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermiethen. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör sof. od. später. Näh. bei **Landgräber,** 1. Etage. 1299

Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badezim. u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Part. rechts. 1300

Bertramstr. 16, 1, Ecke Zimmermannstr., sch. neubergerichtete 4-Z.-Wohnung m. Balkon, Gas u. allem Zubehör, sofort oder später **sehr preiswerth** zu verm. Näh. das. im Laden. 1301

Bismarckring 4, Neubau,
nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen, **event.** auch 8 Zimmer, mit Erker und 2 **Balkons,** evtl. mit Büreau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenaufzug u. reichl. Zubeh., sofort o. später zu vm. Näh. das. 1302

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, P. 1303

Bismarckring 27, Bel-Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Mansarden und 2 Kellern, **ganz der Neuzeit entsprechend,** per **sofort oder später** zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Bür. im Hof. 1304

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage r. 1014

Blücherplatz 6 drei 4-Zimmerwohnungen mit sämmtlichem Zubehör für sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Bäckerladen. 1305

Verlängerte Blücherstr. 15, Neubau, große 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad, Gas u. Zub. zu verm. Preis 750 Mk.

Bülowstr. 1 zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst bei 1306
Fr. Dambmann.

Bülowstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. zu v.

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohlenaufzug 2c.) preiswerth sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. bei **H. Mühn,** Arch. 1307

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermiethen. 1308

Neubau Dotzheimerstr. 21, Ecke Hellmundstr., ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, elektr. Licht, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort zu vermiethen. Dortselbst auch eine 4-Zimmerwohng., 3. Stock, Preis 950.—, per 1. Oktober zu verm. Näheres Moritzstr. 16 bei **J. Spitz.** 1101

Dotzheimerstraße 46 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst großem Badezimmer zu verm. Näh. daselbst Part. 1309

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 1178

Dotzheimerstraße 80 ist eine 4-Zimmerwohnung nebst Zubeh. zu verm. Näh. Hth. P. 990

Dotzheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Parterre, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1 St. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 1312
Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14.

Dotzheimerstraße 94, Ecke Biebricherstraße, sind 4-Zim.-Wohnungen von 700 Mk. an sofort od. später zu vm. Näh. Part. im Laden. 1313

Dreiweidenstraße 3,
nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons Badezimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Kein Hinterh. Näh. das. 1314

Neubau Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohng. mit Erker, Balkon, Badez., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei **J. Spitz.** 1102

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstraße 58, P. 1315

Dreiweidenstraße 8,

nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 1316

Eltvillerstr. 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, p. 1. Juli, ev. früher, pr. zu verm. Näh. Mittelbau. 1317

Emserstraße 32a, Landhaus mit gr. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zub., der Neuzeit entspr. einger., per 1. Mai oder später zu verm. Besichtigung von 10—1 u. von 3—5 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier oder Weilstraße 10, Parterre. 1318

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. 1319

Erbacherstraße 6 schöne Wohnung (Hochpart.) von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. rechts v. 12—2 Uhr. 1320

Erbacherstr. 8 geräumige **4-Zim.-Wohnung** mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst 1 St. rechts. 1168

Friedrichstraße 8 4 Zimmer, Küche, 2 Mans. ꝛc. per 1. Juli. Näheres bei Hrn. Tapezirer **Bremser,** im Hof. 1321

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Vorderhaus (1. St.) sof. od. später zu verm. Näheres Bäckerei. 1322

Gneisenaustr. 21, Neubau **Haagn.** 3 elegante Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker, Balkon u. sonst. Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst. 1323

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Gas und elektr. Licht vorgesehen. Näh. dort', o. Röderstr. 33 bei **Löhr.** 1324

Göbenstr. 2,

am Bismarck-Ring, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. r.

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst. 1325

Gustav-Adolfstr. 10, 1, freundl. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. sofort oder später zu verm.

Herderstraße 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1326

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 1327

Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. sof. od. später. 750 Mk. Näh. im Laden. 1328

Jahnstraße 18, 1. Et.,

geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 999

Jahnstr. 44 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näher. daselbst 1 St. od. Rheinstr. 95, P. 1105

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3, 4-Z.-Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu vm. Näh. P. 1329

Kaiser-Friedrich-Ring 43 Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 1330

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47,

2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermiethen. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring 83 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres Part. 995

Karlstr. 37, Part., 4 gr. Z., Zubeh., 750 Mk., p. 1. Juli zu verm. Näh. 2 St. l. 1058

Knausstraße 2, Part., 4-Zimmerwohnung auf Juli zu vermiethen. Näh. 1. Et. r.

Körnerstraße 4, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubehör Mk. 700.—; 1 Zimmer, Küche u. Zubehör (Part.) Mk. 300.— per sofort oder später. Auskunft gibt **Friehl,** Hinterhaus. 1331

Körnerstr. 4, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör (900 Mk.) per sofort. Näheres **Friehl,** Hinterhaus. 1012

Körnerstraße 4 4 Zimmer, Küche u. Zubehör (1. Etage) Mk. 900.—; 3 Zimmer, Küche und Zubehör (1. Etage) Mk. 650.—; 3 Zimmer, Küche und Zubehör (3. Etage) Mk. 600.— per sofort. Näh. **Friehl,** Hinterh. 1332

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 1333

Luisenstraße 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, event. früher, zu vermiethen. Näh. Part. 1334

Luxemburgplatz 5 4-Zim.-Wohnung m. a. Zub., d. Neuz. einger., sof. od. 1. Juli evtl. m. Büreau od. Lagerräumen preisw. zu v. Näh. 1. Et. daf.

Luxemburgstraße 4, Bel-Et., 4 Zimmer mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1335

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, evtl. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. links. Vorbach. 817

Mainzerstr. 50, 1, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, nebst Zub. krankheitshalber sofort oder später zu vermieth. Auskunft daselbst Parterre.

Mauergasse 8, 1 St., 4 Zimmer u. Zubehör a' 1. Juli zu verm. N. Mauergasse 11. 988

Moritzstr. 40 4 Zimmer nebst Zubehör, 2 St., auf sofort, ev. auch später zu v. N. Part. 1237

Nerostraße 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. sonst. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 926

Nicolasstr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermiethen. Näheres 3. Etage links. 1338

Oranienstraße 24, Hochp., 4 Zimmer u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. 1081

Oranienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon, r. Zubeh., in ruh. H. a. 1. Juli. N. P. r. 1004

Oranienstr. 49, 3, sch. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näh. Part. 1339

Oranienstraße 55, 3. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badezimmer, neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), wegzugshalber p. sof. o. später zu vm. Näh. Part. 1341

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 K., 2 M. (2. Etage). Näheres daselbst oder bei **Kiess,** Moritzstraße 37, Laden. 1340

Philippsbergstr. 16,

Bel-Etage, schöne **4-Zimmerwohn. m. Balkon, Bad** u. Zubehör, 900 Mk., daselbst die **Frontspitzwohnung,** 2 Zimmer u. Küche, 380 Mk., zu vermiethen. Näheres daselbst oder Drudenstraße 4, Part. l. **Mertens.** 1100

Philippsbergstr. 23 4-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. f. 680 Mk. sof. od. später zu v. 1344

Philippsbergstraße 45, 2 St., 4-Z.-Wohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre bei **Waldschmidt.** 1342

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Rauenthalerstraße 13 sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, elektrisch Licht, Heiz- und Kochgas, Bad, Kohlenaufzug usw. zu vermieth. Näheres durch **Ferd. Hanson,** Moritzstr. 41. 1343

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. o. später zu verm. Näh. daselbst. 1345

Rheinstraße 32, P. l., 4 Zimmer, Küche u. Zub., auf gleich zu verm. Näh. 2. Etage. 1346

Rheinstraße 107, Südseite, 4-Zimmerwohn., eventl. 5 Zimmer, mit reichl. Zubehör, Salon mit Balkon, Bad u. Mitbenutzung des Gartens, per gleich o. später. Näh. Part. 968

Riehlstr. 16, Ecke Herderstr., W. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermiethen. Näheres im Laden. 1347

Riehlstraße 13 schöne 4-Z.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., f. preisw. zu v. N. 1 St. links. 1348

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. Juni. 1093

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung per 1. Juli, event. früher, preiswerth zu vermiethen. Näh. im Laden. 1350

Scharnhorststr. 28, 3, geräumige 4-Z.-Wohn., K., Kohlenaufz., Balkon, Bades., reichl. Zubeh. mit Miethnachl. bis 1. Okt. f. 200 Mk. zu verm.

Schiersteinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechts, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 3 St. hoch links. 974

Schiersteinerstraße 9 hochherrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, Beletage, sofort zu vermiethen. 1164

Schiersteinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermiethen. Näheres daselbst. 1351

Schiersteinerstr. 12 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermiethen. 871

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1352

Schiersteinerstr. 24 sch. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Elektr., a. gl. od. spät. z. vm. Näh. Pt. 1353

Sedanplatz 1, 3, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei **J. Blum,** daselbst 2. St. 1354

Sedanstraße 1,

1. Etage, schöne 4-Z.-Wohnung (Eckwohnung mit Balkon) auf 1. Okt. zu verm.

Seerobenstr. 16 zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres bei 1356 **Fr. Dambmann,** Bülowstr. 1.

Seerobenstraße 26

ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, p. Juli zu vm. Näh. b. Wenzel daselbst. 1078

Seerobenstr. 29, 1. Et., schöne, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung, auf gleich oder später zu vm. Näh. Part. bei **Fischer.** 1357

Sophienstraße 3, Villa, Bel-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontspitzzimmer ꝛc. zu verm. 1358

Stiftstr. 5 schöne 4-Zim.-Wohn. m. Gartenbenutzung auf 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. 1090

Taunusstraße 29, 4, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst. 1359

Etagenvilla, Walkmühlstr. 44,

nahe am Walde, Haltest. der elektr. Bahn, Hochparterre, 4 Zim., Küche, Bad, reichlich Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. Walkmühlstr. 46, Hochp. 2530

Walkuerstr. 4 eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, 1 großes Bades., große Küche und reichl. Zubehör zu verm. Kein Hinterhaus, in jeder Etage nur eine Wohn. Näheres Part.

Walkuerstr. 6

herrschaftl. 4-Zim.-Wohnungen mit Balkons, Bad ꝛc., mit Garten, auf gleich oder später zu vermiethen. 1360

Walkuerstraße 11 sind mehrere herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, elektrisch Licht und reichliches Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Einzusehen von Vormittags 10—1 Uhr u. Nachmittags von 3—6 Uhr. 1046

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näh. 1 St. h. 1361

Walramstraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. Laden. 1048

Walramstr. 19, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Juli zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr.

Weißenburgstraße 2, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. Umzugs halber auf 1. Juli billig zu verm. 1080

Weißenburgstr. 4, 3, der Neuzeit entsprechende 4-Z.-Wohnung sofort zu vm. N. Part. l. 1362

Weißenburgstraße 6

schöne 4-Z.-Wohnung, der Neuz. entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. 1363

Westendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermiethen. 1364

Wielandstr. 4,

Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 1365

Yorkstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 650 Mk. 1366

Yorkstr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 2. u. 3. Et. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 1 St. 1367

Zietenring 8 4-Z.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1368

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, e. l. Garten gel., Balkon, Gas u. Zubehör, für 1. Juli zu v. Pr. 670 Mk. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, P. r. 997

Zum 1. Oktober 1904 zu vermiethen ein Hochparterre, bestehend aus 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon, Vordergarten, im Souterrain: 1 Kammer, Küche, Mädchenzimmer, Bad, Keller ꝛc. Näheres Neubauerstraße 4, 1. Einzusehen von 10—12.

Schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., in ruhigem Hause zu verm. Näh. Rheinstraße 95, P. 1059

Eine prachtvolle 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, zwei Mansarden, zwei Kellern, kein vis-à-vis, p. 15. Mai event. früher oder später zu vermiethen. Näheres Scharnhorststraße 6, P. Frau **Knapp Ww.**

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Yorkstr. 2, 1. 1369

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstr. 14,

P., 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Hinterh.

Adelheidstraße 54 ist die eleg. Part.-Wohnung, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern nebst Küche und Zubehör, mit großem Balkon und Vorgarten, zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Albrechtstraße 11 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. per sofort oder später zu vermiethen. 1005

Albrechtstraße 16 Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vm. Näh. Part. 1372

Arndtstraße 5

ist die Parterrewohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, **versetzungshalber** sofort zu vermiethen. Näh. 1. Et. links. 1373

Arndtstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per sofort zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. 1374

Bahnhofstr. 12 Wohn. v. 3—4 Zim. mit Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 1002

Bertramstr. 13, Vorderh., eine schöne 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. bei **A. Miert,** 1. St. 989

Bertramstraße 15 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juni o. später z. v. Näh. 1 St. l. 1375

Bismarckring 20, 1, schöne Wohnung, 3 Zim. mit sämmtlichem Zubehör, sofort zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 1376

Bismarckring 31, 3 St. l., 3-Zim.-Wohnung preisw. zu verm. Näh. das. 2 St. l. 1069

Blücherplatz 2, 2 St. l., 3 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Daselbst und Adelheidstraße 10, H. 1.

Blücherplatz 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 4, Bür. 1377

Blücherstraße 5, 1,

schöne große 3-Zimmer-Wohn., sonnig und hell, per 1. Juli zu verm. Vorderhaus, 2 Balkons, warme Wasserleitg., Bad, gr. Mansarde, zwei Keller ꝛc. Näh. daselbst 1. Et. links.

Blücherstraße 10, Bdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1 St. l. bei **J. Sauer.** 1035

Verlängerte Blücherstr. 15, Neubau, 3-Z.-W. mit 2 Balk., Bad, Gas u. Z. zu v. Pr. 620 M.

Bülowstraße 4 zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Küche, Mans., 2 Keller auf gleich od. später zu vm. Näh. daselbst 2. Etage links. 1378

Bülowstr. 11, Südseite, schöne 3-Zim.-Wohnung, 2 Balkons, Bad, Alles d. Neuz. entspr., zu v. 1062

Bülowstr. 11, Hth., sch. 3-Zimmerw. z. v. 1061

Bülowstr. 13, Part., 3 Zimmer, Küche, 2 Balk., 2 Keller, Mansarde zu vm. Näh. 1 St. l. 1379

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stock), Gas, Bad, event. elektr. Licht, 2 Balkons, Kohlenaufzug ꝛc., preiswerth sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. bei **H. Höhn,** Arch. 1380

Clarenthalerstr. 4 hochherrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswerth zu verm. Näheres im Hause daselbst. 936

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 3-Zimmerwohng. m. Zubeh. auf gleich oder später zu vm. Näh. daselbst Part. 1381

Neubau Clarenthalerstraße 10 schöne Drei- u. Zwei-Zimmer-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 49, im Laden. 1382

Delaspeestraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bades., Küche, gr. Mansarde ꝛc., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 1383

Dotzheimerstr. 18 sch. 3-Z.-W., neu herger., per sofort o. spät. zu vm. Zu erfr. das. Mtb. P. l.

Dotzheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1310

Dotzheimerstr. 39, 2. Et.,

ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontspitz-Zimmer mitgemiethet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermiethen. Näheres Parterre. 1021

Dotzheimerstr. 65, 1 St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für 350 Mk. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermiethen. Näh. **Schlickel,** verlängerte Blücherstr. 972

Dotzheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1384

Dotzheimerstraße 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuz. entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. P. 1385

Neubau Dotzheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermiethen. 1386

Dotzheimerstr. 85, Bdh., prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswerth z. vm. 1045

Dotzheimerstr. 85, Oth., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen. 1044

Dotzheimerstraße 88 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per sl. zu beziehen, von 500—550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1064

Dreiweidenstraße 3,

nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons Bad u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1389

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubehör sof. od. später zu vermiethen. Näh. das. od. Oranienstr. 58, P. 1390

Dreiweidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. links. 1077

Elisabethenstr. 10, Bdh. Frtsp., 3 Z., Küche sof. an ruhige Leute zu verm. Nachm. v. 3—5 Uhr.

Elisabethenstraße 14 drei gerade Zimmer (Frontspitze) mit Zubehör, Glasabschluß, zum 1. Juli oder Oktober zu verm. Näheres beim Hausbesitzer im Anbau Wagenstecherstraße 9. 1. Anzusehen 10—12, 3—5 Uhr. 994

Eltvillerstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst P. r. 1018

Eltvillerstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres Mittelbau Parterre oder bei **Wilhelm Plitz,** Bismarckring 25. 1049

Eltvillerstraße 8, Vdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, sof. od. später zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2. St. 1391

Eltvillerstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Closet im Abschluß. Mittelb. Näh. das. 1392

Emserstr. 75 3—4 Zim., Frtsp., zu verm. 1393

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr., schöne 3-, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermiethen. Näh. daselbst. 1295

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. 1394

Erbacherstraße 4, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1084

Erbacherstr. 8 geräumige **3-Zim.-Wohnung** mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109

Frankenstr. 3 Wohnung, 3 Zimmer nebst Küche im Hinterh., z. 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1.

Frankenstraße 9 abgeschlossene 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon auf gleich oder 1. Juli zu verm.

Frankenstr. 15, H. 1., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen.

Frankenstr. 23, am Bismarckr., versetzungshalber freundl. 3-Zimmerwohn. gleich od. 1. Juli. 1079

Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 1396

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1398

Gneisenaustr. 15 prachtv. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu vm. 1104

Gneisenaustr. 16, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu vm. 1397

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 K. u. B., eine M., 2 K., a. gl. od. sp. zu v. 1399

Gneisenaustraße 20, Laden, schöne Drei-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermiethen.

Gneisenaustraße 23,

nahe dem Walde, schönste Aussicht, ist die **Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör,** für 650 Mark zu vermiethen. Daselbst im Seitenbau **schöne 2-Zimmer-Wohnungen** mit Küche und Zubehör für 400 u. 300 Mk. zu verm. Näheres daselbst oder Drudenstraße 4, Part. l. **Mertens.** 1099

Göbenstraße 1, Sonnenseite, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung an bess. Leute z. verm. Part. l. 1450

Göbenstraße 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermiethen. 1400

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Mansarden u. Zubehör gleich oder später zu verm. 1402

Gustav-Adolfstraße schöne Wohnung von drei Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Platterstraße 12. 985

Hellmundstr. 43, 3, 1 schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1403

Hellmundstraße 53, 11., Drei-Zimmerwohnung zu vermiethen gleich oder 1. Juli. 1020

Herderstraße 1 drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. Näh. 1. Et. r. 1404

Herderstraße 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Part. r. 1405

Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu vm. Näh. Part. 1406

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller sofort od. später zu vermiethen. 1407

Jahnstraße 12, Gth. 1, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör sofort zu vermiethen.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Parterre-Wohnung, bes. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst 1. Et. 1408

Kapellenstraße 12 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Balkon und Zubehör auf 1. Juli oder 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 993

Karlstraße 28, Mittelb., schöne 3-Z.-Mansardwohnung p. 1. Juli zu vm. Näh. Vdh. P. 1290

Karlstr. 30, 2. St., 3-Z.-Wohn. a. 1. Juli z. v.

Knausstraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vm. Näheres Platterstraße 76. **Kiess.** 996

Körnerstr. 5, 3. Et., 3-Z.-W. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. P. l. 1409

Körnerstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zub. sof. od. später zu vm. Näh. bei **Kurk.** 1410

Luxemburgplatz 2 3-Z.-W. m. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 1411

Luxemburgstr. 5,

1. Etage, schöne herrschaftliche 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Panthel,** 2. Et. links. 1070

Marktstraße 14, Ecke Ellenbogengasse, Frontspitze mit herrlicher Fernsicht, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör sof. od. später zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 1412

Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr. 45a, 1. Stock, 3-Zimmer-Wohnung (Balkon) sofort od. später zu vermiethen. Näh. No. 47, 1. 1413

Moritzstraße 40, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, event. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 1096

Moritzstraße 64, 3, große 3-Zimmer-Wohnung, Küche, 2 Keller, 2 Mans.-R., gleich auch später zu vermiethen. 1283

Nerostr. 23, H., ist eine schöne Frtsp.-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. Näh. H. l.

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. (nur Vorderhaus), schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör, per 1. Juli, event. früher zu verm. Näheres Yorkstraße 22 bei **H. Stein,** oder Luisenstraße 12 bei **Ph. Meier.** 1414

Nicolasstr. 17, Stb., 3 Zim., Küche per 1. Juli a. ruh. M. zu verm. 1051
Oranienstraße 60, Hth., Dachwohnung, 3 Zim. u. K., auf gleich oder 1. Juli zu verm., Hinterh. 2 St., 3 Zim. u. K. auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 3. St. 1415

Parkweg 5 schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon, Erker und Zubehör 1. Juli zu vermiethen.

Philippsbergstr. 10, Neubau (Landhaus), herrliche gesunde Höhenlage, prachtvolle Fernsicht, Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, elektr. Licht, Gas und Bad, Balkon, Erker, Kocherde mit Gasvorrichtung, sowie Kohlenaufzug nebst Zubehör, per 1. Mai zu verm. Zu erfr. beim Besitzer **Ziebert,** Philippsbergstr. 13, 1. 978

Philippsbergstraße 21, Frontspitz-Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 1416

Philippsbergstr. 33, 2, ist eine schöne Wohnung von 3—5 Zimmern mit Balkon u. Zub. zu vm. Anfragen bis 4 Uhr Nachm. daselbst. 1088

Platterstr. 52 Wohnungen von 3, 2 u. 1 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. 1106

Rauenthalerstr. 6, a. d. Ringkirche, herrschaftl. 3-Zimmerwohn. f. 600 Mk. per sof. oder später zu verm. Näh. das. oder Yorkstr. 21. 3 l. 1066

Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1417

Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näh. das. P. 1418
Freie Wohnung bis Juli.

Rauenthalerstr. 9, 1. u. 2. Stock, gr. 3-Zim.-Wohn. für 700 u. 650 Mk. zu vermiethen. Näh. Mittelbau Part. bei **Zorn** oder beim Besitzer Dotzheimerstraße 62, P. l.

Neubau Rauenthalerstr. 10

elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenaufzüge, Müllabfuhr, Bad nebst Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. **Josef Rau,** Sedanstr. 7, P. 1419

Rauenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Laden. 1420

Rheingauerstraße 3 u. 5 (hinter der Ringk.), schöne 3-Z.-Wohn. im Gartenhaus, bezw. Seitenbau, auf 1. Juli, event. früher, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Luxemburgstraße 7, Baubüreau. 1294

Riehlstraße 6, Gartenhaus, Part., 1., 2. 3. u. 4. St., Alles neu hergerichtet, mit Leucht- und Kochgas, 3-, 2- und 1-Zimmer-Wohnungen, auf 1. Juli oder etwas später zu vermiethen. Näheres bei **B. Kraft,** Riehlstraße 3. 1082

Riehlstraße 23, Hinterhaus, schöne Mansard-Wohnung (3 Zimmer) auf 1. Mai zu vm. 1091

Röderstraße 29 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör (500 Mk.), nach der Lehrstraße gelegen, an kleine ruhige Familie sof. od. später zu vermiethen. Abermiethe nicht gestattet. 1421

Roonstr. 20 3-Zimmerw. mit Zub. Verhältnißhalber sof. zu verm. Näh. 2 rechts. 1422

Roonstraße 22, Hth., kleinere 3-Z.-Wohn. per sof. od. sp. zu v. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 1071

Saalgasse 14, Vorderh. 1 St., 3 Zim. u. Küche u. Zubehör z. 1. Mai. Näh. Bäckerl. 1054

Scharnhorststraße 2, 2. Stock, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 Treppe bei **Schmidt.** 1423

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 3 Z. sof. z. v. 1092

Scharnhorststraße 14 Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubeh. gleich o. sp. zu vm. 1424

Scharnhorststr. 16, Hth., 3 Zimmer, Küche zu vermiethen. Näh. Vdh. 1. 971

Scharnhorststr. 24, 1. Et., frdl. Wohn., 3 Z., K., Balk. u. Zub., wegzugsh. sof. o. sp. N. P. 1425

Schierseinerstraße 11 herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sofort od. später. Näh. Vdh. 2 St. 1426

Schiersteinerstraße 18, Mtb. neu, 3- u. 1-Zim.-Wohnung v. Zubehör zu vermiethen. 1427

Schiersteinerstr. 20, P., sch. 3-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. ausgest., p. sof. zu v. N. das. Lad. 1428

Schiersteinerstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Z. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Oktober zu verm. Näh. Part. r. 1023

Schiersteinerstr. 22, Gartenh., Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Vorderhaus Part. r. 961

Schiersteinerstr. 24, 2. Et., sch. 3-Zim.-Wohn., K., Balk. u. Zubeh., sof. od. sp. N. Part. 1429

Sedanstraße 13, Mittelb. Part., eine 3-Zimmer-Wohnung im Hth. per 1. Juli zu vermiethen.

Seerobenstraße 24 elegante 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör **ausnahmsweise preisw.** sof. o. später zu vm. Näh. P. bei **Rau.** 1430

Seerobenstr. 24 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, Part. oder 1 St., auf gleich od. später zu vm. Näh. 1 St. bei Laux. 1431

Seerobenstraße 25, P., 3-Z.-Wohn. nebst Zub. (1. Stock) sofort od. später zu verm. Näheres **Hasselbach,** Michelsberg 30. 1432

Taunusstr. 2 Frontspitz-Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubehör) sofort od. später an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 54, Büreau. 1433

Wallauferstraße 3, Hinterh., sind sof. od. später schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör anderweitig zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Vorderhaus Parterre. 1434

Wallauferstraße 9 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 1435

Weilstraße 1, 1, frdl. 3-Z.-W. per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 10—12 Vorm.

Westendstr. 10, 2. 3 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. P. 1436

Westendstraße 32, P. r., 3-Zimmer-Wohnung für Wäscherei, mit Speicher, Waschküche, zu vermiethen. 1032

Westendstraße 34, 3-Zimmerwohnungen, Bad Balkon per sofort zu vermiethen. Näheres Westendstraße 34, P. l. 1437

Wilhelminenstraße, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind elegante Wohnungen von drei Zimmern, Küche ꝛc., elektr. Licht, neu hergerichtet, per sof. o. später zu v. N. Part. 1073

Yorkstraße 2, 1. 3 Zimmer, Küche (Hinterh.) an ruhige Familie per Juli zu vermiethen. 1042

Yorkstraße 12, Ecke Scharnhorststr., schöne freie Lage, 3 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermiethen. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1 b. Archit. **C. Dormann.** 1438

Yorkstraße 18, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermiethen. 1440

Yorkstraße 16

ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im Parterre zu vermiethen. Näh. Blücherplatz 3, 1. 1439

Yorkstraße 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. gleich od. später zu v. N. das. 1 St. links. 933

Yorkstraße 21 sehr ger. 3-Zimmer-Wohn. (Sonnenseite) per gleich oder 1. Juli preisw. zu verm. Näh. das. 3. Et. l.

Yorkstraße 23, 1. Et. r., 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 1441

Yorkstr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. sof. od. später zu vm. Näh. 1. Stock bei **Rückert.** 1442

Yorkstraße 33, Neubau, Ecke der Nettelbeckstr., schöne 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör auf gleich od. später billig zu vermiethen. Näh. daselbst bei Rud. Schmidt. 1443

Zietenring 6, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Balk. und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 1. Stock links. 1083

Zieten-Ring 10 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später billig zu vermiethen. Näh. daselbst Part.

Zimmermannstraße 4, Pt. r.,

hübsche Wohnung, 3 sehr geräumige Zimmer mit großer Veranda im Vorgarten, besond. Baderaum, Küche mit Speisek., sowie reichl. Zubehör, groß. Hintergarten (kein Hinterhaus), z. 1. Juli zu verm. Einzusehen Werktags von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

Zimmermannstraße 5, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon, reichl. Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Etage rechts. 1871

Zimmermannstr. 9, 2. Et., 3 o. 4 Zim., Balk. u. Zubeh. per Juli zu verm. Näh. P. r. 1043

Drei-Zimmer-Wohnung mit Werkstatt zu vermieth. Zu erfahren Blücherplatz 3, 1. 1444

Schöne 3-Zim.-Wohnung, Bad, Mansk., Küche, Keller, 2 Balkons umzugshalber in Aftermiethe vom 1. Mai bis 1. Okt. **à 200 Mk.** Anzusehen zwischen 9 u. 12 Uhr Dotzheimerstraße 62, 3 rechts.

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Erbacherstraße 5, Part. oder 1. Etage. 924

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli, event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 1124

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermiethen. Näheres bei **Mühlstein,** Gneisenaustraße 25. 1399

Neu hergerichtete schöne Mansardwohn. unter Abschluß, 3 Zimmer, Küche und Keller, per sofort oder später an kinderlose Leute zu vermiethen Moritzstraße 12, Vdh. 1076

Eine sehr große moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkons, Speisek., Mansarde, zwei Kellern für 600 Mk. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Nettelbeckstraße 11, Hochpart. links bei **Georg Schmidt.** 879

Villenkolonie Eigenheim,

1. Etage, best. aus 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Juli an ruh. Fam. zu vermiethen. Gefl. Offerten unter **B. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolfstraße 5, Vdh., 2 Dachzimmer zum 1. Mai an ruhige Leute zu vermiethen.

Bahnhofstraße 12 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermiethen. Näh. im Laden.

Bleichstraße 33, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermiethen.

Bülowstr. 7, Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer u. K. zum 1. Juli zu verm. Näh. Vrdh. 1 St. r.

Bülowstr. 11 2 Zim.-Wohn. per Juli zu verm.

Bülowstr. 11, Hth. 2. St., ist eine Wohn. von 2 Zim., Küche u. Keller sof. zu verm. Näh. das.

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 2-Zimmerwohng. m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part.

Clarenthalerstraße 8. Hths., schöne 2-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 12 sch. 2-Zimmerw. gl. zu verm.

Dotzheimerstr. 14. Stb. P., schöne 2-Zimmer-Wohn. mit Zub. sof. od. 1. Juli zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 62, Part., 2 Zimmer, Küche, Keller, 1 Mans. in s. Hause p. 1. Okt. N. P. l.

Dotzheimerstr. 85, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung u. Küche sofort zu verm.

Dotzheimerstr. 93, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu v.

Eltvillerstr. 6, Mittelb. u. Hinterhaus, mehrere 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Mittelbau Part. oder bei **Wilh. Pütz,** Bismarckring 25.

Erbacherstraße 9, 1. 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Bad) per sofort zu vermiethen.

Faulbrunnenstr. 9, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf gleich oder später. Näh. Part. l.

Frankenstr. 5, H., 2 Z. u. Küche 1. Juli zu v.

Frankenstraße 7 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermiethen.

Frankfurter Landstraße, links, 2 Z. u. Küche, 1 Z. u. K. per sofort o. später zu vermiethen. Gärtnerei **Carl Brömser.** Auch ist daselbst **Stallung** für 3 Pferde abzugeben.

Häfnergasse 11 zwei kl. Mansardenzimmer und Küche per sofort zu vermiethen pr. Mon. 20 Mk.

Helenenstr. 22 Mansardw., 2 Zim., K. u. K., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen.

Hellmundstr. 27 Mans.-W., 2 Z., K., K., 1. Juli.

Hellmundstraße 35, Pt., sind 2 schöne Zimmer, Küche ꝛc. per 1. Juli zu vermiethen.

Hellmundstraße 41 sind per **1. od. 15. Mai** folgende Räumlichkeiten zu verm.: **Vorderh. im Dach** 2 Zimmer u. Keller; **Vorderh. im Dach** 1 Zimmer; **Hinterh. im 1. Stock** 1 Zimmer; **Stb. Part.** 2 Zim., Küche u. Keller. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 44 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Z., 1 Küche, 1 Keller u. s. w., zu vermiethen.

Herderstr. 21, S. 3, 2 Z., K., K. sof. o. sp. z. v.

Herderstr. 35 zwei Zimmer und Küche zu verm.

Herrngartenstr. 12 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen.

Herrnmühlgasse 5 Dachw., 2 Z., Küche, Keller, auf gleich oder später zu vm. Näh. Vdh. 1 St.

Hochstraße 4 Wohn. von zwei Zim., Küche, zwei verschl. dret. Räume, Keller u. Werkst. o. 1. Juli zu verm. Näh. Platterstraße 42, P.

Karlstraße 28, Stb., sch. 2-Zimmer-Wohn., mit Zubeh. gleich od. 1. Mai zu v. Näh. Vdhs. P.

Kellerstr. 17 zwei Z. u. K. b 1. Mai zu verm.

Kellerstr. 22 frdl. 2-Z.-Wohn. u. Zub. im 2. St. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. bei **Löb.**

Körnerstraße 6, Hinterh., zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. bei **Burk.**

Langgasse 5 Zwei-Zimmer-Wohnungen zu verm.

Luxemburgstr. 7, Stb., 2-Zimmerwohn. m. a. Zubeh. p. 1. Juli b. z. v. N. Vdh. Hochp. lks.

Metzgergasse 16 zwei Zimmer u. Küche zu vm.

Moritzstr. 25 Mans.-W., 2 Z. u. K. p. 1. Mai.

Nerostraße 11 2-Zimmer-Wohn. mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen.

Nerostr. 29 Mansardw., 2 Zimmer, Küche, z. v.

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. (nur Vorderhaus), schöne 2-Zimmerwohnungen mit Zubehör per 1. Juni od. 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei **H. Stein** o. Luisenstr. 12 b. **Ph. Meier.**

Oranienstraße 21 ist eine schöne Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, p. 1. Juli zu v. Näh. 2. St.

Oranienstr. 21, Stb. 2, 2 schöne Zimmer mit kl. Küche zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2. St.

Oranienstr. 22 Mansardwohn., 2 Zimmer, sof. oder später an ruh. Leute zu v. Näh. b. **Best.**

Oranienstr. 47 2-Z.-W. gl. o. sp. z. v. N. P. r.

Rauenthalerstraße 6, a. d. Ringkirche, Vorderhaus 1. Etage, schöne 2-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. z. vm. N. das. od. Yorkstr. 21. 3 l.

Rauenthalerstr. 8 2 Zimmerwohn. i. Gartenh. auf sofort oder später zu verm. Näh. das. P.

Rauenthalerstraße 12 zwei Zimmer und Küche mit Wäsch-releinrichtung zu vermiethen.

Rauenthalerstr. 20, Hth. (Neubau), 2-Zimmer-Wohnungen, Küche, auf gleich od. später zu v. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, P.

Riehlstraße 13, Vdh., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh. zu verm. N. das. P.

Riehlstr. 15 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hth. zu vermiethen. Näh. Vdh. Part.

Röderstr. 28, P. Frtsp., 2 Z. u. K. a. 1. Juli.

Röderstr. 29, Pt., 2 Zim., Küche, Mans.-Wohn., 2 Z., Küche, sowie 1 Z., Küche an kl. Fam. sof.

Röderstraße 31 Wohn. von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. im Laden.

Roonstraße 16 große helle 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **F. Klein,** Part.

Rüdesheimerstr. 14 ist eine schöne Wohnung (Souterrain), 2 oder 3 Zimmer ꝛc., an ruhige Leute per bald zu verm. Näh. daselbst Part.

Schachtstr. 24, 2 St., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu vm. Näh. im L. o. Platterstr. 19a.

Scharnhorststr. 6 schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, 2 Kellern, separater Abschluß, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Scharnhorststr. 6, P. Frau **Knapp Ww.**

Scharnhorststr. 7 2-Zimmerwohn. zu vermiethen.

Scharnhorststr. 16 sch. 2 Zim., Küche, Zubehör per 1. Mai oder später zu verm. Näh. Vdh. 1.

Scharnhorststr. 24, Hth., 2 Z. u. K. an kl. r. Fam. 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vdh.

Schiersteinerstr. 9, Mtb., 2 Zimmer u. Mans. an einzelne Personen sofort zu vermiethen.

Schiersteinerstr. 19 2-Zim.-Wohn. Pr. 280 Mk.

Schlichterstraße 14 Mansarden-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh., an kinderl. ruhige Familie per 1. Juli zu verm. Näh. 3 Tr. zw. 12 u. 4 Uhr.

Schulgasse 9 2 Z., K. v. s. N. Mauritiusstr. 8, 2.

Schwalbacherstr. 5 Wohnung, 1 St., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Juli z. v. Näh. 2 r.

Schwalb.-Str. 65 zwei Zimmer u. Küche zu v.

Schwalbacherstr. 79, 1 St. l., schöne 2-, event. 3-Z.-Wohn. an kl. Familie zu vm. Näh. Part.

Sedanstraße 5, Hth., kleine Dachwohnung, zwei Zimmer und Küche, per 1. Mai zu verm.

Steingasse 17 zwei 2-Z.-Wohn., Küche, Abschluß, neu hergerichtet, auf gleich od. später zu verm.

Stiftstr. 25, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller verhältnißhalber auf 1. Juli oder später an einz. ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näh. Vorm. Elisabethenstr. 16, Part.

Weilstr. 6, Hth., zwei Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Leute per 1. Mai zu verm.

Wellritzstraße 30, Mdw., 1 Z. u. K. zu verm.

Yorkstr. 16 Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu vm. Näh. Blücherplatz 3, 1.

Zietenring 8, Hth., 2 Z., K. u. Zub. gl. o. sp.

Eine schöne **2-Zimmer-Wohnung** bis Juli, spätestens Oktober, zu vermiethen. Näheres **Erbacherstraße 9, 1.** Anzusehen zwischen **2 und 4 Uhr Nachmittags.**

Zwei Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermiethen bei Gärtner **Rauch,** Lahnstraße.

Zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juli zu v. Näheres Moritzstraße 9, Mittelbau 1 rechts.

2 Zimmer und Küche sofort zu verm.,
2 Zimmer und Küche sofort zu verm.,
1 separates Zimmer. Schwalbacherstraße 73.

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu v. Näh. Steingasse 4, P. l., zu erfr. Nachm.

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abschluß per 1. Mai. Näheres Wellritzstraße 48, Bäckerladen.

Nette 2-Zimmer-Wohnung (3. Stock) u. reichl. Zubehör in feinem Hause zu verm. Passend für eine oder zwei Damen oder kl. Familie. Offert. unter **R. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 3 Stube u. Kammer zu vermiethen.

Adlerstr. 16a ein P.-Zim. m. Küche u. Zub. z. v.

Bertramstraße 13, Vdh., ein großes Zimmer, Küche, Mansarde und Keller an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. 1. St. bei **Miert.**

Bertramstr. 20, Vdh., 1-Zimmer-Wohn., Küche, Mans. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. l.

Bleichstr. 24, Part., 1 Z. u. Küche (Dach) zu v.

Dotzheimerstr. 12 kl. W., 1 Z., K., K., 1. Mai fr.

Dotzheimerstr. 62 Frontspitzzim., Küche, Kammer und Keller sofort zu verm. Näh. Part. l.

Dotzheimerstr. 62 ein Zimmer u. Kammer zum Unterstellen von Möbeln sof. Näh. Part. links.

Feldstr. 12, P., D.-W., 1 Z., K., 1. Mai o. sp.

Frankenstr. 5 ein Dachz. u. Küche 1. Mai z. v.

Gustav-Adolfstr. 3, 1 L., ein Zimmer u. Küche, eventl. m. Sout.-Raum zu verm.

Hellmundstr. 35, Part., ist ein großes Zimmer mit Küche per 1. Juli zu vermiethen.

Hellmundstr. 42 Z., K. u. K. zu v. Näh. 2 St.

Herderstr. 35 ein Zimmer und Küche zu verm.

Kapellenstr. 4 Frontspitz., mit Küche u. Zubeh. auf 1. Juni an ruhige Miether abzugeben.

Kellerstr. 1 Mansarde mit Küche zu vermiethen.

Kirchgasse 11 1 Zim. u. Küche p. 1. Mai zu v.

Luxemburgstr. 11, Frontsp., 1 Zim. und Küche an einzelne ruhige Frau zu vm. Näh. 1. Et. l.

Marktstr. 12, 2 r., Zim. u. Küche a. gleich z. v.

Mauritiusplatz 3 ein Zim. u. Küche p. s. N. 2.

Metzgergasse 18 1 Zimmer, kl. Küche zu verm.

Moritzstr. 23, Fr., 1 Z. u. K. a. 1. M. N. 3 St.

Nerostr. 34, Hth. Part., 1 Zim. u. Küche z. v.

Oranienstr. 11 Zim. u. Küche a. 1. Mai zu vm.

Oranienstr. 47 1 Z. u. K. gl. o. sp. z. v. N. P. r.

Platterstr. 34 1 Zimmer u. Küche 1. Mai zu v.

Platterstr. 36 1 Zim. u. Küche a. 1. Juni zu v.

Platterstr. 42 ein Zimmer u. Küche zu verm.

Rauenthalerstr. 11 1 Z. u. K. an einz. P. zu v.

Rauenthalerstraße 15, Vorderh., schönes großes Frontspitzzimmer mit Küche an ruh. Leute per 1. Juli zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1 lks.

Rheingauerstr. 4 1 Zim. u. K., Frontsp., z. v.

Riehlstr. 4 M.-W., Z. u. K., sof. z. v. N. Bäck.

Schwalbacherstr. 4, Hinterh., kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an einz. Person sofort.

Schwalbacherstr. 47 sch. Mans.-W., 1 Z. u. K., an 1—2 ruh. Pers. auf 1. Juli zu v. N. 1 St.

Sedanstr. 13, Mittelb. Part., Mans.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, p. 1. Juli zu vermiethen.

Seerobenstraße 7 eine Mansarde mit Küche, ev. 2 Mansarden, zu vermiethen. Näh. Part.

Seerobenstr. 9, Hth. P., 1 Z., Küche u. K. sof. zu verm. Näheres Mittelbau, 2 l., bei Becht.

Steingasse 6 1 Zim. u. Küche p. 1. Mai z. vm.

Walramstr. 21 eine Mansardw., 1 Zim. u. K., auf 1. Mai an ruhige Leute zu vm. N. 1 St.

Webergasse 50 1 Zim. u. Küche z. 1. Mai zu v.

Zimmermannstr. 8, Gth., 1 Zimmer, Küche und Zubehör.

Zimmermannstr. 8, Gth., 1 Z., K. u. Zubeh. an kinderl. L. p. 1. Juli z. v. Näh. Vdhs. 1 r.

Frontspitzzimmer und Küche in neuem Hause an Leute o. Kinder zu vm. Näh. K.-Fr.-Ring 28, 1.

Ein Zimmer und Küche nebst Zubehör per sofort zu verm. Näheres Webergasse 52, Laden.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstr. 33 Dachwohn. a. 1. Mai o. sp. z. vm.

Helenenstraße 10 ein Dachlogis zu vermiethen.

Hellmundstraße 28 eine Mansardw. zu verm.

Karlstr. 34 kl. Dachw. mit Zub. a. 1. Mai zu vm.

Metzgergasse 31 (Neubau) kl. Frontspitz-Wohn. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Laden.

Schwalbacherstr. 3 zwei Frontspitzwohn. zu v.

Taunusstraße 43 kleine Hofwohnung an ruhige kinderlose Leute sofort zu vermiethen.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38, zwei Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen, ebenso 2 Mansarden und Küche.

Sonnenberg,

in neuerbauter Villa an der Bergstraße, sind zwei hübsche, geräumige Wohnungen in gesundester Lage von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Alles der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sofort preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst od. im Baubüreau, Kaiser-Wilhelmstr. 2.

Jägerstr. 9 (an der Waldstr.) schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näheres 2. Stock bei **Spahlinger.**

Ecke Wald- und Jägerstraße 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. daselbst bei H. Bäcker **Malchaner.** 1445

Waldstraße 20 schöne 2-Zimmer-Wohnung, Closet u. Wasser im Abschl., per sofort zu verm.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eine Stiege hoch, auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Waldstraße 55.

Dotzheim, am Bahnhof No. 49. Wohn., 1. St., 3 Zim. u. Küche nebst Gart. auf gleich zu verm. Näh. Oranienstraße 60, 3, Wiesbaden. 1446

Dotzheim, Ecke Wiesb.- u. Wilhelminenstr., N. v. Bahnh., sch. 2-Zim.-W. u. K. u. K. sof. zu vm.

Biebrich Schöne Aussichtsstr. 10a (Aussichtsthurm) Villa, 3-Zimmerw. mit reichl. Zubehör, 1. Oktober zu verm. Eintritt im Garten.

Bierstadt, Neubau, Wiesbadenerstr., 5-, 4-, 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei 875
F. Hofmeister, Zimmermannstr. 5, P.

Erbenheim, Wiesbadenerstr., 1 event. 2 Z. u. K. sof. N. Oberg. Gritschke, Bierstadterstr. 17 hier.

Möblirte Wohnungen.

Nerostr. 46, 2 l., eine frdl. mbl. Wohn., 2 Wohn., 2 Schlafzimmer mit 3 Betten, ganz od. getheilt, zum 1. Mai zu vermiethen.

Rheinstr. 31 sch. möbl. Wohn., 3 Z. u. K., z. v.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, am Kurhaus, gut möblirte Zimmer, ruhige schöne Lage, Bäder im Hause.

Adelheidstr. 15, 3 r., möbl. gr. Zimmer zu v.

Adelheidstr. 39, 1. Etage, 2 möbl. Zimmer, evt. getheilt, per sofort zu vermiethen. Näh. Part.

Adelheidstraße 50, 1. gut möbl. gr. Z. an bess. Herrn oder Dame zu verm. (1—2 Pers.)

Adelheidstr. 51, 1. gr. gut möbl. Zimmer z. v.

Adlerstr. 30, 1 l., erh. zwei anst. Arb. K. u. L.

Adlerstr. 65, 2 r., erh. ein reinl. Arb. Schlafst.

Adolfsallee 47 ist ein möbl. Zimmer an anst. weibl. Person zu vermiethen. Näh. 1.

Adolfstraße 6, 1. Etage, elegant. Wohn- und Schlafzimmer, event. auch einzeln, zu verm.

Adolfshöhe schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Veranda, gesunde freie Lage, gr. Garten, zu verm. Näh. **Rheinblickstr. 8.**

Albrechtstr. 13, 1. gut möbl. sep. Zimmer z. v.

Albrechtstr. 21, 2. möbl. Zimmer, sep. Eingang.

Albrechtstr. 28, 3. fein möbl. Z. mit Schreibt.

Albrechtstr. 30, 4 r., k. reinl. Arb. Schlafst. erh.

Albrechtstraße 31, 1. p. m. Z. m. K. (23 Mk.).

Albrechtstr. 32, P., g. m. W.- u. Schlg. a. b. H.

Albrechtstr. 34, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 37, Hth. P., erh. Arb. K. u. Log.

Albrechtstr. 38, 2 St., gut möbl. Zim. zu verm.

Bahnhofstraße 10, 2 St., bess. mbl. Zim. frei.

Bertramstr. 2, P., gr. sch. möbl. Zimmer zu v.

Bertramstraße 4, 1 l., ein möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermiethen.

Bertramstr. 4, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm.

Bismarckring 26, P. r., schön mbl. Zim. zu v.

Bismarckring 29, 3 l., gut möbl. Zim. b. zu v.

Bismarckring 31, 3 St. l., e. fr. m. Z. z. vm.

Bismarckring 38, 2 l., e. sch. m. Zim. zu vm.

Bleichstr. 6, 1. ung. Z. m. 1 o. 2 B. sof. zu v.

Bleichstr. 9, D. P. r., erh. 2 j. Leute sch. Logis.

Bleichstr. 11, H. P. l., gut m. Zimmer z. verm.

Bleichstr. 14, Gth. 1 l., möbl. Zim. zu verm.

Bleichstr. 37, 2 r., einf. möbl. Zim. bill. zu vm.

Blücherstr. 6, 2 l., ein möbl. Zimmer zu verm.

Blücherstr. 9, Hth. 1 l., erh. anst. Mann Logis.

Blücherstr. 11, P., möbl. Part.-Zimmer, sep. Eingang, mit u. ohne Pension zu verm.
Blücherstr 12, 2 r., sch. möbl. Zim. bill. z. vm.
Blücherstr. 24, 1 r., möblirtes Zimmer zu verm.
Blücherstr. 26, 3 l., b. Esper mbl. Z. zu verm.
Gr. Burgstr. 8, 3, ein sch. möbl. Zim. b. z. vm.
Kl. Burgstr. 4, 2, schönes möbl. Zim. zu verm.
Clarenthalerstr. 3, H. P., einf. m. Z. m. 2 B.
Dotzheimerstr. 12 2 gr. m. Z. (abgeschl.) 1. Mai.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. u. M. f. 1—3 P.
Dotzheimerstr. 26, Gth. 2, möbl. Z. m. Pension.
Dotzheimerstr. 32, 2, möbl. Wohn- u. Schlafz.
Dotzheimerstraße 33, Part. r., schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten) mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 72, 1 r., zwei möbl. schöne helle Zimmer (sep. Eing.), auch getheilt, sof. zu verm.
Drudenstr. 1, 1 r., möbl. W.- u. Schlafz. zu v.

Drudenstraße 1, 2 rechts,

möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Eleonorenstraße 8, 3 l., möbl. Zim. mit Kaffee an anst. Herrn oder Fräulein zu vermiethen.
Eleonorenstr. 10, 1 l., erh. sol. Mann sch. Log.
Elisabethenstr. 8, Grth. 3, gut mbl. Zim. z. v.
Elisabethenstr. 19, Tiefp. 2. Th., einf. m. Z. b.
Eltvillerstr. 10, M. 1 l., e. fr. möbl. Zim. z. v.
Eltvillerstr. 10, M. 1 l., find. s. Arb. sch. Log.
Emserstraße 75, Hochp. l., ein gut m. Z. zu v.
Frankenstr. 16, 2, gr. sch. möbl. Z. sof. zu vm.
Frankenstr. 21, 1 l., e. sch. möbl. Zim. zu vm.
Frankenstr. 23, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstraße 23, 1 l., möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 28, P., frdl. möbl. Zim. mit Pens. z. 1. Mai od. fr. an ein Geschäftsfräul. abzugeb.
Friedrichstr. 8, M. 2 l., einf. mbl. Zim. z. vm.
Friedrichstr. 14, Hth. P. l., erh. rl. L. Logis.
Friedrichstr. 14, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu v.
Friedrichstr. 19, 3, Salon u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.
Gneisenaustraße 19, Laden, erhalten zwei anständige Herren gute Schlafstelle.
Göbenstr. 7, Mtlb. 2 r., möbl. Zim. zu verm.
Goethestr. 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herrn zu verm. Näh. 1. St.
Goethestr. 1, 1 St., ist möbl. Zimmer zu verm.
Goethestr. 24, 1, schönes, großes, möbl. Part.-Zimmer, nahe Adolfsallee, sofort zu vermiethen.
Gustav-Adolfstraße 3, 2. Et. l., schön möbl. Zim. mit Balk. bill. zu v. Anz. von 12 Uhr ab.
Gustav-Adolfstraße 5, 1, möblirtes Balkon-Zimmer zu vermiethen. 20 Mk. pro Monat.
Helenenstraße 11, P., möbl. Zim. bill. zu verm.
Helenenstr. 13, 2, möbl. Z. m. o. o. Kaffee z. v.
Helenenstr. 13, Hth. 3 r., sch. möbl. Zim. billig.
Helenenstr. 29, 3 r., separ. möbl. Zim. zu verm.
Ecke Helenen- u. Bleichstr. fein möblirte Zim. m. Pension zu verm. Näh. Speisehaus Part.
Hellmundstr. 5, P. l., gut m. Z. frei z. 1. Mai.
Hellmundstr. 11, 1 r., 1 fein mbl. Zim. z. vm.
Hellmundstr. 23, r., f. ein bess. Arb. Schlafst.
Hellmundstr. 33, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 34, 1, schön möbl. Zim. z. vm.
Hellmundstr. 35, 2 l., sch. möbl. Zim. zu vm.
Hellmundstr. 54, P., Schlafst. an rl. Arb. z. v.
Hellmundstr. 54, 2 r., schön möbl. Zim. zu vm.
Hermannstr. 6, P., erh. anst. Herr Kost u. Log.
Hermannstr. 21, 3 r., sch. m. Z. m. o. o. Pens.
Hirschgr. 5, P. r., erh. 2 M. b. Kost u. Logis.
Hirschgraben 14, 1, sch. m. Zimmer (sep. Eing.).
Hirschgraben 22, 1, sch. möbl. Zim. z. 1. Mai.
Jahnstraße 1, 3, möbl. Z. 5 Mk. per Woche.
Jahnstraße 14, 2 St., fein möbl. Zim. zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring 22, P. r., m. Z. an jd. Herrn zu verm. per 15. oder später d. M.
Karlstraße 2, Part., erh. Arbeiter Schlafstelle.
Karlstraße 28, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. ruh. Herrn zu vermiethen.
Karlstr. 30, 1 r., neu möbl. Z. an Dame zu v.
Kirchgasse 11, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 19, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu v.
Kirchgasse 21, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Mai zu vermiethen.
Luisenstr. 5, Gth. 2 l., sch. möbl. Zim. zu vm.
Luisenstr. 17, 2 r., eleg. mbl. Sal., Balk., Südl. Schlafz., 1—2 B., ev. 3 Z. u. K. 8 Min. Bahnh.
Luxemburgstr. 5, 2. Etage links, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. daselbst.
Luxemburgstr. 7, Hochp. l., v. n. e. Z. b. z. v.
Marktstr. 6, 2 links, schön möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension zum 1. Mai zu verm.
Metzgergasse 13, 1, erh. j. Mann Schlafstelle.
Metzgerg. 14, H. P., erh. j. Leute Kost u. Log.
Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 24, 2 Tr., 2 mbl. Z. u. 1 l. M. z. v.
Moritzstr. 34, H. D., erh. 1—2 rl. Arb. Logis.
Moritzstr. 33, 1, mbl. Zim. auch wochenw. z. v.
Moritzstr. 43, 2, Mans. m. 1 auch 2 Bett. z. v.
Moritzstr. 47, Mtlb. 1 l., f. j. Mann Schlafst.
Moritzstr. 50, Stb. 2, m. Z. m. 2 Betten zu v.
Moritzstr. 54, 1. Et., schön möbl. Zim. zu verm.
Nerostr. 3, 2, möbl. Zim. m. Pens. billig zu vm.
Nerostraße 3, 2, erh. ein brav. Arb. Kost u. Log.
Nerostr. 16 (Schuhladen) erh. Arb. Kost u. Log.
Nerostr. 42, Bdh. Mans., Schlafstelle zu verm.
Neubauerstr. 10, 2, gr. m. Z. s. preisw. zu v.
Neugasse 16, Eing. Kl. Kirchgasse, 2 Tr. l., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension auf 1. Mai zu v.
Neugasse 22, 2, bei Saal, ein möblirtes schönes großes Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 2, 1, schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Zu erfragen Parterre.
Oranienstr. 4, 2, möbl. Zimmer mit Pension.
Oranienstr. 4, 2, möbl. Mans. an anst. Person.
Oranienstr. 23, 1, fein möbl. Balkonz. zu vm.
Oranienstr. 31, P., h. mbl. Z. z. 1. Mai frei.
Oranienstr. 35, Grth. 2 r., e. möbl. Z. zu vm.
Oranienstr. 36, 1 St., sch. m. Z. m. od. o. P.
Oranienstr. 38, Mtb. 1 l., möbl. Zimmer zu v.
Oranienstr. 42, H. 1, erh. zwei anst. A. sch. L.
Oranienstr. 42, H. 3 r., ein m. Zim. zu verm.
Oranienstr. 50, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstr. 50, 3 r., sch. möbl. Zimmer zu v.
Oranienstr. 56, Hth. 2 r., möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 62, M. 2 l., erh. anst. Mann Log.

Pagenstecherstr. 1, 2. Etage,

2 schön möbl. Zimmer frei. Ruhige feine Lage.
Philippsbergstr. 12, P. l., m. Z. m. g. P. 45 Mk.
Rauenthalerstr. 10, Mtb. Part., erhalten zwei bessere Arbeiter Logis mit Kaffee.
Rauenthalerstr. 11, Mtlb. 3, mbl. Zim. zu vm.

Rheinbahnstraße 2, 2, großes gut möbl. **Balkonzimmer** und daneben **Schlafzimmer** auf sogleich, mögl. auf dauernd, zu vermiethen für 50 Mk.

Rheinstraße 43, 2, fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen, separater Eingang.
Römerberg 16, 2, können 2 anst. Herren schönes Zimmer (nach der Straße) mit 2 Betten erh.
Röderstr. 19, 3 l., möbl. Mansarde sof. zu vm.
Scharnhorststr. 2, P. r., ung. möbl. Z. an b. H.
Scharnhorststraße 5, P. l., Zimmer mit zwei Betten an zwei bessere Herren o. Verkäuferinnen.
Scharnhorststr. 17, P., m. Zim. a. e. Arb. z. v.
Schiersteinerstraße 13, Part. l., g. möbl. Zim., ev. auch Wohn- und Schlafz., zu vm.
Schillerplatz 1, H. 1 r., ein möbl. Zim. zu vm.
Schulberg 15, Gth. 1 r., einf. möbl. Z. zu vm.
Schwalbacherstr. 7, r. Stb. 1 l., möbl. Z. frei.
Schwalbacherstr. 9, 2, einf. mbl. Z. sof. od. sp.

Schwalb.-Straße 12, 2, schön möbl. **gr. Wohn- u. Schlafz.** zu verm. Ansehen von 10—5 Uhr.

Schwalbacherstr. 28, G. 2 l., erh. b. Arb. L.
Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Z. m. 1 u. 2 B. sof. zu v.
Sedanstr. 3, 1 l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v.
Steing. 6, 1 r., Ecke Hirschgr., gut m. Z. zu v.
Steingasse 11, 3 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Stiftstr. 24, 2, Wohn- u. Schlafz., m., zu verm.
Walramstr. 3, 3 l., **schön möbl. Zim.** z. vm.
Walramstr. 14/16. Friseurgesch., einf. m. Mbrd.

Webergasse 37, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.

Kl. Webergasse 9, 3. St., möbl. Mansarde z. v.
Weißenburgstraße 1, 2. Etage links, elegant möblirtes Zimmer in ruhiger freier Lage.
Weißenburgstraße 1, 2. Et., eine schöne möbl. Mansarde an einen besseren Arbeiter zu verm.
Wellritzstr. 5, 1, elegant möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 19, 2 l., h. m. Z. m. g. Pens. bill.
Wörthstraße 1, 3 l., möbl. Zim. z. 1. Mai z. v.
Wörthstr. 16, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wörthstraße 16, 2 r., großes möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, zu vermiethen.
Yorkstr. 8, 3, möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Yorkstraße 12, P. r., schön möblirtes Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen.
Yorkstr. 14, 2 r., Kost u. Logis, 10 Mk. p. W.
Yorkstr. 31, P. l., f. m. Z. (20 Mk. mtl.) zu v.
Zimmermannstr. 8, G. P. l., möbl. Zim. z. v.
Gut möbl. Z. zu verm. N. Mauergasse 15, 2 r.
Hübsch möblirte Zim. mit Pension zu vermiethen. Näheres Moritzstraße 64, 3 St. rechts.
Ein möbl. Zimmer mit 2 Fenstern sofort zu verm. Näh. Oranienstraße 36, Hth. 1.
In gutem ruhigen Hause sind 2 fr. möbl. Zimmer an gebild. Herrn od. Dame abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8v
Ein m. ungenirtes Zimmer sofort zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. Wm

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 6, Vorderh., freundl. l. Mansarde per sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Part.
Adelheidstr. 23, H., 1 M. f. Mdh. einzust. z. v.
Adolfstraße 10 sind 2 schöne Frontspitz-Zimmer zu vermiethen. Näh. Part.
Bachmayerstr. 7 zwei große Frontspitzzimmer an einzelne ruhige Dame, auch einzeln zu verm. Näheres daselbst Parterre.
Bertramstr. 20 gr. l. Mans. zu vm. Näh. 1 l.
Bertramstr. 20, 2 r., leere heizb. Mans. zu vm.
Bleichstraße 24, Part., leere Mansarde zu verm.
Bülowstr. 11 heizbare leere Mansarde zu verm.
Delaspeestr. 1 sch. ger. Mans. an einz. P. zu v.
Dotzheimerstr. 93 eine leere Mansarde zu verm.
Faulbrunnenstr. 6 heizbare Mansarde zu vm.
Feldstr. 12, Bdh., 1 Z. im 1. St. a. al. od. sp.
Frankenstr. 16, P., 1 a. 2 Mans. 1. Juli zu v.
Friedrichstr. 14, 1, gr. Kammer sofort zu verm.
Goethestr. 1, 1, Zimmer z. Möbeleinstellen z. v.
Hartingstraße 8 zwei trockene Parterreräume zum Möbeleinstellen zu verm.
Helenenstraße 3 leere heizbare Mansarde an einzelne ruhige Person sofort zu vermiethen.
Helenenstr. 4 2 sch. Z. m. Abschl. z. 15. April.
Hellmundstr. 29 gr. Mans. auf 1. Mai zu vm.
Hellmundstr. 42 l. Zimmer zu vm. Näh. 2 St.
Marktstr. 12, 2 r., einz. Z. an ord. Perl. a. gl.
Moritzstraße 64 gr. leeres Frontspitzzimmer mit Wasser und Closet 1. Mai zu vermiethen.
Müllerstr. 1, 2, l. groß. bess. Zimm. leer zu vm.
Oranienstr. 8 eine Mans. an e. ält. Frau zu v.
Platterstr. 32 e. groß. Zim. p. 1. Juli. N. P.
Rheinstraße 15, 4, ein gr. leeres Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. 2. Et.
Röderstr. 19, 3 l., leeres Zimmer zu vermiethen.
Scharnhorststr. 2, 1, schönes l. Zim. zu verm.
Sedanplatz 2 sch. l. Zimmer im Abschl. zu verm.
Seerobenstr. 9, Mtlb. 1 r., gr. sch. b. M. zu v.
Seerobenstr. 11, M. 2 r., ein gr. l. Zim. zu v.
Walramstr. 13 1 M. a. 1. M. z. v. N. B. 2 r.
Walramstraße 23 leer. Mansarde zu verm.
Wellritzstr. 33 gr. Dachst. a. 1. Mai an ruh. L.
Westendstr. 26, Bdh., tapez. leere Mans. zu vm.
Wörthstr. 18, 2, Mans. an einz. Person zu vm.
Ein Souterrainzim. mit Ofen, a. f. Werkst., zu v. 6 Mk. per Monat. N. Gustav-Adolfstr. 1, P. r.
Zwei ineinandergehende Mansarden an eine oder zwei Personen auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Helenenstraße 17, 1 St. links.

Ein gr. Zimm., Dachst., sof. o. 1. Mai zu v. N. Römerb. 29, 1.

Alleinstehende ältere Dame giebt an ebensolche, auch Geschäftsdame, ein gr. schönes Zimmer leer ab. Näheres Scharnhorststraße 5, 1 l. od. Part. r.
Große Mansarde zum Einstellen von Möbeln zu vermiethen. Näh. Seerobenstraße 19, Laden.
L. Zimmer an anst. Person b. zu verm. auf gleich oder später. Näh. Westendstraße 28, Hth. 2.
Vor Sonnenberg (Apotheke) sind 2 leere Zimmer auf gleich zu vermiethen. Näh. 1 Tr.
Vor Sonnenberg, Apotheke, ist ein Zimmer, leer oder möbl., auf gleich zu verm. N. 1 St.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dotzheimerstr. 83 groß. Bierkeller o. als Lager.
Gneisenaustr. 5 versch. sch. Keller m. Wohn. f. Flaschenbier oder dgl. zu vermiethen.
Hellmundstraße 26 ein sch. Keller zu vermiethen.
Stallung f. Pferde auf gleich zu v. Kellerstr. 17.

Marktstraße 12, 2 r., **Bierkeller** mit Wohnung zu verm.

Weinkeller gleich oder später zu vermiethen Mauritiusstraße 10, 1.
Römerberg 8 Stallung für vier Pferde, ganz, auch getheilt, auf sofort zu verm.
Remise zu verm. Saalgasse 36 1 St.
Schiersteinerstr. 22, Part., **Weinkeller,** gut gelegen, mit Packraum u. event. Büreau zu verm.
Weinkeller, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Packräumen, auf gleich od. später zu vermiethen. Auch eignen sich Comptoir u. Packräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer,** Kaiser-Friedrich-Ring 72. 882
Weinkeller zu verm. Saalgasse 36, 1 St.

Flaschenbierkeller zu vermiethen Schwalbacherstr. 57.

Sedanstraße 6 ein Keller, in welchem bisher Mineralwasserhandlung betrieben wurde, zu vm.
Sedanstraße 10 Hofkeller, 28 □-m groß, für Flaschenbier od. Lagerraum zu vm. Näh. 1 Tr.
Seerobenstr. 24, 1, gr. heller **Flaschenbierkeller** zu vermiethen.
Weinkeller zu vermiethen Wilhelmstraße 54. 883
Yorkstraße 16 70 Mtr. Lagerkeller für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres Blücherplatz 3, 1 b. Architekt C. Dormann. 1447
Ein schöner **Bierkeller,** evt. mit Wohnung, billig zu verm. Näheres Bertramstraße 16, Laden.
Weinkeller, s. g., circa 375 □-Mtr. gr., mit hyd. Aufzug, Packr., Büreaus, zu verm., ev. das Grundstück zu verk. Näh. Goethestr. 4, 3.
Geräumiger Flaschenbierkeller, ev. mit Wohnung, Laden u. Stallung zu v. N. Rauentholerstr. 8.

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zum 1. Juli d. J. wird eine Wohnung von 7—8 Wohnräumen nebst Zubehör, möglichst mit Stallung für 2 Pferde u. Remise, zum Preise bis 2500 Mk. gesucht. Gefl. Offerten unter **J. 64** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

vom Dauermiether für Oktober 6-Zim.-Wohnung in Villa mit Garten oder Etage. Preis bis 2000 Mk. incl. Abgaben. Offerten unter **W. 57** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von zwei Damen Ende August oder Anfang Sept. herrschaftliche erste Etage von 6 Zimmern, Sonnenseite, kein Hinterhaus u. Nähe der electr. Bahn gewünscht, Adolfsallee u. Adelheidstraße bevorzugt. Offerten unter **B. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

3 Zimmer u. Küche mit Lagerraum zum Einstellen von Möbeln oder 5—6-Zimmer-Wohnung. Offerten unter **Z. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Villa-Wohnung, Hochp., v. 5 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, bis 1600 Mk., gesucht. Offerten nach Rhein-Hotel, Portier.

Gesucht zum 1 Oktober von einer älteren Dame eine sonnige erste Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör, in der unmittelbaren Nähe einer Haltestelle der elektrischen Bahn. Preis 1000—1200 Mk. Offerten unter **S. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter,

Junggef., sucht 1. Okt. **ganz** ruhige Wohnung, 4—5 große Zimmer, elektr. Licht, Bad, 1200 Mk. Hochpart. bevorzugt. Offerten unter **S. 58** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 1. Mai 2 bis 3 Zimmer, event. 1 Mansarde. Offerten unter **L. L. 2** hauptpostlagernd.

Zwei möbl. Zimmer, eventl. noch ein kleines unmöbl., von einem Herrn in ruhigem Hause gesucht für 1/4—1 Jahr; Schreibtisch ist vorhanden. Gegend: Kaiser-Friedr.-Ring und obere Adelheidstr. Off. unter **D. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Herr von auswärts

sucht zum gelegentlichen Aufenthalt ein einfach möbl. Zimmer, ruhig u. ungenirt, Parterre bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter U. 63 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung

für einzelnen Herrn für Monat Mai, Salon, Schlafzimmer, Küche, Mansarde, gesucht. Offerten mit Preis an (Kept. 1526) F 123
R. Haumanns, Köln-Lindenthal.

Möbl. Zimmer für zwei Damen Nähe Marktstraße per sofort gesucht. Angebote mit Preis unter **S. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einem Rentier für dauernd gut möbl. Wohnzimmer nebst Kabinet bei gebild. Dame, mögl. als Alleinmiether. Offerten u. **V. 61** a. d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht **billiges möbl. Zimmer** oder **Mansarde, mit Klavier.** Offerten unter **N. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

1—2 eleg. möbl. Zimmer, event. kleine Wohnung, ungenirt, mögl. im Kurviertel. Offerten erbeten unter **O. 65** an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann s. 1. b. Hellmundstr. 2c. vollständig ungen. m. Z. Off. u. **P. 65** an den Tagbl.-V.

Aelt. Damen s. p. Mitte Mai auf 3 Mon. ein gr. einf. möbl. Zim. m. Balk. o. Gartenben., 1 o. 2 Tr. h., am Rande d. St. Angebote mit Preis erb. Frl. Geschw. Faist, Stralsund, Gartenstr. 14.

Eine alte Dame sucht **Pension mit 2 leeren Vorder- und Hinterzimmern** und verschließbaren Bodenantheil, in anständigem Hause, nicht über 2 Treppen, vom 1. Oktober 1904, im Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter **B. 64** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame, Sprachlehr., s. l. Zimmer für dauernd. Näheres Schwalbacherstraße 51, 2.

Aeltere Fr. sucht **leere heizb. Mansarde** in ruh. Hause per sofort oder später. Offerten unter **B. B.** hauptpostlagernd.

Zwei bis drei Parterre-Räume, für Büreau geeignet, per sofort gesucht. Offerten unt. **V. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung für Colonialwaarengeschäft auf 1. Sept. oder 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenbierkeller mit Stall für ein Pferd gesucht Dotzheimerstraße 80, Part.

Verpachtungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Hotel,

erste Kurlage, zu verpachten. Anfragen Rheinbahnstraße 2, Part., bei **Blick.**

Ein eingezäunter, ca. 620 □ m großer **Lagerplatz** mit ca. 52 □ m großer einstöckiger Halle, mit Wasserbenutzung, an festem Wege, ca. 150 m links der Dotzheimerstraße gelegen, auf gleich zu verpachten. Näh. Bertramstraße 11, P.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht für ein gesundes 5½-jähriges Mädchen aus guter Familie besonderer verhältnißhalber

Pension

u. vollständige Verpflegung für längere Zeit. Off. mit Referenzen unter Chiffre **F. G. K. 7720** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** F 12

Billige Pension

f. j. Mann gesucht. Off. unt. **L. K. 267** a **Rudolf Mosse, Leipzig.** F 12

Adelheidstraße 16, 1,

schön möbl. Zimmer mit voller Pension nur z. zwei bessere Damen abzugeben. 50 Mk. die Woche.

Schön möbl. Zim., nahe Bahnhof, Kochb. Kurp. Adolfstraße 4, 1, mit und ohne Pension.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen per 1. Mai Arndtstr. 8, 2 St. rechts.

Eckfalon mit Schlafzimmer zu vermiethen Bismarckring 11, 2 l.

Fremden-Pension. Schönes großes möbl. Zimmer, eventuell mit Salon, zu vermiethen Dambachthal 8, 2.

Villa Elisabethenstraße 19 vollständig neu eingerichtete elegant möbl. Zimmer per J. 12—25 Mk., mit Pension von 4 Mk. an. Bäder — Gärtchen.

Elisabethenstr. 10, Part., gut möbl. Zim. auch Wohnung mit Küche billig zu vermiethen.

Pension Villa Paula, Gartenstr. 20, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Geisbergstraße 20, 1 St., elegant möbl. Zimmer in ruhiger freier Lage, 2 Min. v. Kochb.

Villa Stillfried, Hainerweg 3. Civ. Preise. Ruhigste Lage. Bad. Garten.

Schön möbl. Zimmer mit guter Pension billigem Preise zu verm. Helenenstraße 29, 2 l.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bei geb. alleinst. Dame zum 1. Mai zu vermiethen Kapellenstraße 12, 2.

Angenehm. Heim mit vorz. Pens. Herr oder Dame gebild. Familie **Luisenstraße 14, 2.**

Villa Mainzerstr. 14, Bahnhöfe u. Kuranl., u. zusammenh. **gut möbl. Z.** p. W. 10—30 a. W. m. Pens. v. 3.50 an, Bäder, gr. G.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. od. 2 S. bei vorn. D. zu verm. Moritzstraße 12, 2.

Eine ruhige Dame findet in einer Villa Frontspitz- und ein anderes Zimmer zum 1. Mai. Näheres Neubauerstraße 4, 1.

Pens. Hülsenbeck,

Nicolasstr. 19, vornehme, ruh. Lage, eleg. möbl. Zim., bekannt gute Küche, s. mäss. Pr.

Vorderes Nerothal schön möbl. Zimmer in ruhig. Lage mit o. ohne Pension zu verg. Pagenstecherstr. 1.

Rheinstr. 31 2—3 f. möbl. Zimmer.

Schönes möbl. Balkonzimmer an bess. H. per 1. Mai zu vermiethen Sedanplatz 1, 2 l.

Zwei schön möblirte Zimmer
(Schlaf- u. Wohnzimmer) mit Balkon, auf Wunsch Piano, an besseren Herrn bei kinderloser Wittwe zu vermiethen. Näh. daselbst Körnerstraße 4, 3 l.

Comfortables möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gesunde freie Lage, ruh. Privatb., nahe am Kurhaus, zu verm. Ausk. im Zeitungs-Kiosk, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Einfaches möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wd

Ausländerin findet gute Pension in feiner Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uz

Ein besserer Herr
kann 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei alleinstehender Dame erhalten. Offerten unter **H. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Villencolonie Eigenheim,
schöne freie Lage, dicht am Walde, 2 3 Z., möbl. u. unmöbl., einr. o. i. ganz. mit od. ohne Pens. u. Gartenben. zu v. Villa Howe, Villencol. Eigenheim.

Bad Nauheim.
Eine bis zwei junge Damen aus guter Familie finden v. 1. Mai an z. gründl. Erlernung d. ff. Küche u. d. Haushalts liebev. Aufnahme u. vollst. Familien-Anschl. b. zwei älteren Damen. Erw. Tochter im Hause. Gelegenh. zur engl. u. franz. Conversation. Pensionspr. monatl. 50 Mk. W. Off. erb. u. **F. A. 222** an **G. L. Daube & Co., Annonc.-Exp., Frankfurt a. M.** (Man.-Nr. F. 18417) F 10

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehranstalten.
Pension mit und ohne **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben bis Prima** incl.! Beste **Erfolge,** sogar mit **Prim.,** seit etwa 10 J.! Persönlich erth. der II. **Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer** u. Mädchen, hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen-, Schul- und Militär-Examina** vor. **Worbs,** staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.
Vorzügl. Sprachunterricht. Nicolasstr. 17, 2.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
103 Rheinstraße 103.
Unterrichts-Curse
in
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Handels-Correspondenz
und
Conversation
für **Anfänger** und **Fortgeschrittene**
nach
anerkannt bewährter Reform-Methode.
Schneller überraschender Erfolg.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Eine ältere geprüfte deutsche Lehrerin, längere Jahre im Ausland gewesen, wünscht noch einige Privatstunden in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen zu ertheilen. Offerten u. **F. 51** an d. Tagbl.-Verlag.

Geprüfte Lehrerin, 20 J. im Ausland tät. gew., unterrichtet Franz., Engl., Deutsch, Klavier. Stunde 50 Pf. Rheinstraße 58, Stb. 1.

Eine junge geprüfte deutsche **Privatlehrerin** sucht noch einige Stunden in **Wissenschaften, Sprachen und Musik** zu ertheilen. Offerten unter **F. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame aus feiner Familie, welche fließend englisch spricht, wünscht mit einer Engländerin auf Spaziergängen od. im Hause Deutsch für Englisch auszutauschen. Offerten unter **L. D.** hauptpostlagernd.

Englische
junge Dame, enterg. Lehrerin, ertheilt Erwachsenen oder Kindern gründl. Unterricht und Nachhülfe. Sprechst. 11—3 Elisabethenstraße 12, P.

Engl. Lady ert. engl. St. 1—5. Mühlg. 13, 2.

English Lessons (Gram. and Conv.). Moderate Terms. Miss Sharpe, Adolfstr. 12, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.
Unterricht einzeln und in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.
The Berlitz School,
18 Rheinstrasse 18.
Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, giebt Unterricht in franz. Conv. und Gramm. Dotzheimerstraße 86, P. l. Sprechz. 1—2.

Unterricht in der **französischen Sprache** ertheilt Französin billigst. Dotzheimerstr. 34, P. l.

Franzose (erfahr., acad. gebild. Lehrer) erteilt **Unterricht** in seiner **Muttersprache.** Bewährte Methode; sicherer und schneller Erfolg. Neue **Kurse** für Herren u. Damen; 2 St. wöch., 8 Mk. mtl. Anm. u. **H. 58** an d. Tagbl.-Verl.

Franzose giebt billigen Unterricht. Off. unt. **S. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskarte. Stellenvermittlung kostenlos. Einzelfächer. Stellenvermittlung kostenlos.
Mustergültiges und bestbesuchtes Institut am Platze.
Prima Referenzen.

Institut Meerganz,
Dir. H. Meerganz.
21, P., Dotzheimerstraße 21, P.
Mainz, Große Bleiche 47.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfaßlicher Methode unter **Garantie** des **sicheren Erfolges** in:
Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.
Für Damen separate Räume. Unterricht unter persönlicher Leitung v. Frau Dir. **H. Meerganz,** langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.
Prospekte gratis und franko.

Mal-Unterricht.
Blumen u. Stillleben. Naturstudien. **Bemalen antiker Skulpturen nach Münchener Art.** Anmeldungen täglich von 10—1 Uhr.
Jenny Rochlitz,
Malerin, Taunusstraße 6, 3 (Lift).

Malerin
fordert zu einem Kursus im Blumenmalen und Zeichnen **nur** nach der Natur im Freien oder im Atelier auf.
Jenny Reissner, Kapellenstr. 14, 1.

Münchner Malschule, Kirchgasse 38. Siehe Sonntags-Annonce.

Junge Damen erhalten vorzüglichen **Gesang-Unterricht.** Wöchentlich 2 Lektionen. Monatspreis 12 Mk. Beste Erfolge u. Referenzen. Aufr. erbeten unter **T. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Kapellmeister
Marco Grosskopf,
Villa Unkel, Emserstrasse 20,
erteilt **Unterricht** in
Klavier, Musiktheorie und Kompositionslehre.
Speziell: **Partienstudium** (Oper u. Operette), sowie **Nachstudien** für Sänger u. Sängerinnen. **Ensembles.**
Kursus für Chorschüler.
Sprechstunden:
Täglich 9—11 Uhr vormittags.

Klavierunterricht erth. **Louis Scharr**
Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Klavier-Lehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Monatl. Preis bei wöchentlich 2 Std. 6 Mk. Näh. Kleine Burgstraße 1, im Laden, Kaiser-Bazar.

Klavier-Unterricht
wird gründlich bei mäßigem Honorar erteilt Bertramstraße 20, 3 l.

Gründlicher Musik-Unterricht.
Klavier, Gesang, Harmonium, Ensemble-Spiel u. Ensemble-Gesang.
Minna Bouffier, Bleichstraße 23, 1. Sprechst. 12—3.

Bügel-Unterricht (15 Mk.) w. grdl. erth. Körnerstraße 7, 1 r.

Verloren Gefunden

Silbernes Börschen Mittwoch Abend verloren. Inhalt etw. Geld, ärztliche Recepte. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 13.

Rehpinscher am 19. April entlaufen. Gegen Belohnung bitte abzugeben Wilhelmstraße 34.

Schwarzer jg. Hühnerhund (Weibchen), auf den Namen „Feldmann" hörend, entlaufen. Gegen g. Belohn. abzul. Wellritzstr. 5, Cig.-Gesch.

Kriegshund entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Spiegelgasse 6.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
Privat-Capital zu begeben durch
Ludwig Istel, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu verg.
B. Baer, Friedrichstraße 19.

Capitalist sucht
Betheiligung an guter Bauspekulation.
Offerten unter **K. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypoth. auszul.
wünsche ich **150,000 Mk.,** die in **beliebigen Beträgen** zum **billigen Zinsfuß** abgeg. w. **Anfragen** richte man unter **M. B. 43 hauptpostl. hier.**

50,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszuleihen.
O. Engel, Adolfstraße 3.

30—50,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½ % auszuleihen, auch geteilt. Off. u. „M. W. 50" postlagernd Schützenhofstr.

Restkauf, circa 25,000 Mk., auch kleinerer, zu kaufen gesucht. Offerten an **P. A. Herman,** Emserstraße 45, 12—2 Uhr.

50,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 % oder auch auf sehr gute 2. Hypoth. zu 4½ % auszuleihen, in letzterem Falle auch geteilt. Off. unter „M. L. 40" postlagernd Berliner Hof.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek zum 1. Juli auszul. Offerten unter **A. 100** postlag. Schützenhofstr.

25—35,000 Mk. auf gute zweite Hyp. auszuleih. Näh. **W. Schäfer,** Hermannstraße 9, 2.

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 4½ % sofort auszuleihen. Off. unter **B. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schön. 4-stöck. Eckhaus,
Nähe der Bahnhöfe, für Hotelbetrieb, Café und Conditorei 2c. vorzüglich geeignet, auch f. Aerzte, Rechtsanwälte 2c. passend, preiswerth u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. J. K. 280 postlag. Berliner Hof.

50—60,000 Mk. zur 1. Stelle auszul. Näh. **W. Schäfer,** Hermannstr. 9.

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Gesucht
30—40,000 Mark als **2. Hypothek** auf **bestgelegenes** und **rentables hiesiges Haus** per gleich oder für später. **Offerten** erbeten unter **L. U. 63 hauptpostlagernd.**

10-, 12-, 15- u. 25,000 Mk. auf prima zweite Hypoth. zu leihen ges. **Elise Henninger,** früher **M. Linz,** Moritzstraße 51.

30—35,000 Mark als zweite Hypothek auf sehr schönes rentables Wohnhaus an der Ringkirche gesucht. Offerten unter Chiffre R. 60 an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **W. 61** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mark prima zweite Hypothek zu 4½ %, noch einige Jahre laufend, soll cedirt werden. Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

3 Restkaufschillinge
in Beträgen v. **6000, 19,000 u. 21,000 Mk.,** die auf **3 bestgelegenen, hiesigen, schönen u. vermietheten Häusern** stehen, sind zusammen oder einzeln mit **Nachlaß** zu verkaufen. Offerten **M. M. 34 hauptpostlagernd hier** erbet.

40—50,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek auf hochrentables Eckhaus in guter Lage gesucht. Off. u. „L. F. 230" postlagernd Berliner Hof.

30,000 Mk. 2. Hypothek zu 4½ % auf 1. Juli vom Selbstdarl. ges. Off. u. **O. 45** an den Tagbl.-Verl.

Restkauf, ca. 30,000 Mk., auf **vorzügl. hies.** Objekt, mit **Nachl. u. Haftbark.** zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 8.

Prima Restkaufschilling von 6000 Mk. und ein solcher von 20,000 Mk. unter Haftbarkeit und Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter **J. 63** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. von sol. Geschäftsmann mit eigenem Haus auf 6 Monate zu 6 % gesucht. Gef. Off. u. **L. Z. 10** hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht 40,000, 19,000, 15,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4½ % nach auswärts von sehr pünktlichem Zinszahler. Gefällige Offerten **nur von Selbstgebern** unter **B. 65** an den Tagbl.-Verlag.

15—18,000 Mk. auf 2. Hyp., gutes Object, zum 1. Juli ges. Off. u. **A. 100** postl. Schützenhofstr.

15,000 Mk. a. pr. 2. Hyp., die absol. Sicherheit bietet, von vermögender Persönlichkeit ges. Gefl. Offerten erb. unt. **Z. 63** an d. Tagbl.-Verlag.

6—8000 Mk. auf gute Nachhypothek nur auf 2 Jahre gesucht, zahle eventuell 6 % Zinsen. Angebote bitte unter **G. 63** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Prima Restkauf, 9500 und 14,000 Mk., m. Nachl. zu cediren gesucht. Näh. **W. Schäfer,** Hermannstraße 9, 2.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Früh um 3 Uhr entschlief nach jahrelangen Leiden meine gute, liebe Frau, unsere theure Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Nichte,

Frau Elise Kompfe,
geborene **Pfaff,**

im Alter von 67 Jahren.

Der trauernde Gatte:
Wilh. Kompfe, Privatier,
Römerberg 1.

Wiesbaden, den 20. April 1904.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4¾ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. — Blumenspenden dankend verbeten.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem politischen Leben.

Die Reichs-Verfassung

sowie die Organisation der Reichs-Behörden.

1. Verfassung des Deutschen Reichs.

(Auszug.) Vom 16. April 1871. (Mit den späteren Abänderungen.)

Seine Majestät der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes, Seine Majestät der König von Bayern, Seine Majestät der König von Württemberg, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden und Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein für die südlich vom Main belegenen Teile des Großherzogtums Hessen, schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und innerhalb desselben gültigen Rechtes, sowie zur Pflege der Wohlfahrt des Deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen „Deutsches Reich" führen und wird nachstehende Verfassung haben.

I. Bundesgebiet.

Art. 1. Das Bundesgebiet besteht aus den Staaten Preußen mit Lauenburg, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg (und Elsaß-Lothringen, zufolge Gesetzes vom 9. Juni 1871).

II. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes übt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Landesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündigung von Reichs wegen, welche vermittelst eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem publizierten Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

Art. 3. Für ganz Deutschland besteht ein gemeinsames Indigenat mit der Wirkung, daß der Angehörige (Untertan, Staatsbürger) eines jeden Bundesstaates in jedem anderen Bundesstaate als Inländer zu behandeln und demgemäß zum festen Wohnsitz, zum Gewerbebetriebe, zu öffentlichen Ämtern, zur Erwerbung von Grundstücken, zur Erlangung des Staatsbürgerrechts und zum Genusse aller sonstigen bürgerlichen Rechte unter denselben Voraussetzungen wie der Einheimische zuzulassen, auch in betreff der Rechtsverfolgung und des Rechtsschutzes demselben gleich zu behandeln ist. Kein Deutscher darf in der Ausübung dieser Befugnis durch die Obrigkeit seiner Heimat, oder durch die Obrigkeit eines anderen Bundesstaates beschränkt werden. Diejenigen Bestimmungen, welche die Armenversorgungen und die Aufnahme in den lokalen Gemeindeverband betreffen, werden durch den im ersten Absatz ausgesprochenen Grundsatz nicht berührt. Ebenso bleiben bis auf weiteres die Verträge in Kraft, welche zwischen den einzelnen Bundesstaaten in Beziehung auf die Übernahme von Auszuweisenden, die Verpflegung erkrankter und die Beerdigung verstorbener Staatsangehörigen bestehen. Hinsichtlich der Erfüllung der Militärpflicht im Verhältnis zu dem Heimatslande wird im Wege der Reichsgesetzgebung das Nötige geordnet werden. Dem Auslande gegenüber haben alle Deutschen gleichmäßig Anspruch auf den Schutz des Reiches.

Art. 4. Der Beaufsichtigung seitens des Reichs und der Gesetzgebung desselben unterliegen die nachstehenden Angelegenheiten: 1) die Bestimmungen über Freizügigkeit, Heimats- und Niederlassungs-Verhältnisse, Staatsbürgerrecht, Paßwesen und Fremdenpolizei und über den Gewerbebetrieb, einschließlich des Versicherungswesens, soweit diese Gegenstände nicht schon durch den Art. 3 dieser Verfassung erledigt sind, in Bayern jedoch mit Ausschluß der Heimats- und Niederlassungs-Verhältnisse, desgleichen über die Kolonisation und die Auswanderung nach außerdeutschen Ländern; 2) die Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für die Zwecke des Reichs zu verwendenden Steuern; 3) die Ordnung des Maß-, Münz- und Gewichtssystems, nebst Feststellung der Grundsätze über die Emission von fundiertem und unfundiertem Papiergelde; 4) die allgemeinen Bestimmungen über das Bankwesen; 5) die Erfindungspatente; 6) der Schutz des geistigen Eigentums; 7) Organisation eines gemeinsamen Schutzes des deutschen Handels im Auslande, der deutschen Schiffahrt und ihrer Flagge zur See und Anordnung gemeinsamer konsularischer Vertretung, welche vom Reiche ausgestattet wird; 8) das Eisenbahnwesen, in Bayern vorbehaltlich der Bestimmung im Artikel 46, und die Herstellung von Land- und Wasserstraßen im Interesse der Landesverteidigung und des allgemeinen Verkehrs; 9) der Flößerei- und Schiffahrtsbetrieb auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen und der Zustand der letzteren, sowie die Fluß- und sonstigen Wasserzölle; desgleichen die Seeschiffahrtszeichen (Leuchtfeuer, Tonnen, Baken und sonstigen Tagesmarken); 10) das Post- und Telegraphenwesen, jedoch in Bayern und Württemberg nur nach Maßgabe der Bestimmung im Artikel 52; 11) Bestimmungen über die wechselseitige Vollstreckung von Erkenntnissen in Zivilsachen und Erledigung von Requisitionen überhaupt; 12) sowie über die Beglaubigung von öffentlichen Urkunden; 13) die gemeinsame Gesetzgebung über das gesamte bürgerliche Recht, das Strafrecht und das gerichtliche Verfahren; 14) das Militärwesen des Reichs und die Kriegsmarine; 15) Maßregeln der Medizinal- und Veterinärpolizei; 16) die Bestimmungen über die Presse und das Vereinswesen.

Art. 5. Die Reichsgesetzgebung wird ausgeübt durch den Bundesrat und den Reichstag. Die Übereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse beider Versammlungen ist zu einem Reichsgesetze erforderlich und ausreichend. Bei Gesetzesvorschlägen über das Militärwesen, die Kriegsmarine und die im Artikel 35 bezeichneten Abgaben gibt, wenn im Bundesrat eine Meinungsverschiedenheit stattfindet, die Stimme des Präsidiums den Ausschlag, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Einrichtung ausspricht.

III. Bundesrat.

Art. 6. Der Bundesrat besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise verteilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Mecklenburg-Schwerin 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Meiningen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Koburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck 1, Reuß älterer Linie 1, Reuß jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen. Jedes Mitglied des Bundes kann so viel Bevollmächtigte zum Bundesrate ernennen, wie es Stimmen hat, doch kann die Gesamtheit der zuständigen Stimmen nur einheitlich abgegeben werden.

Art. 7. Der Bundesrat beschließt: 1) über die dem Reichstag zu machenden Vorlagen und die von demselben gefaßten Beschlüsse; 2) über die zur Ausführung der Reichsgesetze erforderlichen allgemeinen Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen, sofern nicht durch Reichsgesetz etwas anderes bestimmt ist; 3) über Mängel, welche bei der Ausführung der Reichsgesetze oder der vorstehend erwähnten Vorschriften oder Einrichtungen hervortreten. Jedes Bundesglied ist befugt, Vorschläge zu machen und in Vortrag zu bringen, und das Präsidium ist verpflichtet, dieselben der Beratung zu übergeben. Die Beschlußfassung erfolgt, vorbehaltlich der Bestimmungen in den Artikeln 5, 37 und 78, mit einfacher Mehrheit. Nicht vertretene oder nicht instruierte Stimmen werden nicht gezählt. Bei Stimmengleichheit gibt die Präsidialstimme den Ausschlag. Bei der Beschlußfassung über eine Angelegenheit, welche nach den Bestimmungen dieser Verfassung nicht dem ganzen Reiche gemeinschaftlich ist, werden die Stimmen nur derjenigen Bundesstaaten gezählt, welchen die Angelegenheit gemeinschaftlich ist.

Art. 8. Der Bundesrat bildet aus seiner Mitte dauernde Ausschüsse: 1) für das Landheer und die Festungen; 2) für das Seewesen; 3) für Zoll- und Steuerwesen; 4) für Handel und Verkehr; 5) für Eisenbahnen, Post und Telegraphen; 6) für Justizwesen; 7) für Rechnungswesen; 8) für die auswärtigen Angelegenheiten; außer diesen Ausschüssen bestehen Ausschüsse: 9) für Elsaß-Lothringen; 10) für die Verfassung; 11) für die Geschäftsordnung, und ein außerordentlicher Ausschuß für das Eisenbahn-Gütertarifwesen. In jedem dieser Ausschüsse werden außer dem Präsidium mindestens vier Bundesstaaten vertreten sein, und führt innerhalb derselben jeder Staat nur eine Stimme. In dem Ausschuß für das Landheer und die Festungen hat Bayern einen ständigen Sitz, die übrigen Mitglieder desselben, sowie die Mitglieder des Ausschusses für das Seewesen werden vom Kaiser ernannt; die Mitglieder der anderen Ausschüsse werden von dem Bundesrate gewählt. Die Zusammensetzung dieser Ausschüsse ist für jede Session des Bundesrates resp. mit jedem Jahre zu erneuern, wobei die ausscheidenden Mitglieder wiederwählbar sind. Aus den Bevollmächtigten der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg und zwei vom Bundesrate alljährlich zu wählenden Bevollmächtigten anderer Bundesstaaten wird ein Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten gebildet, in welchem Bayern den Vorsitz führt. Den Ausschüssen werden die zu ihren Arbeiten nötigen Beamten zur Verfügung gestellt.

Art. 9. Jedes Mitglied des Bundesrates hat das Recht, im Reichstage zu erscheinen und muß daselbst auf Verlangen jederzeit gehört werden, um die Ansichten seiner Regierung zu vertreten, auch dann, wenn dieselben von der Majorität des Bundesrates nicht adoptiert worden sind. Niemand kann gleichzeitig Mitglied des Bundesrates und des Reichstages sein.

Art. 10. Dem Kaiser liegt es ob, den Mitgliedern des Bundesrates den üblichen diplomatischen Schutz zu gewähren.

IV. Präsidium.

Art. 11. Das Präsidium des Bundes steht dem Könige von Preußen zu, welcher den Namen Deutscher Kaiser führt. Der Kaiser hat das Reich völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Reichs Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugehen, Gesandte zu beglaubigen und zu empfangen. Zur Erklärung des Kriegs im Namen des Reiches ist die Zustimmung des Bundesrates erforderlich, es sei denn, daß ein Angriff auf das Bundesgebiet oder dessen Küsten erfolgt. Insoweit die Verträge mit fremden Staaten sich auf solche Gegenstände beziehen, welche nach Art. 4 in den Bereich der Reichsgesetzgebung gehören, ist zu ihrem Abschluß die Zustimmung des Bundesrates und zu ihrer Gültigkeit die Genehmigung des Reichstages erforderlich.

Art. 12. Dem Kaiser steht es zu, den Bundesrat und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen.

Art. 13. Die Berufung des Bundesrates und des Reichstags findet alljährlich statt, und kann der Bundesrat zur Vorbereitung der Arbeiten ohne den Reichstag, letzterer aber nicht ohne den Bundesrat berufen werden.

Art. 14. Die Berufung des Bundesrates muß erfolgen, sobald sie von einem Drittel der Stimmenzahl verlangt wird.

Art. 15. Der Vorsitz im Bundesrat und die Leitung der Geschäfte steht dem Reichskanzler zu, welcher vom Kaiser zu ernennen ist. Der Reichskanzler kann sich durch jedes andere Mitglied des Bundesrates vermöge schriftlicher Substitution vertreten lassen.

Art. 16. Die erforderlichen Vorlagen werden nach Maßgabe der Beschlüsse des Bundesrates im Namen des Kaisers an den Reichstag gebracht, wo sie durch Mitglieder des Bundesrates oder durch besondere, von letzterem zu ernennende Kommissarien vertreten werden.

Art. 17. Dem Kaiser steht die Ausfertigung und Verkündigung der Reichsgesetze und die Überwachung der Ausführung derselben zu. Die Anordnungen und Verfügungen des Kaisers werden im Namen des Reichs erlassen und bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung des Reichskanzlers, welcher dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt.

Art. 18. Der Kaiser ernennt die Reichsbeamten, läßt dieselben für das Reich vereidigen und verfügt erforderlichen Falles deren Entlassung. Den zu einem Reichsamte berufenen Beamten eines Bundesstaates stehen, sofern nicht vor ihrem Eintritt in den Reichsdienst im Wege der Reichsgesetzgebung etwas anderes bestimmt ist, dem Reiche gegenüber diejenigen Rechte zu, welche ihnen in ihrem Heimatslande aus ihrer dienstlichen Stellung zugestanden hatten.

Art. 19. Wenn Bundesmitglieder ihre verfassungsmäßigen Bundespflichten nicht erfüllen, können sie dazu im Wege der Exekution angehalten werden. Diese Exekution ist vom Bundesrate zu beschließen und vom Kaiser zu vollstrecken.

V. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und direkten Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Der Reichstag besteht aus 397 Abgeordneten, derselbe übt mit dem Bundesrat die Reichsgesetzgebung aus. Es werden gewählt in Preußen mit Lauenburg 236, Bayern 48, Sachsen 23, Württemberg 17, Baden 14, Hessen 9, Mecklenburg-Schwerin 6, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg je 3, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha und Anhalt je 2, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck und Bremen je 1, Reichsland Elsaß-Lothringen 15 Abgeordnete.

Art. 21. Beamte bedürfen keines Urlaubs zum Eintritt in den Reichstag. Wenn ein Mitglied des Reichstags ein besoldetes Reichsamt oder in einem Bundesstaat ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Reichs- oder Staatsdienste in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme in dem Reichstag und kann seine Stelle in demselben nur durch neue Wahl wieder erlangen.

Art. 22. Die Verhandlungen des Reichstags sind öffentlich. Wahrheitsgetreue Berichte über Verhandlungen in den öffentlichen Sitzungen des Reichtags bleiben von jeder Verantwortlichkeit frei.

Art. 23. Der Reichstag hat das Recht, innerhalb der Kompetenz des Reichs Gesetze vorzuschlagen und an ihn gerichtete Petitionen dem Bundesrate resp. Reichskanzler zu überweisen.

Art. 24. Die Legislaturperiode des Reichstags dauert fünf Jahre. Zur Auflösung des Reichstags während derselben ist ein Beschluß des Bundesrats unter Zustimmung des Kaisers erforderlich.

Art. 25. Im Falle der Auflösung des Reichstags müssen innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen nach derselben die Wähler und innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen nach der Auflösung der Reichstag versammelt werden.

Art. 26. Ohne Zustimmung des Reichstags darf die Vertagung desselben die Frist von 30 Tagen nicht übersteigen und während derselben Session nicht wiederholt werden.

Art. 27. Der Reichstag prüft die Legitimationen seiner Mitglieder und entscheidet darüber. Er regelt seinen Geschäftsgang und seine Disziplin durch eine Geschäftsordnung und erwählt seinen Präsidenten, seinen Vizepräsidenten und Schriftführer.

Art. 28. Der Reichstag beschließt nach absoluter Stimmenmehrheit. Zur Gültigkeit der Beschlußfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder erforderlich.

Art. 29. Die Mitglieder des Reichstags sind Vertreter des gesamten Volkes und an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden.

Art. 30. Kein Mitglied des Reichstags darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufs getanen Äußerungen gerichtlich oder disziplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden.

Art. 31. Ohne Genehmigung des Reichstags kann kein Mitglied desselben während der Sitzungsperiode wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer, wenn es bei Ausübung der Tat oder im Laufe des nächstfolgenden Tages ergriffen wird. Gleiche Genehmigung ist bei einer Verhaftung wegen Schulden erforderlich. Auf Verlangen des Reichstags wird jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied desselben und jede Untersuchungs- oder Zivilhaft für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben.

Art. 32. Die Mitglieder des Reichstags dürfen als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen.

VI. Zoll- und Handelswesen.

Art. 33. Deutschland bildet ein Zoll- und Handelsgebiet, umgeben von gemeinschaftlicher Zollgrenze. Ausgeschlossen bleiben die wegen ihrer Lage zur Einschließung in die Zollgrenze nicht geeigneten einzelnen Gebietsteile. Alle Gegenstände, welche im freien Verkehr eines Bundesstaates befindlich sind, können in jeden anderen Bundesstaat eingeführt und dürfen in letzterem einer Abgabe nur insoweit unterworfen werden, als daselbst gleichartige inländische Erzeugnisse einer inneren Steuer unterliegen.

Art. 34. Die Hansestadt Bremen mit einem dem Zweck entsprechenden Bezirke ihres oder des umliegenden Gebietes bleibt als Freihafen außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze, bis sie ihren Einschluß in dieselbe beantragt.

Art. 35. Das Reich ausschließlich hat die Gesetzgebung über das gesamte Zollwesen, über die Besteuerung des im Bundesgebiete gewonnenen Salzes und Tabaks, bereiteten Branntweins und Bieres und aus Rüben oder anderen inländischen Erzeugnissen dargestellten Zuckers und Syrups, über den gegenseitigen Schutz der in den einzelnen Bundesstaaten erhobenen Verbrauchsabgaben, gegen Hinterziehung, sowie über die Maßregeln, welche in den Zollausschlüssen zur Sicherung der gemeinsamen Zollgrenze erforderlich sind. In Bayern, Württemberg und Baden bleibt die Besteuerung des inländischen Branntweins und Bieres der Landesgesetzgebung vorbehalten.

Art. 36. Die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern (Art. 35) bleibt jedem Bundesstaate, soweit derselbe sie bisher ausgeübt hat, innerhalb seines Gebietes überlassen. Der Kaiser überwacht die Einhaltung des gesetzlichen Verfahrens durch Reichsbeamte, welche er den Zoll- oder Steuerämtern und den Direktivbehörden der einzelnen Staaten, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrates für Zoll- und Steuerwesen, beiordnet.

Art. 37. Bei der Beschlußnahme über die zur Ausführung der gemeinschaftlichen Gesetzgebung (Art. 35) dienenden Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen gibt die Stimme des Präsidiums alsdann den Ausschlag, wenn sie sich für Aufrechterhaltung der bestehenden Vorschrift oder Einrichtung ausspricht.

Art. 38. Der Ertrag der Zölle und der anderen in Art. 35 bezeichneten Abgaben, letzterer so weit sie der Reichsgesetzgebung unterliegen, fließt in die Reichskasse. Dieser Ertrag besteht aus der gesamten von den Zöllen und den übrigen Abgaben aufgekommenen Einnahme nach Abzug: 1. der auf Gesetzes- oder allgemeinen Verwaltungsvorschriften beruhenden Steuervergütungen und Ermäßigungen, 2. der Rückerstattung für unrichtige Erhebungen, 3. der Erhebungs- und Verwaltungskosten, und zwar a) bei den Zöllen der Kosten, welche an den gegen das Ausland gelegenen Grenzen und in dem Grenzbezirke für den Schutz und die Erhebung der Zölle erforderlich sind, b) bei der Salzsteuer der Kosten, welche zur Besoldung der mit Erhebung und Kontrollierung dieser Steuer auf den Salzwerken beauftragten Beamten aufgewendet werden, c) bei der Rübenzuckersteuer und Tabaksteuer der Vergütung, welche nach den jeweiligen Beschlüssen des Bundesrates den einzelnen Bundesregierungen für die Kosten der Verwaltung dieser Steuern zu gewähren ist, d) bei den übrigen Steuern mit 15 Prozent der Gesamteinnahme. Die außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze liegenden Gebiete tragen zu den Ausgaben des Reichs durch Zahlung eines Aversums bei. Bayern, Württemberg und Baden haben an dem in die Reichskasse fließenden Ertrage der Steuern von Branntwein und Bier und an dem diesem Ertrage entsprechenden Teile des vorstehend erwähnten Aversums keinen Teil.

Art. 39. Betrifft die Abrechnungen.

Art. 40. Betrifft Übergangsbestimmungen.

(Fortsetzung folgt.)